

Über die Adressdebatte im englischen Unterhaus ist gestern ausführlich berichtet worden. Im Oberhause kritisierte Lord Beaconsfield die Chronik in analoger Weise wie Northcote im Unterhause und sprach sich dabei über die Ausfehlung des Ausnahmestandes in Irland aus. Der Staatssekretär des Auswärtigen, Granville, gab im Allgemeinen ähnliche Erklärungen ab, wie Gladstone im Unterhause. Die irische Frage wird eingehend erörtert; hinsichtlich Asgabansan sei die Regierung noch nicht genau unterrichtet, aber er glaubte, die sanguinäre Haltung der vorigen Regierung betreffs einer schnellen Lösung der afghanischen Frage sei nicht berechtigt gewesen. Was die Fragen der auswärtigen Politik angehe, so seien allerdings Fragen von großer Wichtigkeit vorhanden, deren Lösung Heiligkeit, große Rücksicht und eine gemeinsame Aktion der Mächte erfordere. Durch den Botschafter Goschen wünsche die Regierung die Regelung der noch unerfüllten Bestimmungen des Berliner Vertrages zu erlangen, die Fabrègues' Vorstellungen bisher nicht erreicht hätten. Die wichtigsten dieser Bestimmungen seien die Feststellung der griechischen Grenze, der montenegrinischen Grenze und der Reformen in Armenien. Granville will von dem großen noch unerledigten Ansprüchen Englands an die Türkei nicht sprechen. Unter den noch nicht erfüllten Bestimmungen des Berliner Vertrages befände sich auch diejenige betreffend das organische Statut für die türkischen Provinzen. Ein solches Statut sei entworfen. Die Annahme desselben würde viele gute Institutionen, darunter die Autonomie der türkischen Provinzen und das Besteuerungsrecht, gewähren, welche den türkischen Provinzen eine erprobte Zukunft und Europa einen großen Vortheil in Aussicht stellen würden. Im Interesse der Grenze Griechenlands sei noch nichts Voluminoses geschehen. Im Interesse der empoholten Grenze befinden ohne Zweifel Reinigungsverschiedenheiten unter den Mächten. Ebenso auch über das Verfahren bei der Ausführung der Grenzregulirung gegenüber Montenegro. Die Abtreitung der bezüglichen Gebiete sei von einem Auslande der Albaner begleitet gewesen. Den von der Porte ertheilten Instructionen seien von den Localbehörden Hindernisse entgegengestellt worden. Der Zustand in Armenien sei belligerantwerth. Weder in Folge des Berliner Vertrages noch des Vertrages betreffend Cypern sei etwas geschehen. Bebauung der Sicherung der Ausführung des Berliner Vertrages werde ein energisches Zusammensein der Mächte für notwendig gehalten. Die Regierung habe deshalb ein Circular an die Mächte erlassen, in welchem sie vorgeschlagen habe, eine identische Note über diese Punkte an die Porte zu richten. Sobald diese Note überreicht sei, könne die Befreiung der Schriftstädte erfolgen. Von Seiten der Mächte seien der Regierung ermächtigende Antworten zugegangen. Man glaube, daß gegenüber dem gemeinsamen Drache Europas der Widerstand der Porte schwach sein werde. Der Adressentwurf wurde hierauf angenommen.

Die offizielle "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" scheint den Kampf gegen das Ministerium Gladstone aufzunehmen zu wollen. Sie bemerkt über die Adressdebatte im englischen Unterhause:

Es ist kaum möglich, eine intellectuelle Pression rätschlosier aufzuhalten, als Herr Gladstone es thut, und der Freitag scheint uns bestimmt, ein bedeutamer Wendepunkt in der Geschichte des orientalischen Problems zu werden. Die Mission Goschen's erscheint nunmehr als ein im großen Stil angelegter Coup, um die Porte denjenigen Ideen des Londoner Cabinets zugänglich zu machen, als deren Träger, wie Herr Gladstone ausdrücklich konstatiert, Goschen sich nach Konstantinopel begibt. Montenegro, Griechenland und beiläufig auch Armenien werden in den Kreis der Provinzen aufgenommen, deren Erledigung dringend wünschenswerth sei. Ebensoviel läßt Herr Gladstone das organische Statut aus den Augen, auf Grund dessen das Verhältnis der einzelnen Provinzen des osmanischen Reiches geregelt werden soll. Das ist die ungeahnte facio de vor Mr. Gladstones. Europa erhält von dem englischen Premier die Sicherung, daß er sich in seiner facio nicht von den Mächten zu trennen beabsichtigt, ja daß er das Hauptgewicht auf ein einträchtiges Zusammengesetzen des Signatarmist des Berliner Vertrages legt. In diesem Sinne wäre denn auch ein zweites Standortliches Granville's zu verstehen, welches den "Dank Roms" infolge des Vorwiegens, zur Sicherung der griechischen Grenze eine internationale Commission in Berlin zusammengetreten zu lassen.

Das Ministerium hat bereits mit der erzielten Schlappe zu rechnen. Es wird nämlich aus London berichtet: "Die Macht, mit welcher die Regierung in die Geschäftsführung eintritt, imponeert nicht mehr so sehr, wie die Stellung, welche sie gleich nach den Wahlen einzunehmen schien. Ein jüngster Sturz fehlt es ihr nicht; in dessen liegen Anzeichen vor, daß sie trotz ihres überwältigenden Anhangs mit recht bedenklichen und bedrohlichen Faktoren zu rechnen haben wird. Wenn schon das Blatt, Punch, welches stets treu liberal und vor Allem stets der Gegner Disraeli's gewesen, sich in so auffälliger und spöttischer Weise über Gladstone's Abituren an den Grafen Karoly lustig macht, wie Dies in der julegt herausgekommenen Nummer geschicht, so ist Das ein Zeichen, daß Gladstone mit dieser Demütigung das Nationalgefühl ziemlich in dem ganzen Volle verletzt hat.

Die französische Republik verfällt unaufhaltam dem Radikalismus. Über diese bedenkliche Erscheinung macht der "National" einige Bemerkungen, die vollständig zutreffend erscheinen und die Verhältnisse richtig charakterisieren. Er sagt:

Die letzten parlamentarischen Ereignisse haben den Zustand der parlamentarischen und gubernamentalen Unbedeutung gezeigt, in der sich Frankreich

befindet. Thätig sieht man nur die Demagogie. Man fürchtet sich vor Sachen, die Risiko bedeuten, und man sieht nicht die wirklichen Gefahren oder das, was zu solchen werden kann. Der demagogische Geist verbreitet sich, und die Regierung scheint es nicht zu bemerken. Sie ist laub und fumm. Sie zeigt ebenso wenig den Ernst, den Geiste und Tugend zu verbreiten, als es zu reformieren. Sie tut nicht genug und läßt zu viel thun. Daraus entsteht eine wirkliche Anarchie, aus der noch nichts Ernstes hervorbringt, von der man aber nichts Gutes erwarten kann, da die Regierung des Staates niemals für das Ideal einer Regierung gelten kann.

Für morgen (Sonntag) war in Paris eine Ausstellung für die Communeleute bestimmt. Die "Post" berichtet in einem Telegramm vom Freitag darüber wie folgt: In welchem Maße die angeklagte und beschuldigte radical-communistiche Manifestation am Sonntag stattfinden wird, läßt sich noch nicht beurtheilen. Die rote Presse hält sich jetzt in vorsichtiger Schweige, doch hat die Polizei Massen von Circulars des Comités der Amnestierten mit Beischlag belegt, worin alle von Rumea Heimgeliebten zur Theilnahme an jener Manifestation aufgefordert werden. Man meldet ferner eine agitatorische Rücksicht von Emisären der revolutionären Partei, zu denen sich noch Agents provocateurs des cäsarischen Socialismus gesellen. Die Regierung hat alle nötigen Vorsichtsmassregeln getroffen und wahrscheinlich dürfte der Sonntag, trotz des gegenzeitigen Anscheins, ohne ernsthafte Unruhestörungen verlaufen. — Henri Rochefort hat an die Votter einen Wähler einen Gericht, in welchem er ihnen die Wahl Auguste Blanqui's ans Herz legt. Das Schriftstück ist ungemein leidenschaftlich gehalten und behandelte Gambetta nicht anders, als die "Pantere" während den Kaiser Napoleon oder Rouher behandelte. Das Centralcomité von Lyon, welches bisher noch in allen Wahlen den Auschlag gab, hat, ohne diesen Brief zu berücksichtigen, beschlossen, nicht Blanqui, dessen Wahl ja doch wieder umgestoßen werden würde, sondern einen Lyoner Arbeiter, Ramous Rocher, als seinen Kandidaten aufzuziehen.

Gegenüber einem Londoner Brief der "Polit. Corresp.", in welchem gesagt war, daß England Grund haben würde, sich zu freuen, wenn ein Krieg mit China die Aufmerksamkeit Russlands von Peru und Afghanistan ablenken sollte, daß England dann aber lächerlich müsse, daß Russland die chinesischen Höhen blockire und den Opiumhandel mit Indien schädige, bemerkt das "Journal de St. Petersbourg", man könne sich versichert halten, daß das gegenwärtige englische Cabinet niemals so kleinliche Gedanken und Wünsche für einen Ausbruch des chinesischen Chauvinismus gehabt habe, und zwar aus dem sehr guten Grunde, weil die europäischen Interessen nirgends so solidarische wie in China seien. Diese Solidarität hätten alle Mächte bei der grausamen Verurtheilung Chiang Hsueh's sofort befunden und die bezüglichen Schritte der Vertreter der Mächte bei Peking Chan seien nicht bloß durch die Humanität dictirt gewesen. Wenn es in dem gebrochenen Londoner Briefe ferner beigebracht wird, daß Russland kein Recht habe, eine Gebietsabtretung zu fordern, und man hoffe, eine englische Vermittelung in dem Sinne, daß China das ganze Küstengebiet und Russland eine pecuniäre Entschädigung erhalten, werde erfolgreich sein, so sei von einer englischen Vermittelung doch niemals die Rede gewesen, weil eine solche von keiner Seite begehrte worden sei. Ganzverständlich sei, wenn der Londoner Correspondent meine, wenn er den Ausdruck "England führt" brauche. Weder das frühere, noch das jetzige englische Cabinet hätten Veranlassung gehabt, derartige Uthiefe auszusprechen. Russland wisse am besten die Interessen bezüglich Kulturbas zu beurtheilen, Russland könne eine Heldentädtigung nicht acceptiren und könne die seit zwölf Jahren unter seinem Schutze angefiedelte Besiedlung nicht von den Chinesen massakrieren lassen. In China herrsche eine nationale Erregung; dieselbe müsse auf vernünftige Grenzen zurückgeführt werden, wenn sie sich nicht auf alle Beziehungen zu den civilisierten Nationen, England eingeschlossen, erstreden solle.

Aus dem Prozesse Weimar bringt ein Telegramm der "A. Z." aus St. Petersbourg vom Donnerstag die folgenden Einzelheiten: Achcharumow, Staatsanwalt im Prozess Weimar, soll erklärt haben, die Anklage gegen Weimar sei wegen Mangels an thatätzlichen Beweisen und Zeugen (der Bruder wurde als solcher abgelehnt) so hinfällig geworden, daß sie ihm kaum aufrecht zu halten erscheine. Weimar wird seinen Hals retten, und wenn sonst noch Hinrichtungen statzustandten sollten, so könnten der unbekannte, der sich Saburov nennt und den Dolch auf Weissen geführt haben soll, und Michailow, der Kutscher, die einzigen Todeskandidaten sein. In der gefrischen Sitzung erklärten sämtliche Angeklagten, mit Ausnahme Saburov's und Michailow's, als sie nach Verlesung der Anklageakte aufgefordert wurden, sich schuldig oder nichtschuldig zu bekennen, sie fühlten sich unschuldig. Nur jene beiden gaben ihre Zugehörigkeit zur revolutionären Partei zu. Kammerherr Bobisto, der von seinem Henker am Kremens' Ermordung mit angesehen hat, will in Saburov den Mann wieder erkennen, der gestochen, und im Michailow den, der den Mörder gefangen hat. Ebenso ein Dienstmännchen, der nicht weit vom Attentatsplatze an jenem Tage stationirt war. Saburov, der große Lust zum reden zu haben scheint, hat erklärt, daß er seinen wahren Namen nennen werde, wenn man ihm gestatten wolle, am Schlüsse des Prozesses als Zeug das Wort zu ergreifen, damit er sich eingehend über das Wesen und die wahren Ideen der russischen Revolutionsspartei aussprechen könne. Mit Ausnahme der Polenina, die sich ziemlich frech benahm, bewahrten die Angeklagten Ruhe und Ernst.

Die französische Republik verfällt unaufhaltam dem Radikalismus. Über diese bedenkliche Erscheinung macht der "National" einige Bemerkungen, die vollständig zutreffend erscheinen und die Verhältnisse richtig charakterisieren. Er sagt:

Die letzten parlamentarischen Ereignisse haben den Zustand der parlamentarischen und gubernamentalen Unbedeutung gezeigt, in der sich Frankreich

befindet. Der "Globe" erzählt aus Petersburg, daß die dortigen Regierungs-Etablissements vom Kauf aus großer Aufträge für Kriegsmunition für die bevorstehende russische Expedition gegen die Turkmene erhalten haben. Unter den Versendungen, welche demnächst für die Truppen des Generals Globew abgeben werden, befindet sich eine Anzahl Minenlaufer, welche besonders für den Dienst in der Wüste hergestellt worden seien.

Kunstverein.

Sonntag, den 23. Mai. Ausgestellt sind folgende Gemälde: ein Portrait von Th. Grosse in Dresden, eine Landschaft ("Mondausgang am Sternberger See") von R. Schiebold in München, ein Genrebild von Gustav Kunk und zwei Landschaften von Franz Dohauer in Leipzig; ferner: eine Auswahl Photographien nach Werken der italienischen Plastik, welche die Entwicklung derselben von der Mitte des 13. Jahrhunderts bis zur Blüthezeit der Renaissance veranschaulichen (Photographien nach Werken des Nicolo Pisano, Duccio, Ghirlandaio, Donatello, Luca und Andrea della Robbia, Verrocchio, Desiderio da Settignano, Rossellino, Benedetto da Maiano, Mino da Fiesole, Michelangelo, Andrea und Jacopo Sansovino) und eine geliebte Federzeichnung von Leonhard Geiß in Dresden. An plastischen Werken sind ausgestellt: ein Gipsabguß von dem Relief-Bildnis Robert Schumann's an dessen in Bonn errichtetem Denkmal von Adolf Donndorf, ein Marmor-Relief (Portrait) von Josef Kopf in Rom, eine Marmor-Herme von Arthur Vollmann in Rom und die Gipsabgüsse von den Reliefs des Tympanon und den Statuen der "Goldenen Pforte" am Dom zu Freiburg.

Die Große Tierkasse der Allerh. conc. Nationale Lebensversicherungs-Gesellschaft Berlin W. Klosterstraße 59, stellt in den Städten und auf dem Lande Vertreter mit guten Referenzen an. Es werden von 100 bis 600 Mark ohne ärztliche Untersuchung mit Garantiezeit verliehen.

Patentbesorgungen.

Gelehrte-Akademie, Palaisstrasse 10, Leipzig.

unter Zusicherung gewissenhafter Ausführung zu günstigen Bedingungen u. missigen Preisen. Beste Referenzen bzv. erfolgreicher Verwertung von Patenten.

Gärtnerische Ausgabe verl. zu sehr bill. Preisen Oscar Hoyner vorr. Herrn. Lingke, Ritterstr. 5.

Zahn- und Nagelbursten

vorzüglich garantierter Qualität.

Bürstenmanufaktur

Ernst Fischer,

Nicolastr. 1, Grimmaische Str. 6c.

Das Neueste

Möbeln

empfohlen

Herrmann Jul. Krieger,

Peterstraße Nr. 35.

Neubuden in

Kragen und Rüschen,

von 5 Mr. ab Original-Fabrikpreise.

Pauline Gruner, Rathsstraße 52.

wanz alten

Nordhäuser Korn

1 Liter 1 1/4

bei

Franz Voigt,

Grimmaischer Steinweg Nr. 9.

Beste und billigste Weine

garantiert rein

a Flaschen von 60 Pg. an empfohlen

Adolf Mouha,

Wein-Groß-Gärtner und Weinstube.

Reichstraße Nr. 10, Löhr's Hof.

Aux Caves de France, Reichstraße 5,

Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungekochter französischer Weine. Neu: Jetes Brüder und Kendrob, salz oder warm, incl. Butter und Brie und 1/2 Liter Wein zu 90 Pf. Renommierter Table d'hôte von 1/2 bis 1/4 Liter zu Convent 1.50, im Abonnement 1.85 incl. 1/4 Liter Wein.

Heute Mittag: Tarte-Tatin. Suppe à la Königsberg. Spargelgemüse mit Cotechette. Röschke au mader. Compot, Salat, Butter und Brie.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. R. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 6.

2. R. Postamt 1 (Augustusplatz).

3. R. Postamt 2 (Leipziger-Dresdner Bahnhof).

4. R. Postamt 3 (Soritorischer Bahnhof).

5. R. Postamt 4 (Wühlgasse).

6. R. Postamt 6 (Weißstraße).

7. R. Postamt 7 (Rathäuser Steinweg).

8. R. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen

gedessen; die anderen (Brieve) Anfalten haben

dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Baudirekt-Bureau im Schloß Pleissenburg, Thüringerstr. 1. Gänge links (über der Woche befindlich).

Die Bureauzeit ist Montagtag von 8 bis 1/2 Uhr

Montags und Nachmittags von 1/2 bis 1/4 Uhr.

Gommel und Fischbach, Blumenstraße 12, am Abend von 2 bis 4 Uhr.

2. Cäcilie. Standesamt Leipzig, Königplatz Nr. 14.

Eröffnung: 9—11 und 12—5 Uhr.

Am Sonntag: 12—1 Uhr.

3. Hochzeit: 12—1 Uhr.

4. Hochzeit: 12—1 Uhr.

5. Hochzeit: 12—1 Uhr.

6. Hochzeit: 12—1 Uhr.

7. Hochzeit: 12—1 Uhr.

8. Hochzeit: 12—1 Uhr.

9. Hochzeit: 12—1 Uhr.

10. Hochzeit: 12—1 Uhr.

11. Hochzeit: 12—1 Uhr.

12. Hochzeit: 12—1 Uhr.

13. Hochzeit: 12—1 Uhr.

14. Hochzeit: 12—1 Uhr.

15. Hochzeit: 12—1 Uhr.

16. Hochzeit: 12—1 Uhr.

17. Hochzeit: 12—1 Uhr.

18. Hochzeit: 12—1 Uhr.

19. Hochzeit: 12—1 Uhr.

20. Hochzeit: 12—1 Uhr.

21. Hochzeit: 12—1 Uhr.

22. Hochzeit: 12—1 Uhr.

23. Hochzeit: 12—1

Wegen Umbau und Vergrösserung

der

Manufactur- und Modewaaren Handlung.
Carl Tüscher.

billiger Verkauf sämtlicher Artikel

Ecke des Grimm'schen Steinweg's № 61, gegenüber der Hauptpost.

Die unterm 24. März e. in Havana p. Amerik. Steamer „Santiago de Cuba“ Capt. Toote an uns verladenen
1879er Havana-Cigarren

sind nunmehr eingetroffen, dieselben fallen sehr schön aus und wird voraussichtlich diese Sendung bald geräumt sein.

Wundram & Künzel in Leipzig, Petersstraße 18.

Aug. Polich

Petersthor, gegenüber der Peterskirche,
empfiehlt

RESTER von 1—15 Meter

zu den bekannten billigen Preisen.

Mauricianum,
Grimma'sche Strasse 16,
1/4 Treppe.

Alexander Krutzsch.

Mauricianum,
Grimma'sche Strasse 16,
1/4 Treppe.

Anfertigung von Oberhemden, Nachthemden, Unterbeinkleidern etc.
nur nach Maass.

Der Restverkauf

meines Stoff- und Posamenten-Lagers dauernd ununterbrochen fort
Emilienstrasse No. 5, I. Etage.

Rudolph Thienemann.

Amerikan. Hemdenstoff „Wamsutta mills“
92 Centim. breit à 85 Pf. pro Meter.

Dieser Hemdenstoff wird weder von dem französischen Chiffon noch englischen
Dowlas übertrffen, es werden dazu die ausgefeiltesten Garne verwendet
und er ist ganz ohne Appretur. Bei fast allen internationalen Ausstellungen
hat er, der Schönheit des Gewebes sowohl, wie besonders der außerordentlichen
Dauerhaftigkeit wegen, den Preis erhalten.

Oberhemden nach Maass

66 Mk. pr. Stück incl. Wäsche { auf der Brust } zu wählen.

Für den Stumpf ver-
wenden wir den besten
amerikanischen Hemdenstoff
„Wamsutta mills“ und
die Ginsähe dazu lassen
wir in den neuesten Mu-
tern selbst anfertigen und
wohl von dreifach rein
Seinen. (Für die obere Lage
das feinste und schwerste.)

Exactes
Passen
garantirt.

Wir machen besonders
darauf aufmerksam, daß
auch das Futter bei uns
seinen rein Seinen ist. Sie nehmen in
Folge dessen beim Waschen
die Stärke besser an, lassen
sich leichter bügeln, da die
obere Lage mit den beiden
unteren gleichmäßig ein-
läuft und bekommen eine
bei Weitem schönere Steife,
als sie bei baumwollinem
Futter möglich ist.

Amerikanische Wäsche-Fabrik

von
Just Brothers,
New-York { Broadway 618. Great Jones Str. 35. Leipzig { Grimm. Str. 29.
1. Etage.

Hierzu sieben Beilagen und für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extrabeilage: „Preisverzeichniß der Kohlenhandlung C. Hoffmann-Ebeling.“



Th. Kühn
Optiker.
Petersstraße 46,
nahe am Markt.

Simili-Diamanten.

Prachtvolle Steine mit immensen
Feuer, nur allein durch die Feilprobe von
echten Brasil-Diamanten zu unterscheiden,
in den neuesten echten wahren Gold-
fassungen, als: Ringe, Ohrringe, Che-
misenknöpfe, Uhren-Armbänder u. c. bei

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Neuhelten in:
Spazierstöcken
größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.
Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Perrücken
für Damen und Herren
das Vorsprüngliche bis jetzt
erreichende! der Natur
ähnlich nachgebaut! und
Garantie des Gutsigsten!
angenehm u. leicht zu tragen
 fertigt nach Maß und halb-Maß
Adolf Heinrich, Friseur für Damen u. Herren
Hennrich 8
in Hohmann's Hof.

Echt Berliner Weissbier

Empfehle ich höchstens, hier soll nicht erreichte Qualität in 1/2 und 1/4 Maßchen.

Befüllung frei ins Haus. Wiederverkäufern namhaftesten Rabatt. G. Nowack, L. Niedmann's Nachfolg., Fürstenstraße 7.

Ernst Enge,



Grimma'scher Steinweg Nr. 3, Reelle Bedienung.

En détail.

offert sein reichhaltiges Lager eleganter Portemonnaies, Cigarren-, Brief-, Banknoten-, Schlüssel- u. Visitenkartentaschen, Schreib-, Wechseltäschchen u. Reisesafärs, Photographic-Albums in Quart-Format von 3 M. in Octavo von 60 M. an, Hand-, Reise- u. Umhängetaschen von 1,50 M. Arbeitstäschchen u. Koffer 50 M., Koffer-Nocessaire u. Rollen von 1,25 M. an, Plaid-Sämen 50 M., Trinkbecher 25 M., Bädecker (Touristentaschen) in Leher und Leder) von 6,50 M. an, Weißlofer, elegant und dauerhaft gearbeitet von 8,50 M. an, Taschentücher, Schirmständer elegant antique geschön von 3 M. an, Taschenmappen, Salontische, Cigarren-Gränze, Staffeleien, Garderoben, Handtasche, Schlüsselhalter, Bürstenkästen, Aufsätze, Stiefelsieher, Nauchservice, Photographicrahmen, Toilettenkästen und Spiegel v. 50 M. an, Concor-Ulenskin und Briefpapiere zu enorm billigen Preisen, Complet. Lager in Briefpapieren mit Monogramm, alle Buchstaben vorrätig, 1 M. Visitenkarten in den neuesten u. verschiedensten Schriften, 100 Stück 75 M. — Wiederverkäufer Extra-Preise.

Reste

von 2 bis 15 Mtr. werden bedeutend unter Fabrikpreisen verkauft.

Elsässer Kattune, Perkal, Soular und Seide in den neuesten Mustern, Meter 88 bis 100 Pf.

Regenmantel in großer Auswahl.

Engl. Tull-Gardinen, Meter von 8 M. 50 Pf. an.

Morgen- und Unterröcke von 1 M. 75 Pf. an.

Jacquet-Stoffe, Fransen und Perlbesatz.

Schützenstraße 13, 1 Treppe. N. Steinberg.

Ecke der Georgenstraße.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 169.

Sonntag den 23. Mai 1880.

74. Jahrgang.

Geschäftsordnung des Bundesrates.

Der mit raschster Energie geförderte preußische Antrag auf Abänderung der Geschäftsordnung des Bundesrates hat nunmehr eine im Wesentlichen diesem Antrage entsprechende Erledigung gefunden. Es waren namentlich drei Punkte als einer anderweitigen Regelung bedürftig vorgegeben worden: die Substitutionsbefreiung des Bundesratsmitglieder; die Konzentrierung der wichtigeren Bundesrathsarbeiten auf einen kurzen abgeschlossenen Zeitraum und die Erledigung derselben unter persönlicher Vertheilung der leitenden Minister der Einzelstaaten; drittens endlich die Verlegung des Schwerpunktes der bündestümlichen Entscheidungen von den Ausschüssen in das Plenum. Was zunächst die Stellvertretung anlangt, so bleibt die beschlossene Änderung sehr wesentlich hinter dem in dem preußischen Antrage ausgedrückten Verlangen des Reichskanzlers zurück. Derselbe hatte sie als mit der Verfassung nicht im Einklang bezeichnet und prinzipiell ihre Befreiung verlangt. Es ist indeß nur eine Beschränkung der Stellvertretung eingetreten insofern, daß nur die stimmberechtigten und nur für eine Sitzung sich den Bevollmächtigten eines anderen Staates substituieren dürfen, und daß von der Substitution dem Reichskanzler unverzüglich Mitteilung zu machen ist. Außerdem soll die Vertretung mehrerer Staaten durch einen Bevollmächtigten nur auf Grund von Vollmachten der Regierungen auf bestimmte Personen zulässig sein. Den schreienen Mißständen, welche das Schreiben des Reichskanzlers aufwies, wird durch diese Beschränkungen in der Hauptsache allerdings abgeholfen. Der zweite Punkt wird dahin erledigt, daß der Reichskanzler zur Vertheilung und Beschlusnahme über wichtige Geschäfte, insbesondere über Gesetzvorlagen einen Termin für eine Reihe sich möglichst nach folgender Sitzungen abzuzeichnen, an welchen die ersten Bevollmächtigten Theile nehmen. Mit Ausnahme der als dringlich anerkannten Gegenseitigkeiten gelangen in diesen Haupttagen nur solche Vorlagen zur Erledigung, welche mindestens drei Wochen vor dem Beginn derselben eingegangen sind. Wenn sich diese Beschränkung streng durchführen ließe, so wären damit auf einmal zahlreiche Unregelmäße beseitigt. Zunächst würde der Reichstag schon bei seinem Zusammentritt die meisten Vorlagen erhalten und sein Arbeitspensum für jede Session wäre von Anfang an bestimmt begrenzt. Es würde auch nothgedrungen eine Verlängerung in dem Gange der Gesetzgebungsmaschine Platz greifen. Doch scheint der Zweck sehr berechtigt, ob nicht von der Anerkennung der Dringlichkeit ein zu weit gehender Gebrauch gemacht wird und dadurch die Ausnahme wiederum zur Regel wird. Auf den dritten Punkt bezieht sich die Bestimmung, daß Gesetzesentwürfe und sonstige wichtige Vorlagen im Bundesrat zwei Lesungen durchlaufen sollen. Zwischen beiden Lesungen sollen mindestens 5 Tage liegen. Eine Abkürzung dieser Frist, sowie die Vereinigung beider Lesungen kann durch Widerspruch von 14 Stimmen gehindert werden. Aus den weiteren Bestimmungen des 27. Paragraphen umfassenden Reglements verdienen noch folgende Punkte hervorgehoben zu werden. Die von den Regierungen ernannten ständigen Stellvertreter der Bundesrathsvollmächtigten dürfen, wenn sie nicht für diese eingetragen sind, den Verhandlungen des Bundesrates zwar beitreten, aber sich nicht dabei beteiligen. Die Zustellung von Beamten zu den Sitzungen ist nur nach vorheriger Anzeige beim Vorsitzenden und mit Genehmigung der Versammlung zulässig, und nur auf Verlangen des Bevollmächtigten, zu dessen Hülfe sie gezeugt sind, erhalten sie das Wort zur Erledigung von Ausschüssen. Die für das Vorsitzende in den Bundesrat entsendeten Kommissionen erhalten, abgesehen davon, daß sie kein Stimmrecht haben, die Befugnis, Anträge zu stellen und Referate zu übernehmen. Die Sitzungsprotokolle des Bundesrates sollen von einem aus Vorschlag des Reichskanzlers von dem Bundesrat gewählten Beamten geführt werden. Unmittelbar nach jeder Sitzung soll ein Bericht, welcher die Gegebenheiten der Verhandlung und den wesentlichen Inhalt der Beschlüsse kurz zusammenfaßt, im Reichsanzeiger erscheinen. Es ist damit bekanntlich bereit der Anfang gemacht und nur zu wünschen, daß die an die Stelle der bisher von dem Wolfischen Bureau in Umlauf gesetzten wenig befriedigenden Mitteilungen treten amlichen Sitzungsberichten auch ferner dem im "Reichsanzeiger" veröffentlichten über die lezte Bundesrathsvollmacht möglichen möchten. Endlich ist noch zu erwähnen, daß die mündlichen Verhandlungen des Plenums wie der Ausschüsse generell unter das Siegel des Staatsgeheimnisses gelegt werden, und daß von Gegebenheiten, deren Geheimhaltung der Reichskanzler decretiert bzw. der Bundesrat beschließt, auch die Drucksachen secretirt werden sollen.

Der Protest der bayerischen Regierung gegen die Annahme, daß der vielfigurte (auch von uns wieder gegebene) Artikel der "Augsb. Abendzeit.", über die "Affaire Kubart" und gegen die gegenwärtige Zusammenstellung des Bundesrates mit besonderem Seitenblick auf den noch immer andauernden Delbrückischen Einfluss nicht aus Münchens offiziellen oder offiziellen Kreisen seinen Ursprung datire, hat in Berliner politischen Kreisen, wie und von dort gemeldet wird, nicht besonders überraschen können. Man wußte

bereits, daß wenigstens die Anregung zu der betreffenden Darstellung der Berliner politischen Verhältnisse von der parlamentarischen Gruppe Böhl und speziell von dem därischen Abgeordneten von Schauß, der sich bekanntlich einer gewissen Intimität mit dem Hause des Reichskanzlers erfreut, herführt. Es ist mit solchen Dementis eine eigene Sache; sie beweisen oft gerade das Gegenteil von Dem, was sie bezweiten, indem sie die Glaubwürdigkeit der eines Dementi für würdig erachteten Meldung verstärken. Daß die bayerische Regierung der Mitteilung fern steht, schließt ja nicht aus, daß dieselbe aus der oben angegebenen Quelle geschlossen ist. Wie man bestimmt wissen will, sieht der Abg. Böhl zur Augsb. Abendzeit., in besonders intimen Beziehungen. Es trifft sich, daß so eben an einer in Bayern hochwichtigen Stelle sich ein Personentausch vollzogen hat. Der Bundesrat Müller hat seinem Vorgänger, Herrn Biegler, Platz gemacht, dessen Ernennung zum Bundesrat bereit gemeldet wurde. Dazu kommt noch, daß neuerdings wiederholt von direkten Verhandlungen zwischen Sr. M. dem Könige von Bayern und dem Fürsten Bismarck die Rede war.

Preußischer Landtag.

* Berlin, 21. Mai. Die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde bei Fortsetzung der zweiten Beratung über das Organisationsgesetz der allgemeinen Landesverwaltung durch die Verhandlung der Streitfrage über die Verbindung von Bezirksrat und Bezirkverwaltungsgericht ausgefüllt. Diese Frage bildet gewissermaßen den Kernpunkt der grundlegenden Differenzen zwischen den verschiedenen Parteien bezw. den Regierungen, und sowohl bei der ersten Beratung wie namentlich bei der Commissionsberatung einer sehr eingehenden Behandlung unterzogen worden. Das Ergebnis der Commissionsberatung war ein Kompromiß zwischen der Regierungsvorlage, welche beide Behörden in Vereinigung mit dem in den 5 älteren Provinzen geltenden Recht als besondere selbständige Behörden neben einander bestehen lassen will, und dem von conservativer Seite gestellten Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspräsidenten zugleich als Beschluss und als Spruchbehörde zu fungieren hat. Die Commission hat einen "Bezirkshaushalt", der an Stelle des Bezirksrats und des Bezirkverwaltungsgerichts treten soll, berichtet, dass er nicht von dem conservativen Antrage, beide Behörden darin in eine zu verzögern, daß in erster Anfang der Kreisausschuß, in weiterer der Bezirkshaushalt unter einheitlicher Leitung des Regierungspr

heit, aus den verschiedenen Jahrhunderten, serner die Porträts alter und neuer Meister, Szenen aus ihrem Leben und Reproduktionen von Briefen, Original-Manuskripten u. s. w., und zwar nach wirklichen, authentischen Vorlagen." Es war", sagen die "Wiener Signale", "ein glücklicher Gedanke, durch diese höchst sorgfältig ausgeführten Illustrationen zur Anschauung zu bringen, wogegen das Wort allein nicht ausreicht. Dem schönen Unternehmen des durch seine musikwissenschaftlichen Werke bekannten Verfassers und obdienstiger Verlagsbuchhandlung ist die weiteste Verbreitung zu wünschen. Das erste Heft enthält Abhandlungen über den Ursprung und Art altdutschen Gefangen" in altheidnischer Zeit, von der Einführung des Christentums bis ins 11. Jahrhundert, über den Gesang unter dem Einfluss der römischen Liturgie und die verschiedenen Rottungsweisen dieser Gefänge, und die Instrumente dieses Zeiträumes mit illustrierten Beispielen, endlich über den gregorianischen Gefang, welcher neue weltliche Weisen erzeugt. Die höheren zu Beginn der Lieferung beigegebenen 7 Illustrationsproben enthalten u. a. ein Portrait von Orlando Fassus und das Theatrum Instrumentorum Michaelis Pratorii C, aus dem Jahre 1620, in trefflicher Ausführung der Pierer'schen Hofbuchdruckerei in Altenburg."

Wir kommen auf das treffliche Werk noch zurück.

* Das "Musikalische Wochenblatt", herausgegeben von E. W. Frisch, bringt zum 22. Mai an der Spalte der Nummer eine Allegorie von J. H. Löffler, welche den Dichtercomponist Richard Wagner feiert. Diese Nummer enthält auch die Nachricht, daß Oscar Gold eine neue Oper componirt hat, welche in nächster Winteraison auf dem Leipziger Stadttheater in Scene gehe. Der Schmid von Gretna-Green heißt die Oper des in der musikalischen Welt sehr geschätzten Autors.

Es sei hierbei, um verschiedenen Anfragen zu genügen, darauf hingewiesen, daß Herr E. W. Frisch, welcher auch für das Tageblatt Referate verfaßt hat, musikalischer Fachmann ist. Als Musiker hat er viele Jahre hindurch im Gewandhausorchester als Bratschist mitgewirkt und in der Schweiz hat er selbst als Partner in dem berühmten Florentiner Streichquartett fungirt. Jean Becker hat sich schon vor mehreren Jahren über das Spiel des Herrn E. W. Frisch uns gegenüber in sehr anerkennender Weise schriftlich geäußert.

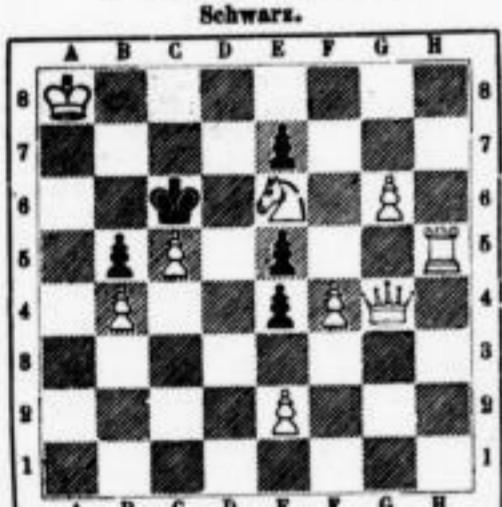
Bericht

Über die Frequenz im Wahl für Obdachlose
in der Zeit vom 15. Mai bis 22. Mai 1880.

Nacht vom	Borger	Aufge-	Gutach-
	gesprochen	nommen	gewiesen
15.—16. Mai	18	18	—
16.—17. "	7	7	—
17.—18. "	15	11	4
18.—19. "	15	14	1
19.—20. "	26	26	—
20.—21. "	40	38	2
21.—22. "	28	27	1
Gesamt	149	141	8

Schach.

Aufgabe Nr. 456.
L. Noack in Breslau.
Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht an und siegt in drei Zügen matt.

Lösung von Nr. 454.

1. Se7—e8 Ke4—d4;
2. Sc8—d6 Kd4—c5;
3. Dd2—c1† Sh5—f4;
4. Lh6—g7 matt.
2. . . . Kd4—c5;
3. Dd2—c3† Kc5—d6;
4. Lh6—g7 matt.
2. . . . beliebig;
3. Dd2—b2† Kd4—c5;
4. Dd2—b6 matt.
- Ruf 2. . . . Sh5—f4 geschieht
3. Lf4—x. Ke4—c5;
2. Sc8—d6 Sh2—g4;
3. Sd4—c3† Kc5—d6;
4. Dd2—g5 matt.
2. . . . Kc5—d4;
3. Dd2—b2† wie oben auf andere Züge entscheidet 2. Sd6—x.

Gelinglautene Völkerungen.

Nr. 454 von Carl Niemann, W. Liebmann, Paul Rennier, Kritikus [II], J. G. Ritter, A. Littmann, Bruno Kunze.

Briefwechsel.

Albertas (A. T.) Gelegentlich ganz gewiss.

Freundlichen Gruß.

Partie Nr. 50.

Mittelgambit im Zweispringerspiel.
(Die folgende Partie stammt aus einem zwischen dem Präsidenten der Wiener Schachgesellschaft, Baron S. Albert von Rothchild, und dem bekannten Problemkomponisten Hermann Lehner zu Wien gespielten Cultus von Partien.)

Baron von Rothchild. H. Lehner.

Beith. Schwarz

1. e2—e4	1. e7—e5
2. Sg1—f3	2. Sb8—e6
3. Lf1—c4	3. Sg8—f6
4. 0—0	4. Lb8—e7†
5. d2—d4†	5. e5—d4
6. e4—e6	6. Sb6—e4
7. Tf1—e1†	7. d7—d5
8. e5—d6 en p.	8. Se4—d6
9. Lc4—b3	9. Lb8—g4
10. Lel—g5	10. f7—f5†
11. Lg5—f4	11. Sd6—f7
12. Dd1—e2	12. 0—0
13. Sb1—d2	13. Kg8—h8†
14. h2—h3	14. Lg4—h5
15. g2—g4	15. Lh5—g6
16. Sf3—h4	16. Sf7—e5
17. Sh4—g6†	17. Se5—g6
18. Lf4—g3	18. f6—f5†
19. Td1—d1	19. f5—g4
20. De2—g4	20. Tf8—f6
21. Te1—e6	21. Sg6—e5†
22. Lg8—e6	22. Sc6—e5
23. Dg4—e4	23. Tf6—e6
24. Lh3—e6	24. Se5—e6
25. Sd2—f3	25. Le7—f6
26. e2—c3	26. Dd8—d6
27. c8—d4	27. Ta8—e8
28. d4—d5	28. Sc6—d8
29. Dc4—d4†	29. Cf7—e6
30. Le6—b2	30. Lb8—h2
31. Dd6—e6	31. Dd6—e6
32. Dd4—e7	32. Sg8—f7
33. Td1—e1	33. Sf7—e6
34. Sf3—e5	34. Lh2—e5
35. Dc7—d5	35. Le8—b8
36. Lg4—f3†	36. Dc6—g6†
37. Lf3—g2	37. Te8—e8
38. Da5—b4	38. Dg6—f7
39. Te1—e2	39. Lb8—a7
40. Db4—b7†	40. Lc7—f2†
41. Kg1—h1	41. Df7—f4
42. Db7—b2	42. Lf2—g3†
43. Te2—e7	43. Df4—g5
44. Te7—e4	44. Tf8—e8†
45. Lc2—f1†	45. h7—h5
46. Db2—e2	46. Te8—f8
47. Te8—e8	47. Lg3—d6
48. Te8—f8†	48. Ld6—e5
49. Dc2—f3	49. Lf8—d6
50. Df3—a8†	50. Kh8—h7
51. Lf1—d3†	51. g7—g6
52. Da8—b7†	52. Kh7—h6
53. Db7—e4	53. Dg5—g3

Der Sünder der weißen Partie kündigt Remis an. Dieser erwirkt in wenigen Zügen eine Stellung, wonach der Gewinn beiderseits theoretisch unmöglich ist.¹⁴⁾ Dieser Zug hat ein eingesengtes Spiel zur Folge. Auf den besseren Lb8—e5 fann das von M. Lange befürwortete Mittel-Gambit d2—d4 ebenfalls folgen, dochselbe führt dann aber nur zum Remis.¹⁵⁾ Sb6—e4 gewährt auch eine gute Vertheidigung. Spielt Weiß statt des Rodes 4. Sf3—g5, so entsteht das normale Zweispringerspiel im Nachzug, welches früher nach der Fortsetzung 4... d7—d5, 5. e4—d5, 6. Sb6—g5 (für Weiß galt Sb6—ab, womit Schwarz einen Bauern aufgiebt, aber den Angriff erlangt), 6. Sg5—f7; sc. für Schwarz als verloren oder im günstigsten Falle remis erzielbar angesehen wurde, neuerdings aber nach einer diffizilen Vertheidigung Schwarz schließlich im Vorbeilassen soll.

¹⁴⁾ Für mindestens ebenso gut halten wir das einfache d2—d4.

¹⁵⁾ Stat. dessen würde 1.e4—d5 ein stärkeres Angriffsspiel einleiten.

¹⁶⁾ Dieses Aufziehen ist in derartigen Stellungen fast immer bedenklich. Söder war es, statt dessen zu rohren und damit den Gambitbauern (d4) wieder freizugeben. Die Rodeade war schon im 9. Zuge angezeigt, doch in L4 auch gut.

¹⁷⁾ Nachdrücklich wäre Dd8—d7 nebst späterem Ta8—e8 und dann eventuell Sc6—ab mit Abtausch des Bauers und c7—e6.

¹⁸⁾ Hier wäre Lc7—d5 am Platze.

¹⁹⁾ Dafür gespielt! Weiß darf nur einmal schlagen, da sonst Dameverlust erfolgt. Baron v. Rothchild, der bekanntlich auch in complicierteren Fällen sattelfest bleibt, lädt indes den zweiten Springer weißlich überbrückt. Das Damenopfer geht "leider" nicht, bemerkte der Räuber der Schachspielausfert. sehr treffend, auf daß nach den Zügen 4. . . . d7—d5, 5. e4—d5, 6. Sb6—g5; 7. Lg3—e5, 8. Ld8—g5, 9. h7—g6 durch den Bauern vereitete Thurmmat anspielen!

²⁰⁾ Der kleine Damenzug, der den eigenen Thurm bed. und gleichzeitig den feindlichen angreift, kam dem Nachziehenden unverhofft. Der Räuber kann nun wieder vom Thurm noch vom Springer geschlagen werden.

²¹⁾ Niedlich!

²²⁾ Vorausgesetzt war Db4—b2, Bergl. Anmerk. 12.

²³⁾ Besser als La7, worauf Dd2—e5 die richtige Antwort ist.

²⁴⁾ Nachdem Weiß durch unvorsichtiges Aufgeben seines f-Bauers seinen König entblößt und den Angriffen des feindlichen Bauers ausgesetzt hat, hat Schwarz ein entschiedenes Übergebot erlangt, lädt aber dasselbe unausgebunden. Der richtige Zug war Lb8 (Tg4, Te7), wozegen schwierig ein Kraut geworden ist.

²⁵⁾ Gut gespielt! Befreit aus aller Fahn und Röth.

²⁶⁾ Rämlig durch den Damenabtausch auf g6, der h5-Bauer kann dann nicht zur Dame gelangen.

²⁷⁾ Weiß zieht an und siegt in drei Zügen matt.

²⁸⁾ Lösung von Nr. 454.

²⁹⁾ S. 1. Se7—e8 Ke4—d4;

³⁰⁾ 2. Sc8—d6 Kd4—c5;

³¹⁾ 3. Dd2—c1† Sh5—f4;

³²⁾ 4. Lh6—g7 matt.

³³⁾ 2. . . . Kd4—c5;

³⁴⁾ 3. Dd2—c3† Kc5—d6;

³⁵⁾ 4. Lh6—g7 matt.

³⁶⁾ Ruf 2. . . . Sh5—f4 geschieht

³⁷⁾ 3. Lf4—x. Ke4—c5;

³⁸⁾ 1. Sc8—d6 Sh2—g4;

³⁹⁾ 2. Sd4—c3† Ke5—f6;

⁴⁰⁾ 3. Dd2—g5 matt.

⁴¹⁾ 2. . . . Kc5—d4;

⁴²⁾ 3. Dd2—b2† wie oben

auf andere Züge entscheidet 2. Sd6—x.

⁴³⁾ Gelinglautene Völkerungen.

⁴⁴⁾ Nr. 454 von Carl Niemann, W. Liebmann, Paul Rennier, Kritikus [II], J. G. Ritter, A. Littmann, Bruno Kunze.

⁴⁵⁾ Briefwechsel.

⁴⁶⁾ Albertas (A. T.) Gelegentlich ganz gewiss.

⁴⁷⁾ Freundlichen Gruß.

Küsselsprung Nr. 165.

(Mitgetheilt von G. A. J.)

zum	ten	sich	Angst-	wal-	gen	dich	zu-

<tbl_r cells

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 169.

Sonntag den 23. Mai 1880.

74. Jahrgang.

Gessentliche Verhandlungen der Stadtvordneten

vom 28. April 1880.*

(Auf Grund des Protocols mitgetheilt.)

Inwieweit: 48 Stadtvordneten und am Rathaus die Herren Stadträte Hekler, Meckler, Schmidt-Söhlmann, Dürr und Ludwig-Wolff.

Vor Eintritt in die Tagessordnung verließ Herr Vorsitzender Goetz aus der Registratur:

1. die Mittheilung des Rathes über die Pensionierung des Einwohner beim Gemeinde, Herrn C. G. Adlermann, vom 1. Mai d. J. an,

2. die Anzeige des Rathes über Annahme von drei aus dem Nachlass der Frau Charlotte Louise Dorothee Brinsford zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg dem diesigen Museum geschenkten Gemälden,

3. ein Schreiben der Gewerbeammer bei Lieberreichung ihres Jahresberichts 1878/79,

4. das Urlaubsschuf des Herrn Stadtvordneten Director Heuckel bis Ende Mai.

Zu 1 und 2 bemerket es; die Berichte zu 3 gelangen zur Vertheilung und das Gesuch unter 4 wird einstimmig genehmigt.

Über den ersten Gegenstand der Tagessordnung: Feststellung der Straße I im großen Johannisgarten, Eintheilung dieser Straße sowie des Täubchenweges und theilweise Herstellung der vorgenannten Straßen und der Straße III berichtet für den Bau, Oeconomie und Stiftungsanschluß Herr Director Beucker.

Der Rath schreibt unterm 1. März d. J. folgendes:

Auf unsre Vorlage, die Herstellung der Straßen I und III im großen Johannisgarten und des Täubchenweges nach dem Plane Nr. 886 als Copie des Planes 3722 betreffend, haben Sie in Ihrer Sitzung vom 26. v. M. beantragt, zunächst einen den fruehsten Vereinbarungen entsprechenden Plan vorzulegen.

Wir deebten uns hierauf den Sachverhalt in folgendem darzulegen, woraus hervorgehen dürfte, daß die früheren Pläne hinfällig geworden sind, und der Plan 886, der für Ihr Amt bestimmt ist, den veränderten Abänderungen entspricht.

Als wir Ihre Zustimmung zu der Erbauung der Schulen im großen Johannisgarten mittels Communicates vom 6. Januar 1876 erbaten, legten wir Ihnen wegen der Richtung der Straßen I und III und der südlichen Grenze des Täubchenweges den Plan Nr. 1504 zur Zustimmung vor, nach welchem die Verbreiterung des Täubchenweges auf dessen Südseite gefügt wurde.

In Ihrer Sitzung vom 24. März 1876 lebten Sie diese Straßenführungen ab, indem Sie gleichzeitig den Gegoplan St. B. 1596 A aufstellen, nach welchem insbesondere die Verbreiterung des Täubchenweges auf der Südseite, auf dem Areal der Privatadjacents, erfolgen sollte, wogegen wir in unserm Communicate vom 2. Juni 1876 unter Ablehnung

Ihrer Anträge bei dem Plane 1504 sieben blieben. Nachdem Sie jedoch in Ihrer Sitzung vom 3. November 1876 in der Haupthalle unter Vorlegung anderweitiger Situationen bei Ihren Anträgen beharrt haben, haben wir laut unseres Communicates vom 28. November 1876 auf Grund Ihrer Pläne den Plan 1596 für die Straßen I und III aufgestellt, so daß letzterer nach Ihrem Beitritt in der Sitzung vom 13. December 1876 als der definitiv vereinbarte anzusehen ist, wenn wir uns auch nicht ausdrücklich hierbei für die Verbreiterung des Täubchenweges auf der Nordseite, wie sie dieser Plan annimmt, ausgesprochen haben.

Als nun der Schulbau auf Grund dieses letzten Planes wirklich begonnen hatte, trat uns doch die Frage wieder nahe, ob die Fluchtlinie des Täubchenweges nach diesem Plane, und dessen spätere Verbreiterung auf der Nordseite durch Hinzunahme von Privatgrundstücken zweitmäsig sei. Wir gelangten laut unseres Communicates vom 22. Oct. 1878 doch dazu, die Verbreiterung des Täubchenweges auf 17 Meter auf die Südseite zu verlegen und Ihre Zustimmung hierzu zu erbitten. Wir haben hierbei ausdrücklich bemerkt, daß deshalb die Schulgebäude nach Süden verschoben werden sollten, sowie daß damit selbstverständlich eine gleiche Verschiebung der Straße I angesetzt habe, wogegen über weitere Richtung der Straße I und des Täubchenweges auf deren Tracten außerhalb des Schulbauplatzes Beschlusshaltung vorbehalten bleiben sollte. Diese Verschiebung der Straße I längs der Schule war eine nothwendige Folge der Verschiebung der Schulgebäude selbst. Da Sie nun hierauf in Ihrer Sitzung vom 23. October 1878 um besondere Vorlage beabsichtige Feststellung der Fluchtlinien des Täubchenweges ersuchten, und wir Ihnen mittels Schreibens vom 8. Januar d. J. in Ent sprechung dieses Ihren Antrages den Plan Nr. 2088 vorlegten, Sie aber in Ihrer Sitzung vom 14. Jan. d. J. denselben bezüglich der Fluchtlinien des Täubchenweges genehmigten: so glaubten wir annehmen zu dürfen, daß die als eine natürliche Folge davon bereits in unserem Communicate vom 22. Octbr. 1878 ausdrücklich bezeichnete Verdrückung der Straße I nach Süden, wie sie in dem Plane 2088 eingezeichnet ist, mit ihrem dadurch entstandenen Anid ebenfalls als genehmigt anzusehen, daß nunmehr dieser Plan in Bezug auf die Straßen I, III und des Täubchenweges als vereinbart anzusehen sei.

Eventuell bitten wir, nochträglich diese Zustimmung zu dem letzteren Plan noch auszubrechen zu wollen. Die Führung der Straße I in der vorausgelegten Weise ist bedingt durch die auf dem Plane bezeichneten Fixpunkte auf dem Thurm der Johanniskirche an dem einen und im mittleren Gebäude des Eisenburger Bahnhofs am andern Ende, sowie durch die nothwendige Rücksicht auf das Aufeinandertreffen der Mittelzonen

der einmündenden Querstraßen, und durch die Fronte des Schulgebäudes.

Sollten Sie sich mit der Führung der Straße I nicht sofort einverstanden erklären können, so bitten wir doch wenigstens Ihre Zustimmung zu den Kosten der Straßenberstellungen auf den in ihren Fluchtlinien feststehenden beiden Tracten des Täubchenweges und der Straße III von der etwaigen weiteren Herstellung über die Straße I nicht abhängig machen zu wollen, da allerdings deren baldige Herstellung mit Rücksicht auf die bevorstehende Eröffnung der anfang liegenden neuen Schulen im höchsten Grade wünschenswert erscheint.

Aus der früheren diesbezüglichen Vorlage des Rathes bemerkte Herr Referent, daß für die Herstellung der Straße III 21,575 A a conto Stammvermögen des Johannisbaspitals gefordert worden, sowie daß die Straße I, für welche eine Breite von 28 Meter angenommen ist, folgende Eintheilung erhalten soll: 12 Meter breite Fahrbahn und an beiden Seiten je 5 Meter breite Fußwege und zwar 1 Meter breite Granitplatten an der Fluchtlinie, 2,5 Meter breite Granitrohre, 2 Meter breite Mosaikplatten und 0,25 Meter breite Granitschwelle an der Fahrbahn. Der Herstellung dieser Straße in voller Breite müßte jedoch der Abbruch der Hospitalsteine vorgehen: allein zur Zeit und bis zur vollen Durchführung der Straße bis zum Gerichtsweg einerseits und durch den Friedhof anderseits, sowie bis zur Parzellirung des Areals südlich der Straße I erfordert dies dem Rath nicht nöthig und gerechtfertigt, vielmehr hält derselbe für genügend, den Fußweg längs der Schule und daneben einen 4 Meter breiten Streifen Fahrbahn in Bruchsteinplaster herzustellen. Die Kosten hierfür und für Pfisterung der Kreuzung der Straßen I und III mit bossierten Steinen sind veranschlagt auf zusammen 12,969 A 40.

Der Täubchenweg, dessen Breite (17 Meter) und Lage bereits vereinbart ist, wird die bei 17 Meter breiten Straßen hierfür übliche Eintheilung erhalten, nämlich 11,40 Meter breite Fahrbahn, je 2,80 Meter breite Fußwege mit je 2,00 Meter breiten Granitplatten, 0,55 Meter breitem Mosaikplaster und 0,25 Meter breiten Granitschwelle. Eine Verengerung der Straße tritt auf einem kleinen Tract vor dem Armenhaus, auf welchem sich die Fußwege entsprechend zu verengern haben, ein. Die Herstellung ist zur Zeit nur auf dem Tract vom Gerichtsweg ab bis zur Westgrenze der Schulen ausführbar, da weiter nach Westen zu erst die in die ländliche Straße fallenden Gartendachterteile zu evakuieren und freizulegen sind. Mit Rücksicht auf den Verkehr nach den Schulen und nach dem Eisenburger Bahnhof soll der erwähnte Tract jetzt bereitgestellt werden. Hierfür sind veranschlagt:

7404 A a conto Stammvermögen des Johannisbaspitals,

5656 A welche ebenfalls aus demselben entnommen werden sollen, vorbehaltlich der Erfüllung der Anträge an die andererseitsigen Adjacenten und

8972 A a conto Betrieb der Stadt zu verwilligen.

5. die Eintheilung der Straße I in der vom Rath beabsichtigten Weise zu genehmigen,

6. die für Herstellung der Straße I geforderten Kosten nur mit 11,817,40 A a conto des Stammvermögens, mit 1152 A für Bruchsteinplaster aber a conto Betrieb der Stadt zu verwilligen,

7. den Rath zu ersuchen, baldigst eine Gesamtaufstellung über

a. die dem Johannisbaspital für die Krealabtreitung zu den Schulbauten zu zahlende Entschädigung,

b. die sämtlichen bis jetzt und ferner für die Anlage der Straßen im großen Johannisgarten erforderlichen Kosten,

c. über die Größe und den Werth des geschlossenen verbleibenden Bauareals

vorzulegen.

Nach Eröffnung der Debatte bemerkte Herr Stadtrath Hekler zu dem Antrage 7a, daß die an das Johannisbaspital zu zahlende Entschädigung für das zu den Schulbauten abgetretene Areal aus dem Budget, woselbst eine 4%, prozentige Verzinsung mit 7033 A eingestellt ist, erheblich sei. Der Preis des Areals wäre früher schon auf 20 A pro Quadrat-Meter vereinbart worden.

Herr Dr. Ploß wünscht genaue Auskunft, wieviel Bauareal durch die neuen Straßenanlagen im großen Johannisgarten erschlossen wird. Das Begründen des Kapitals für das Schularbeiten budgetiert, wie man wohl; früher bei dieleß in Folge eines Rechnungsfelbers mit 14,000 A budgetiert gewesen.

Herr Stadtrath Hekler hält den Antrag 7a durch seine obige Mittheilung für erledigt; der

Herr Referent aber wünscht in der beantragten Gesamtaufstellung auch die Frage unter 7a mit beantwortet zu sehen.

Bei der Abstimmung werden die Anträge 1 bis mit 6 einstimmig, der unter 7a gegen 2 Stimmen und 7b 7c wieder einstimmig angenommen.

In einer anderen Vorlage fordert der Rath für

Herstellung des Fußweges auf dem Täubchenweg längs der Friedhofsmauer

3390 A a conto Johannisbaspital.

Hierzu beantragen der Oeconomie und Stiftungsausschuß (Ref. Herr Director Beucker),

die Herstellung zu genehmigen, jedoch die Kosten nicht zu Lasten des Johannisbaspitals, sondern

a conto städt. Betrieb zu verwilligen,

wie sie die Herstellung des Weges im Interesse der neuen Schulen und des Verkehrs überhaupt als notwendig anerkennen, die Belastung des Johannisbaspitals aber nach Lage der Verhältnisse nicht als gerechtfertigt erachten.

Herr Bucovitz Dr. Schill ist von der Nothwendigkeit der fraglichen Herstellung nicht so durchdrungen, wie die beiden Ausschüsse, und erklärt sich gegen den Antrag, um so mehr als der Betrieb, für den das Budget bereits abgeschlossen, wieder beendet werden sollte.

Der Herr Referent kann es, wie er erklärt, allerdings auch nicht billigen, daß dem Betrieb im Laufe des Budgetjahrs immer neue, große und selbständige Kosten aufgebürdet werden. Es sei zu wünschen, daß der linke Endpunkt der Forderfronte sich zu verschieben beginnt und nicht die Straße und hierin liegt der Wendepunkt der Sache.

Herr Stadtrath Meckler gab auch in der Sitzung vom 26. Februar 1880 zu, daß sich die Schulbau- und Neubau-Deputation hierüber nicht benennen hätten.

Bereits kann man nur aber den als den letzten angesehenen Plan, welcher wahrscheinlich nach Erbauung der Schule aufgenommen ist, mit dem als vereinbart bezeichneten Nr. 3295 so ergiebt sich, daß auch diese

Pläne von einander abweichen, und somit eine wirklich genaue Aufnahme der ganzen Situation vor Erbauung der Schulen nicht da war. Auf dieser Reihenfolge der Umstände ist die nun nicht unterscheidende Führung der Straße I nur zu erklären, aber nicht minder ergiebt der leichte Straßenplan, daß mit wenig Mühe und Zeitaufwand sowohl der in dieser Sache I oft erwähnte Täubchenweg als auch die Straße I leicht entsprechend und einfacher hätten geführt werden können, als dies nur leider der Fall ist.

Ob der Rath auf eine Rendition der Pläne 3295 bezüglich der Straße I bestehen oder nur erklären will, die Straße I nur bis zur Schulbauplatzfronte als feststehend ansehen zu wollen, um einem späteren Collegium die Sache offen zu halten, muß ich demselben ganz anheim geben.

Die vereinigten Ausschüsse sind diesem Gutachten allenfalls beigetreten und empfehlen die Straße I zunächst nur bis zum Friedhofe als Provisorium in der vom Rath beabsichtigten Weise einzurichten, zumal der Friedhof erst im nächsten Jahrhundert evakuiert werden kann und Besitzungen aber die spätere

Verwendung des betreffenden Areals, welches man hoffentlich zu einer Parkanlage benutzen werde, noch nicht getroffen worden sind.

Im liebriegen erklären sich die vereinigten Ausschüsse mit der Rathsvorlage einverstanden, nur finden sie es nicht gerechtfertigt, daß die für Herstellung der Straße I u. II. mitverlangt 1152 A für provisorische Bruchsteinpflaster auch aus dem Stammvermögen des Johannisbaspitals entnommen werden. Da letzteres ja seit noch nicht als Parcellant auftritt, so wurde diese Ausgabe dem städtischen Betriebe zufallen müssen.

Es werden folgende Anträge von dem Herrn Referenten zur Annahme empfohlen:

1. Die Führung der Straße I entlang der Schulen bis zum Friedhofe nach der Rathsvorlage als Provisorium zu genehmigen, Vereinbarungen über die Fortführung dieser Straße aber der Zukunft vorzubehalten.

2. die für Herstellung der Straße III bis zur Kreuzung mit Straße I geforderten 21,575 A a conto Stammvermögen des Johannisbaspitals zu verwilligen,

3. die Eintheilung des Täubchenweges nach der Rathsvorlage zu genehmigen,

4. die für Herstellung des Täubchenweges vom Gerichtsweg ab bis zur Westgrenze der Schulen veranschlagten Kosten und zwar:

7404 A a conto Stammvermögen des Johannisbaspitals,

5656 A aus demselben, vorbehaltlich der Erfüllung der Ansprüche an die andererseitsigen Adjacenten und

8972 A a conto Betrieb der Stadt zu verwilligen,

5. die Eintheilung der Straße I in der vom Rath beabsichtigten Weise zu genehmigen,

6. die für Herstellung der Straße I geforderten Kosten nur mit 11,817,40 A a conto des Stammvermögens, mit 1152 A für Bruchsteinpflaster aber a conto Betrieb der Stadt zu verwilligen,

7. den Rath zu ersuchen, baldigst eine Gesamtaufstellung über

a. die dem Johannisbaspital für die Krealabtreitung zu den Schulbauten zu zahlende Entschädigung,

b. die sämtlichen bis jetzt und ferner für die Anlage der Straßen im großen Johannisgarten erforderlichen Kosten,

c. über die Größe und den Werth des geschlossenen verbleibenden Bauareals

vorzulegen.

Nach Eröffnung der Debatte bemerkte Herr Stadtrath Hekler zu dem Antrage 7a, daß die an das Johannisbaspital zu zahlende Entschädigung für das zu den Schulbauten abgetretene Areal aus dem Budget, woselbst eine 4%, prozentige Verzinsung mit 7033 A eingestellt ist, erheblich sei. Der Preis des Areals wäre früher schon auf 20 A pro Quadrat-Meter vereinbart worden.

Herr Dr. Ploß wünscht genaue Auskunft, wieviel Bauareal durch die neuen Straßenanlagen im großen Johannisgarten erschlossen wird. Das Begründen des Kapitals für das Schularbeiten budgetiert, wie man wohl; früher bei dieleß in Folge eines Rechnungsfelbers mit 14,000 A budgetiert gewesen.

Herr Stadtrath Hekler hält den Antrag 7a durch seine obige Mittheilung für erledigt; der

Herr Referent aber wünscht in der beantragten Gesamtaufstellung auch die Frage unter 7a mit beantwortet zu sehen.

Bei der Abstimmung werden die Anträge 1 bis mit 6 einstimmig, der unter 7a gegen 2 Stimmen und 7b 7c wieder einstimmig angenommen.

In einer anderen Vorlage fordert der Rath für

Herstellung des Fußweges auf dem Täubchenweg längs der Friedhofsmauer

3390 A a conto Johannisbaspital.

Hierzu beantragen der Oeconomie und Stiftungsausschuß (Ref. Herr Director Beucker),

die Herstellung zu genehmigen, jedoch die Kosten nicht zu Lasten des Johannisbaspitals, sondern

a conto städt. Betrieb zu verwilligen,

wie sie die Herstellung des Weges im Interesse der neuen Schulen und des Verkehrs überhaupt als notwendig anerkennen, die Belastung des Johannisbaspitals aber nach Lage der Verhältnisse nicht als gerechtfertigt erachten.

Herr Bucovitz Dr. Schill ist von der Nothwendigkeit der fraglichen Herstellung nicht so durchdrungen, wie die beiden Ausschüsse, und erklärt sich gegen den Antrag, um so mehr als der Betrieb, für den das Budget bereits abgeschlossen, wieder beendet werden sollte.

Der Herr Referent kann es, wie er erklärt, allerdings auch nicht billigen, daß dem Betrieb im Laufe des Budgetjahrs immer neue, große und selbständige Kosten aufgebürdet werden. Es sei zu wünschen, daß der linke Endpunkt der Forderfronte sich zu verschieben beginnt und nicht die Straße und hierin liegt der Wendepunkt der Sache.

</

noch allein werden von dem preis 1880 berechneten
Deficit an
8,066,866.66 A in Abzug kommen:
414,009.98 nämlich:
99,550. — A Abstriche,
82,002.65 • Gasanstalt,
110,000. — Aire,
129,457.83 • Schleuse, Brücke,
Pflaster,
414,009.98 A w. ob.
und sonst

Ca. 2,644,846.67 A

aufzubringen seien.
Davon werden wiederum
640,000 A durch die Grundsteuer und
100,000 A durch die Steuer vom Beizwechsel, also
Ca. 2,644,846.67 A ihre Bedeutung finden, so daß noch
240,000. — A

1,904,846.67 A abhängig

durch die Einkommensteuer aufzubringen wären.
Wenn nun nach Mitteilung der Steuerdeputation eine Quote der Einkommensteuer mit rund A 175,000 veranschlagt werden kann, so müßten für das laufende Jahr

15 10 17 Simplicia

dieser Steuer zur Erhebung kommen.

Da indes im laufenden Jahre dem Betriebe aus den Überflüssen der Sparcasse, eventuell auch durch Rückzahlungen aus dem Stammbuch nicht unannehmliche Beiträge zufließen können, so hoffen wir mit der Erhebung von 10 Einkommensteuer-Quoten aus genügt haben wir beschlossen,

für den ersten Einkommensteuer-Termin d. J. zunächst fünf Quoten zur Erhebung zu bringen, die Beschlusnahme über den am zweiten Termin zu erhebenden Betrag aber zur Zeit und jedenfalls bis nach Abschluß der Stadtkassenrechnung auf das Jahr 1879 noch vorzubehalten.

Wir erläutern Sie um Erteilung Ihrer Zustimmung zu diesem Beschuß.

Der Herr Referent spricht die Hoffnung aus, daß man mit den vom Rath für das ganze Jahr in Aussicht genommenen 10 Simplicia auskommen möge. Der Ausdruck habe sich nicht ohne Weiteres entschließen können, Zustimmung zur Vorlage vorgeschlagen, vielmehr für nöthig erachtet, erst das Gutachten des Oekonomieausschusses über die vom Rath beschlossene Sitzung der Pfarrierung in der Windmühlenstraße, der Verbreiterung der Schloßbrücke und des Schleusenbaues in der Berliner Straße zu hören. Dieser habe sich nun heute dahin ausgesprochen, daß

die Abiegung der für die gedachten Herstellungen budgetierten Kosten aus dem bisjährigen Haushaltplan, obwohl der Rath um Zustimmung hierzu nicht nachgeschaut, zu genehmigen und die Beschlussfassung über die Wiedereinstellung der betreffenden Posten im nächstjährigen Budget vorzubehalten.

Vorbehältlich dieses Antrages schlägt der Finanzausschuß vor:

die Erhebung von 5 Simplicia Einkommensteuer am ersten Steuertermine zu genehmigen.

Herr Stadtrath Hehler erklärt zudem, daß der Rath das Zustimmungsrecht des Collegiums nicht führen wolle und weiterem die Beschlusshaltung über die Wiedereinstellung der jetzt abzufindenden Posten in das nächste Budget zustimme; er führt sodann aus, daß die oben erwähnten Arbeiten in diesem Jahre nicht vorgenommen werden könnten.

Herr Dr. Becker: Die Verbreiterung der Schloßbrücke hängt mit der Fertigstellung des Obstmarktes zusammen, die im laufenden Jahre jedenfalls nicht zur Ausführung kommen werde, und die Pfarrierung in der Windmühlenstraße zu beanstanden empfehle sich, weil bei den im Schloßgässchen aufzuhörenden Neubauten das neue Pförtnerlokal jogleich wieder ruinirt werden würde, ein Umstand, der es vielleicht angezeigt erscheinen läßt, die Pfarrierung der Windmühlenstraße auch im nächsten Jahre noch nicht vorzunehmen.

Herr Hermann spricht unter Bezugnahme auf vielfach laut gewordene Klagen über die Art der Steuerabrechnung den Wunsch aus, die gefallene Steuer auf den Betteln zu notieren, damit Jeder wisse, wieviel er zu zahlen habe.

Herr Stadtrath Hehler: Vor Fertigstellung der am zweiten Steuertermine zu erhebenden Steuer müßte erst die Stadtkassenrechnung des vorigen Jahres abschlossen sein, um den wirklichen Bedarf genau beurtheilen zu können. Der Herr Referent hält das in letzterer Beziehung selber beobachtete Verfahren auch für ratsam; indes könne mindestens der am ersten Termin zu zahlende Betrag auf den Betteln angegeben werden. Er beantragt, den Rath zu erlauben, bei Veröffentlichung des ersten Steuertermins die Zahl der an diesem Termin zu erhebenden Simplicia mitzuteilen und den Betrag der Steuer auf den Steuertetteln mit anzugeben.

Die Anträge des Finanz- und Oekonomieausschusses stimmt, als auch der Antrag des Herrn Bürgermeisters zum Teil einstimmig angenommen.

Hierauf wird auf Antrag des Stiftungsausschusses (Referent Dr. Genger) einstimmig beschlossen,

die Georgenhausrechnung pro 1877 richtig zu sprechen, auch die

Waisenhausrechnung von 1878 zu justificieren und hierbei die Anfrage an den Rath zu richten, ob unter der neuen Waisenhausdirektion Verfolgung dahin zu treffen sei, daß die Behände in Materialien, an Lutz, Leinen u. c. inventarisiert und Abgang und Zugang ordnungsmäßig gebucht werden, eventuell diesbezüglicher Antrag beim Rath zu stellen;

endlich die nachverzeichneten Stiftungsrechnungen zu justificieren:

1. Gaspari-Stiftung. 2. Anna-Stiftung. 3. Dr. Geder-Sche-Stiftung. 4. Bieder-Sche-Stiftung. 5. Büchsenbinder-Gebüllsen-Krankenkasse und ausgelöste Büchsenbinder-Innung. 6. Gaspari-Stiftung. 7. Preußische Stiftung zur Errichtung einer Pfefferspeisankunft für verarmte Kinder. 8. Grafsche Stiftung. 9. Goldsieber-Gebüllsen-Krankenkasse der ausgelösten Goldsieber-Innung. 10. Kasse der ausgelösten Gürtler-Innung. 11. Hebammen-Unterstützungsfonds. 12. Hammacher-Gebüllsen-Krankenkasse der ausgelösten Hammacher-Innung. 13. Korbmacher-Gebüllsen-Krankenkasse der ausgelösten Korbmacher-Innung. 14. Söhne-Sche-Stiftung. 15. Prinz-Volks-Denkmal-Fonds. 16. Schreinermutter-Wohnung-Stiftung. 17. Rende-Sche-Stiftung zur Unterstützung unbemittelten Söhne und

Tochter aus dem Gelehrten, Kaufmanns- und Künstlerstande. 18. Rende-Stiftung für arme Blinde. 19. Rechtliche Stiftung für freien Schulunterricht. 20. Reformations-Denkmal-Fonds. 21. Schierholz'sche Stiftung für französischen Unterricht an der Rathsschule. 22. Reservefonds der ausgelösten Kranken- und Begabungskasse der Delphinger Schmiedegesellen. 23. Schröder'sche Vogelkasse. 24. Schumann'sche Stiftungsbaukasse. 25. Zimmergessell-Berufsgesellschaft. 26. Privatkasse der Waisenfinder.

Das Oberammergauer Passionsspiel.

Wie bereits mitgetheilt, veranstalten die Bewohner Oberammergaus, treu dem Gelübde ihrer Väter, am Pfingstmontag die erste Vorstellung des diesjährigen Passionsspiels. Schon seit 14 Tagen verberget der prächtig gelegene Gebirgsdorf zahlreiche Engländer, welche sich heim in Privathäusern, theils in dem von dem Engländer Gage etablirten englischen Hotel einquartiert, um später ohne Sorge um Unterkunft und Beschaffung der Nahrung mit aller Ruhe den Vorstellungen anzuwohnen zu können; auch Frankreich ist durch mehrere Familien vertreten. Am Pfingstmontag begann die eigentliche Wanderung, und bereits Mittags 12 Uhr waren gegen 15,000 Menschen aus aller Herren Ländern, darunter viele Geistliche, versammelt, um die erste Vorstellung zu besuchen. Daß unter solchen umfangreichen Tausenden im Freien oder auf Tischen und Bänken in den zahlreichen Wirtshäusern übernachten müssen, ist leicht erklärlich. Um 4 Uhr wurde die Gasse eröffnet, vor welcher sich ein wahrer Kampf um die Sitze entspann. Jeder, der sich nicht eine Eintrittskarte brieflich vorausbekannt hatte, was übrigens in vielen Häusern auch vorgeblich war, drängte sich herein, und es entstand ein Gewoge, in welchem mehrere Personen derart gedrückt wurden, daß sie in zerstreutem Kleidern, triefend vor Schweiß, bald ohnmächtig niedersanken und vom weiteren Kampfe abhanden; bereits nach einer halben Stunde waren die Eintrittskarten für 5000 Personen, welche Zahl das Theater fast ausverkauft, und Tausende mußten sich mit der Hoffnung auf eine Nachvorstellung vertrostet. Abends 8 Uhr ging unter dem Donner der Kanonen musikalischer Lärmestreich durch die Straßen; der Tag der Vorstellung selbst wurde um 4 Uhr durch Tagreille und Kanonenschüsse eingeleitet, worauf der ungemein stark besuchte Gottesdienst begann.

Punkt 8 Uhr nahm die Vorstellung ihren Anfang. Über das Spiel steht berichtet nur eine Stimme: Alles ist einig in dem Vobe der wahrhaft künstlerischen eminenten Leistungen dieser schlichten Gebirgsbewohner; jedem der Mitspielenden kann man es vom Gesicht ablesen, mit welcher Lust und Liebe er der ihm übertragenen Aufgabe gerecht zu werden sucht. Das Motiv, welches alle leitet, ist ein auf Überzeugung gebauter, tief religiöser Sinn und Pietät gegen die Abnen. Selbst das mitspielende Kind, welches vermöge seines jungen Alters die volle Bedeutung des Versöhnungsspiels auf Golgatha nicht zu fassen vermag, ist ethisch ganz und mit voller Seele bei der Sache und besteht, auch seinen beiderseitigen Theil zur würdigen Durchführung des Passionsspiels beizutragen. Alle verdienen aufrichtiges Lob, doch muß besonders auf die Träger der hervorragenden Rollen hingewiesen werden. Die Person des Christus, um welche Rolle sich ja alle übrigen wie Sterne um die Sonne gruppierten, findet in Herrn J. Mayer einen Repräsentanten, wie er wohl kaum besser gefunden werden dürfte; abgesehen von der vollständig entsprechenden Gestalt, spielt Herr Mayer auch in einer Weise, die dafür Zeugnis ablegt, daß er seine Aufgabe ganz und richtig erfüllt hat. In einzelnen Scenen, wie z. B. am Ölberg, bleibt kaum ein Zuschauer ungerührt. Auch die schwierige Rolle des Judas wird von Herrn Lehner mit vollendetem Meisterhaft gespielt; welches Talent zeigt sich nicht in der Scene, als Judas die Reue über den an Christus begangenen Verrat erfährt! Von den übrigen Darstellern sind noch die Maria, der Hörerpriester Kalphus und der Jünger Johannes besonders zu erwähnen. Mittags 12 Uhr, als die erste Aufführung durchgespielt war, wurde eine 1½-stündige Pause gemacht und hierauf das Spiel wieder fortgesetzt, doch schon nach wenigen Minuten überzog sich der Himmel mit schwarzen Wolken, und alsbald entlud sich ein sehr starker Gewitter. So schön sonst für den Naturliebhaber ein Gewitter im Gebirge sein mag, in diesem Momente kam es Jedem sehr unangelegen, denn der Regen fiel in Strömen, so daß abermals eine Pause gemacht werden mußte, nach deren Umfluß die Vorstellung zu Ende gespielt wurde. Wenige Minuten nach 8 Uhr fiel der Vorhang, und die Zuschauer verstreuten sich, teils um den Rückweg nach Murnau anzureisen, teils um ihre Quartiere aufzusuchen. (Wie bereits Sonntag Abends durch Auschreiben bekannt gemacht worden, wurde am Dienstag nachgespielt.) Die Rückfahrt nach München trat die Mehrzahl am Dienstag früh 4 Uhr an, da der für jeden Spieltag eingelegte Extrazug erst vom nächsten Sonntag ab verkehrt. Biele waren freilich in dem Gläuben nach Oberammergau gekommen, diesen Extrazug von Murnau ab benutzen und noch am Montag beitreten zu können, und manche gingen in dem Münchener Bahnhof über diese Entfernung so weit, dem diensthabenden Beamten in Murnau vorwürfe zu machen; ja ein alkoholischer Franzose verlangte sogar daß Beförderung, um wegen Rücksprung des Zuges Klage zu führen. Der Gesamtindruck, den sowohl das Spiel als auch die herrliche Tour von Murnau nach Oberammergau macht, ist ein destraktiver, daß man Jeden die Reise zum Passionsspiel dringend raten muß.

Die Berechnung des Osterfestes.

Leichter ferner findet man die Berechnung des Osterfestes richtig und vollständig angegeben. Auch die uns zugegangenen Notizen, die ein lebhaftes Interesse für diesen Gegenstand befunden, waren ohne Ausnahme mangelhaften Quellen entproffen, weshalb unser Lesern Authentisches darüber erwünscht sein wird.

Um für ein gegebenes Jahr das Datum des gregorianischen Osterfestes, d. i. des Osterfestes unseres verbesserten Kalenders zu finden, sind der Reihe nach die nachstehenden Rechnungen auszuführen.

a) Dividire die Jahreszahl durch 19 und behalte den Rest allein.

b) Dividire die Jahreszahl durch 4 und behalte gleichfalls nur den Rest.

c) Dividire die Jahreszahl durch 7 und behalte den Rest allein.

d) Den in a gefundenen Rest multipliziere mit 19, addire zum Product die Zahl m aus nachstehender

Tabelle, dividire alldann die Summe durch 30 und behalte den Rest allein.

Jahreszahl	m	n	Jahreszahl	m	n
1883 bis 1899	23	2	2800 bis 2899	27	4
1700 bis 1799	23	3	2900 bis 2999	28	5
1800 bis 1899	23	4	3000 bis 3099	29	6
1900 bis 1999	24	5	3100 bis 3199	30	0
2000 bis 2099	24	6	3200 bis 3299	29	0
2100 bis 2199	24	7	3300 bis 3399	29	1
2200 bis 2299	25	0	3400 bis 3499	0	2
2300 bis 2399	25	1	3500 bis 3599	1	3
2400 bis 2499	25	2	3600 bis 3699	0	3
2500 bis 2599	26	3	3700 bis 3799	1	4
2600 bis 2699	26	4	3800 bis 3899	2	5
2700 bis 2799	27	4	3900 bis 3999	2	6

e) Multipliziere den Rest aus b mit 2,

• • • • 4,

• • • • 6,

addire diese Produkte und die Zahl n aus vorstehender Tabelle. Die erhaltene Summe dividire durch 7 und behalte den Rest allein.

f) Vermehre man die Zahl n2 um die beiden in d und e gefundenen Reste, so erhält man den Rest 1, tag des Osterfestes. Ist die Summe größer als 31, so kann man zwar statt des 32. März den 1. April, statt des 33. März den 2. April u. s. w. sehen, aber auch den Apriltag des Osterfestes unmittelbar erhalten, wenn man die Summe der in d und e erhaltenen Reste um 9 vermindert.

g) Der erhaltene Tag ist nicht immer der richtige. Biemehre findet man die Zahl n2 um die beiden in d und e gefundenen Reste, so erhält man den Rest 1, tag des Osterfestes. Ist die Summe größer als 31, so kann man zwar statt des 32. März den 1. April, statt des 33. März den 2. April u. s. w. sehen, aber auch den Apriltag des Osterfestes unmittelbar erhalten, wenn man die Summe der in d und e erhaltenen Reste um 9 vermindert.

h) Der erhaltene Tag ist nicht immer der richtige. Biemehre findet man die Zahl n2 um die beiden in d und e gefundenen Reste, so erhält man den Rest 1, tag des Osterfestes. Ist die Summe größer als 31, so kann man zwar statt des 32. März den 1. April, statt des 33. März den 2. April u. s. w. sehen, aber auch den Apriltag des Osterfestes unmittelbar erhalten, wenn man die Summe der in d und e erhaltenen Reste um 9 vermindert.

i) Vermehre man die Zahl n2 um die beiden in d und e gefundenen Reste, so erhält man den Rest 1, tag des Osterfestes. Ist die Summe größer als 31, so kann man zwar statt des 32. März den 1. April, statt des 33. März den 2. April u. s. w. sehen, aber auch den Apriltag des Osterfestes unmittelbar erhalten, wenn man die Summe der in d und e erhaltenen Reste um 9 vermindert.

j) Der erhaltene Tag ist nicht immer der richtige. Biemehre findet man die Zahl n2 um die beiden in d und e gefundenen Reste, so erhält man den Rest 1, tag des Osterfestes. Ist die Summe größer als 31, so kann man zwar statt des 32. März den 1. April, statt des 33. März den 2. April u. s. w. sehen, aber auch den Apriltag des Osterfestes unmittelbar erhalten, wenn man die Summe der in d und e erhaltenen Reste um 9 vermindert.

k) Der erhaltene Tag ist nicht immer der richtige. Biemehre findet man die Zahl n2 um die beiden in d und e gefundenen Reste, so erhält man den Rest 1, tag des Osterfestes. Ist die Summe größer als 31, so kann man zwar statt des 32. März den 1. April, statt des 33. März den 2. April u. s. w. sehen, aber auch den Apriltag des Osterfestes unmittelbar erhalten, wenn man die Summe der in d und e erhaltenen Reste um 9 vermindert.

l) Der erhaltene Tag ist nicht immer der richtige. Biemehre findet man die Zahl n2 um die beiden in d und e gefundenen Reste, so erhält man den Rest 1, tag des Osterfestes. Ist die Summe größer als 31, so kann man zwar statt des 32. März den 1. April, statt des 33. März den 2. April u. s. w. sehen, aber auch den Apriltag des Osterfestes unmittelbar erhalten, wenn man die Summe der in d und e erhaltenen Reste um 9 vermindert.

m) Der erhaltene Tag ist nicht immer der richtige. Biemehre findet man die Zahl n2 um die beiden in d und e gefundenen Reste, so erhält man den Rest 1, tag des Osterfestes. Ist die Summe größer als 31, so kann man zwar statt des 32. März den 1. April, statt des 33. März den 2. April u. s. w. sehen, aber auch den Apriltag des Osterfestes unmittelbar erhalten, wenn man die Summe der in d und e erhaltenen Reste um 9 vermindert.

n) Der erhaltene Tag ist nicht immer der richtige. Biemehre findet man die Zahl n2 um die beiden in d und e gefundenen Reste, so erhält man den Rest 1, tag des Osterfestes. Ist die Summe größer als 31, so kann man zwar statt des 32. März den 1. April, statt des 33. März den 2. April u. s. w. sehen, aber auch den Apriltag des Osterfestes unmittelbar erhalten, wenn man die Summe der in d und e erhaltenen Reste um 9 vermindert.

o) Der erhaltene Tag ist nicht immer der richtige. Biemehre findet man die Zahl n2 um die beiden in d und e gefundenen Reste, so erhält man den Rest 1, tag des Osterfestes. Ist die Summe größer als 31, so kann man zwar statt des 32. März den 1. April, statt des 33. März den 2. April u. s. w. sehen, aber auch den Apriltag des Osterfestes unmittelbar erhalten, wenn man die Summe der in d und e erhaltenen Reste um 9 vermindert.

p) Der erhaltene Tag ist nicht immer der richtige. Biemehre findet man die Zahl n2 um die beiden in d und e gefundenen Reste, so erhält man den Rest 1, tag des Osterfestes. Ist die Summe größer als 31, so kann man zwar statt des 32. März den 1. April, statt des

EBHARDT'S

BERLINER MODENBLATT

Mit zahlreichen fertigen Papierschnitten und color. Modenkupfern. 8 Ausgaben 1) 1 Mark viertelj. 2) 2 Mark 50 Pf. viertelj. 3) 6 Mark viertelj. Probe-Nr. gratis in allen Buchh. Abonnements ebendaselbst und bei allen Postämtern. Jede Abonnee ist berechtigt, sich an der zweiten Preisconcurrenz des Jahres 1880 für weibliche Handarbeiten mit Goldprämiens im Gesamtbetrag von 3000 Mark zu beteiligen.

Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Kapital M. 5,142,840.—

Reserven 7,421,635. 74 Pf.

Die Gewinnanteile der Versicherer für 1879 können von jetzt ab bei dem Unterzeichneten und bei den Bezirks-Agenten erhoben werden.

Leben-, Verlust-, Alters-Versorgungs- und Absteuer-Versicherungen,

mit und ohne Gewinnbeteiligung der auf Lebzeit Versicherten, werden zu den billigsten Prämien und unter den liberalsten Bedingungen abgeschlossen.

Agenten werden unter vortheilhaften Bedingungen angestellt.

Leipzig, 22. Mai 1880. **Julius Loewe, General-Agent,**

Goethestraße Nr. 3, I.

Die Internationale Patent-Bank

Berlin W., Leipziger Straße No. 105.

beschäftigt sich mit Verwertung und Ausmuna patentierter Erfindungen im In- und Auslande durch Vertrieb der patentierten Artikel, durch Verkauf von Patentlizenzen und Patenten, in geeigneten Fällen durch Beauftragung von Capitalen zur Fabrikation, auch mit Entnahme von Patenten.

Jul. Weckert in Frankfurt a. M.

amtlich bestellter

Spediteur der Königl. Main-Weier-Bahn. Güterexpedition nach allen Gegen- den. Staatsbahn-Gütersammelstelle mit Güterhalle im Main-Weierbahnhof. Regelmäßiger Sammelverkehr nach allen Richtungen.

Großer Rollfuhrpark.

billige Vertheilung von Sammelwaggons.

Bad Kreischa bei Dresden

Wasserheilanstalt. Klimatischer Kurort.

Gründung den 15. Mai 1880.

Prospekte und spezielle Mittheilungen erhält die Badelnspection zu Kreischa, sowie in Dresden die Central-Annoncen-Edition von G. L. Daube & Co., Altmarkt Nr. 15.

Bad Ruhla in Thüringen.

Telegraphen-Station und vom 1. Juli ab Eisenbahn-Station. Klimatischer Kurort (1800 Fuß Höhe), eröffnet seine Bäder (Fichtennadel, Stahl-, Soolbäder) am 1. Juni. Der Badearzt Dr. med. Seyd.

Wasserheilanstalt Thale a. Hz.

Reserven, Rohr-, Unterleib-, u. and. Ar. erzielen b. der 32jährigen Erfahrung des jüngsten sicherste Erfolge. M. Schriften sind in jeder Buchdr. zu haben. Dr. Ed. Preiss.

= Bad Grund =

im Oberharz (1000 Fuß hoch),

Klimatischer Gebirgs-Kurort

und Fichtennadelbad.

Während der Saison — 16. Mai bis Ende September — steht Post-Omnibus-Verbindung mit der Eisenbahnstation Sittelsde-Grund.

Begiebt mit und ohne Pension, sowie Prospekte durch den Bürgermeister F. Köpke.

Werra-Bahn. Bad Liebenstein Post.

Stat. Immelborn. Telegraphenstat.

Saison-Eröffnung 16. Mai.

Hotels: Durchaus und Belleveu, gute Wohnungen zu billigen, gegen früher ebenfalls ermäßigte Preise.

Im reizendsten Waldreichtheile des Saalhauses gelegen.

SOOLBAD KÖSEN

mit grossem Gradierwerk u. Inhalations-

Anstalt.

Thüringer Eisenbahnstation, Post- und Telegraphenamt. Eröffnung der Bade- und Trinkanstalten Mitte Mai, Dauer der Saison bis Ende September mit ausschließender Traubencur. Nähere Auskunft erhält durch kostenfreie Mittheilung der neuesten Badeschrift.

Die Königliche Bade-Direction.

Bad Liebenstein in Thüringen.**Wasserheilanstalt von Sanitätsrath Dr. Hesse,**

ormal Martiny.

Kaltwassercuren, warme Bäder, Electrotherapie, Massage u. c. — billige Wohnung und Verpflegung in Umfalt und Villa.

Mit dem Beginn dieses Jahres ist das altherühmte Ostseebad Travemünde

in den Besitz der Actiengesellschaft

„Seebadeanstalt Travemünde“

übergegangen und sind sofort ganz wesentliche Verschönerungen und Verbesserungen dieses Stabilesments vorgenommen worden.

Die Unterzeichnante erlaubt sich daher dasselbe zur gefälligen Benutzung angelegt-

heit zu empfehlen, mit dem Bemerk, dass

die Eröffnung der diesjährigen Saison am 1. Juni stattfindet.

Prospekte sind vom 31. Mai an gratis in den Bureaux der Seebadeanstalt in Lübeck und Travemünde, sowie auswärts in allen Bureaux der diese Anzeige bringenden Zeitungen gültig entgegenzunehmen.

„Seebadeanstalt Travemünde“

Herrn. Horberg,

Vorstand und Betriebsdirektor.

Das Nordseebad Wyk auf Föhr in Schleswig

ist von der Mitte des Juni bis October geöffnet. Mildetes Nordseebad.

Göttige, gegen rauhe Winde geschützte Lage der Wohnungen unmittelbar am Strand mit freier Aussicht auf die See. Telegraphenstation. Wasserzuleitung per Rohr nach Husum, von da mittels Dampfschiffes in 3 Stunden nach Wyk. Ausführliche Prospekte in den Annonsen-Editionen von Haasestein & Vogler, wie auch den Signaturkästen der Badeanstalt 6. Weigelt.

König Wilhelm-Bad in Swinemünde

(herrlichster Strand Deutschlands).

Einem hochgeehrten Publicum mache ich hierdurch die ergeben Anzeige, daß ich nach Ableben meines Gemahnen das König Wilhelm-Bades in Swinemünde selbst übernommen und das Etablissement den Verhältnissen der Neuzeit angemessen eingerichtet habe. Das im großartigen Style erbaut Kur- und Bogirhaus mit ca. 200 Zimmern ist auf das Elegante und mit großem Komfort ausgestattet, vorzügliche Betten, Wohnungen und einzelne Zimmer in allen Graden, leichte schon von 4,- pro Woche. Das Etablissement liegt unmittelbar am Strand der Orla, umgeben von schattigen Park- und Gartenanlagen. Viele und Billardzimmer, schlossene Strandhalle, eleganter Speisesaal, Allee überbordend durch Gas beleuchtet. Warme See- und Soolbäder (Solberger Soole) im Hause selbst, in eleganten Badezellen. Ställe und Wagenremise sind ebenfalls in genügender Weise vorhanden. Die geläufige Oeconomie ist einem anerkannt tüchtigen Traiteur in die Hand gegeben und für Bereitstellung von vorzüglichen Speisen (table d'hôte und à la carte), preiswerthe fl. Weine, vorzügliche diverse Biere und strenge gute Bedienung Sorge getragen. Hotel-Omnibus am Bahnhof und an den Dampfschiffen. Post- und Telegraphen-Station. Wohnungs-Anmeldungen nimmt direkt entgegen Frau Commissionsträger Deichmann in Swinemünde.

Leipziger Straße Nr. 105.

Leipziger Straße Nr. 105.

beschäftigt sich mit Verwertung und Ausmuna patentierter Erfindungen im In- und Auslande durch Vertrieb der patentierten Artikel, durch Verkauf von Patentlizenzen und Patenten, in geeigneten Fällen durch Beauftragung von Capitalen zur Fabrikation, auch mit Entnahme von Patenten.

Leipziger Straße Nr. 105.

beschäftigt sich mit Verwertung und Ausmuna patentierter Erfindungen im In- und Auslande durch Vertrieb der patentierten Artikel, durch Verkauf von Patentlizenzen und Patenten, in geeigneten Fällen durch Beauftragung von Capitalen zur Fabrikation, auch mit Entnahme von Patenten.

Leipziger Straße Nr. 105.

beschäftigt sich mit Verwertung und Ausmuna patentierter Erfindungen im In- und Auslande durch Vertrieb der patentierten Artikel, durch Verkauf von Patentlizenzen und Patenten, in geeigneten Fällen durch Beauftragung von Capitalen zur Fabrikation, auch mit Entnahme von Patenten.

Leipziger Straße Nr. 105.

beschäftigt sich mit Verwertung und Ausmuna patentierter Erfindungen im In- und Auslande durch Vertrieb der patentierten Artikel, durch Verkauf von Patentlizenzen und Patenten, in geeigneten Fällen durch Beauftragung von Capitalen zur Fabrikation, auch mit Entnahme von Patenten.

Leipziger Straße Nr. 105.

beschäftigt sich mit Verwertung und Ausmuna patentierter Erfindungen im In- und Auslande durch Vertrieb der patentierten Artikel, durch Verkauf von Patentlizenzen und Patenten, in geeigneten Fällen durch Beauftragung von Capitalen zur Fabrikation, auch mit Entnahme von Patenten.

Leipziger Straße Nr. 105.

beschäftigt sich mit Verwertung und Ausmuna patentierter Erfindungen im In- und Auslande durch Vertrieb der patentierten Artikel, durch Verkauf von Patentlizenzen und Patenten, in geeigneten Fällen durch Beauftragung von Capitalen zur Fabrikation, auch mit Entnahme von Patenten.

Leipziger Straße Nr. 105.

beschäftigt sich mit Verwertung und Ausmuna patentierter Erfindungen im In- und Auslande durch Vertrieb der patentierten Artikel, durch Verkauf von Patentlizenzen und Patenten, in geeigneten Fällen durch Beauftragung von Capitalen zur Fabrikation, auch mit Entnahme von Patenten.

Leipziger Straße Nr. 105.

beschäftigt sich mit Verwertung und Ausmuna patentierter Erfindungen im In- und Auslande durch Vertrieb der patentierten Artikel, durch Verkauf von Patentlizenzen und Patenten, in geeigneten Fällen durch Beauftragung von Capitalen zur Fabrikation, auch mit Entnahme von Patenten.

Leipziger Straße Nr. 105.

beschäftigt sich mit Verwertung und Ausmuna patentierter Erfindungen im In- und Auslande durch Vertrieb der patentierten Artikel, durch Verkauf von Patentlizenzen und Patenten, in geeigneten Fällen durch Beauftragung von Capitalen zur Fabrikation, auch mit Entnahme von Patenten.

Leipziger Straße Nr. 105.

beschäftigt sich mit Verwertung und Ausmuna patentierter Erfindungen im In- und Auslande durch Vertrieb der patentierten Artikel, durch Verkauf von Patentlizenzen und Patenten, in geeigneten Fällen durch Beauftragung von Capitalen zur Fabrikation, auch mit Entnahme von Patenten.

Leipziger Straße Nr. 105.

beschäftigt sich mit Verwertung und Ausmuna patentierter Erfindungen im In- und Auslande durch Vertrieb der patentierten Artikel, durch Verkauf von Patentlizenzen und Patenten, in geeigneten Fällen durch Beauftragung von Capitalen zur Fabrikation, auch mit Entnahme von Patenten.

Leipziger Straße Nr. 105.

beschäftigt sich mit Verwertung und Ausmuna patentierter Erfindungen im In- und Auslande durch Vertrieb der patentierten Artikel, durch Verkauf von Patentlizenzen und Patenten, in geeigneten Fällen durch Beauftragung von Capitalen zur Fabrikation, auch mit Entnahme von Patenten.

Leipziger Straße Nr. 105.

beschäftigt sich mit Verwertung und Ausmuna patentierter Erfindungen im In- und Auslande durch Vertrieb der patentierten Artikel, durch Verkauf von Patentlizenzen und Patenten, in geeigneten Fällen durch Beauftragung von Capitalen zur Fabrikation, auch mit Entnahme von Patenten.

Leipziger Straße Nr. 105.

beschäftigt sich mit Verwertung und Ausmuna patentierter Erfindungen im In- und Auslande durch Vertrieb der patentierten Artikel, durch Verkauf von Patentlizenzen und Patenten, in geeigneten Fällen durch Beauftragung von Capitalen zur Fabrikation, auch mit Entnahme von Patenten.

Leipziger Straße Nr. 105.

beschäftigt sich mit Verwertung und Ausmuna patentierter Erfindungen im In- und Auslande durch Vertrieb der patentierten Artikel, durch Verkauf von Patentlizenzen und Patenten, in geeigneten Fällen durch Beauftragung von Capitalen zur Fabrikation, auch mit Entnahme von Patenten.

Leipziger Straße Nr. 105.

beschäftigt sich mit Verwertung und Ausmuna patentierter Erfindungen im In- und Auslande durch Vertrieb der patentierten Artikel, durch Verkauf von Patentlizenzen und Patenten, in geeigneten Fällen durch Beauftragung von Capitalen zur Fabrikation, auch mit Entnahme von Patenten.

Leipziger Straße Nr. 105.

beschäftigt sich mit Verwertung und Ausmuna patentierter Erfindungen im In- und Auslande durch Vertrieb der patentierten Artikel, durch Verkauf von Patentlizenzen und Patenten, in geeigneten Fällen durch Beauftragung von Capitalen zur Fabrikation, auch mit Entnahme von Patenten.

Leipziger Straße Nr. 105.

beschäftigt sich mit Verwertung und Ausmuna patentierter Erfindungen im In- und Auslande durch Vertrieb der patentierten Artikel, durch Verkauf von Patentlizenzen und Patenten, in geeigneten Fällen durch Beauftragung von Capitalen zur Fabrikation, auch mit Entnahme von Patenten.

Leipziger Straße Nr. 105.

beschäftigt sich mit Verwertung und Ausmuna patentierter Erfindungen im In- und Auslande durch Vertrieb der patentierten Artikel, durch Verkauf von Patentlizenzen und Patenten, in geeigneten Fällen durch Beauftragung von Capitalen zur Fabrikation, auch mit Entnahme von Patenten.

Leipziger Straße Nr. 105.

beschäftigt sich mit Verwertung und Ausmuna patentierter Erfindungen im In- und Auslande durch Vertrieb der patentierten Artikel, durch Verkauf von Patentlizenzen und Patenten, in geeigneten Fällen durch Beauftragung von Capitalen zur Fabrikation, auch mit Entnahme von Patenten.

Leipziger Straße Nr. 105.

beschäftigt sich mit Verwertung und Ausmuna patentierter Erfindungen im In- und Auslande durch Vertrieb der patentierten Artikel, durch Verkauf von Patentlizenzen und Patenten, in geeigneten Fällen durch Beauftragung von Capitalen zur Fabrikation, auch mit Entnahme von Patenten.

Leipziger Straße Nr. 105.

beschäftigt sich mit Verwertung und Ausmuna patentierter Erfindungen im In- und Auslande durch Vertrieb der patentierten Artikel, durch Verkauf von Patentlizenzen und Patenten, in geeigneten Fällen durch Beauftragung von Capitalen zur Fabrikation, auch mit Entnahme von Patenten.

Leipziger Straße Nr. 105.

beschäftigt sich mit Verwertung und Ausmuna patentierter Erfindungen im In- und Auslande durch Vertrieb der patentierten Artikel, durch Verkauf von Patentlizenzen und Patenten, in geeigneten Fällen durch Beauftragung von Capitalen zur Fabrikation, auch mit Entnahme von Patenten.

Leipziger Straße Nr. 105.

beschäftigt sich mit Verwertung und Ausmuna patentierter Erfindungen im In- und Auslande durch Vertrieb der patentierten Artikel, durch Verkauf von Patentlizenzen und Patenten, in geeigneten Fällen durch Beauftragung von Capitalen zur Fabrikation, auch mit Entnahme von Patenten.

Leipziger Straße Nr. 105.

beschäftigt sich mit Verwertung und Ausmuna patentierter Erfindungen im In- und Auslande durch Vertrieb der patentierten Artikel, durch Verkauf von Patentlizenzen und Patenten, in geeigneten Fällen durch Beauftragung von Capitalen zur Fabrikation, auch mit Entnahme von Patenten.

Leipziger Straße Nr. 105.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 169.

Sonntag den 23. Mai 1880.

74. Jahrgang.

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Bei der am 16. März 1880 in Gegenwart des landesfürstlichen Kommissärs Herrn I. R. Regierungsrathes und Bezirksbaudamms Alexander Werbeller und des Herrn F. F. Notars Carl Anton Deuffleau auf Grund der staatlich genehmigten Tilgungspläne stattgefundenen Verlösung der im Jahre 1880 zur Tilgung gelangenden Prioritätsobligationen wurden nachstehende Nummern gegeben:

A. Von der mit dem b. Ministerial-Erlaß vom 18. Juni 1861 §. 2905 §. Dr. genehmigten Anleihe 60 Städte u. l.

19 75 106 140 353 492 635 721 758 776 898 1047 1059 1071 1117 1119 1196

1853 1384 1450 1436 1535 1666 1716 1758 1819 1980 1982 2317 2364 2370 2362

2348 2960 3168 3177 3214 3227 3374 3440 3467 3796 3946 3975 4002 4160

4249 4988 4817 4457 4541 4581 4620 4645 4798 4855 4909.

B. Von der mit dem b. Ministerial-Erlaß vom 28. Januar 1865 §. 1297/115 genehmigten Anleihe 24 Städte u. l.

66 79 873 888 442 453 510 573 811 817 901 949 1050 1235 1963 1849 1600 1689

1997 2048 2147 2648 2680.

C. Von der mit dem b. Ministerial-Erlaß vom 30. November 1868 §. 20927/2953 genehmigten Anleihe 150 Städte u. l.

373 384 423 523 781 944 987 1193 1239 1328 1383 1779 1948 2065 2275 2382

2436 2510 2636 2745 2854 2960 2971 3007 3176 3353 3613 3774 3897 4033 4258 4521

4619 4744 4842 4938 5021 5058 5205 6122 6245 6386 6559 6654 6815 6818 6940

7038 7181 7186 7262 7300 7494 7576 7614 7747 7749 7779 7911 7951 8090 8638 8744

8768 9838 9456 9526 9581 9712 9832 9920 9986 10044 10216 10424 10498 10444

10626 10756 10821 10870 11055 11036 11039 11279 11354 11449 11527 11671 11720

11771 11864 12096 12814 12890 12915 12988 13064 13162 13277 13654 13678 13737

14183 14277 14309 14323 14474 14538 14583 14624 14642 14648 14853 14908 14944

15049 15059 15292 15380 15463 15634 15610 15675 15763 15838 15983 16757

16931 17218 17229 17254 17307 17455 17702 17881.

D. Von der mit dem b. Ministerial-Erlaß vom 26. November 1870 §. 22396 genehmigten Anleihe 148 Städte u. l.

10 327 341 392 534 621 776 824 854 933 960 1029 1922 1949 2068 2268 2299

2602 2781 2787 2788 2901 3128 3253 3339 3550 3615 3918 3982 3990 3995 4024 4098

4429 4494 4538 4766 5060 5185 5240 5547 5568 5671 5754 5801 5986 6122 6171 6409

6718 6856 7100 7571 7604 7676 7850 7945 8181 8326 8786 8788 8896 9016 9188 9481

9620 9638 9719 9804 10079 10438 10658 10656 10656 10671 10748 10910 11200 11257

11387 11450 11798 11770 11772 11823 12061 12153 12521 12558 12697 13190

13279 13890 13879 14004 14290 14291 14675 14588 14710 15434 15610 15614

15845 16076 16128 16354 16430 16662 16713 16852 16935 17050 17089 17180 17289

17363 17378 17438 17440 17486 17489 17605 17647 17847 18144 18166 18976 18420

18676 18694 18741 18800 18818 18841 19181 19200 19222 19358 19457 19485 19541

19575 19784 19817 19921.

E. Von der mit dem b. Ministerial-Erlaß vom 29. Februar 1872 §. 3218/762 genehmigten Anleihe 213 Städte u. l.

39 57 101 132 595 607 780 846 1140 1158 1414 1536 1718 1816 1997 2073 2107

2340 2408 2423 2496 2588 2615 2879 3413 3453 3534 3639 3748 3844 3904 4401 4409

4810 4971 4959 5061 5084 5593 5606 5901 5929 6287 6300 6701 7094 7410 8043 8082

8061 8186 8681 8755 8855 8884 9047 9140 9187 9286 9504 9600 9685 9790 9915 9947

9955 10454 10520 10632 10671 10763 10942 11223 11376 11531 11554 11810 11959

12017 12261 12809 12828 12963 12971 13295 13298 13240 13284 13315 14304

14397 14842 14967 15021 15357 15465 15553 15613 15753 15874 16008 16089 16386

16457 16681 16854 16877 17045 17234 17385 17418 17528 17561 17889 18146

18175 18300 18408 18419 18482 18483 18497 18677 18736 18831 19308 19498 19600

19689 20120 20139 20384 20385 20384 20660 20762 21037 21428 21848 22108 22178

22977 23456 23546 23678 23888 23965 23994 23998 23999 24049 23894 24359

24607 24772 24818 25243 25759 26101 26184 26263 26296 26605 27047 27537

27570 27954 27978 28041 28174 28425 28598 28710 28887 28923 29058 29114 29140

29148 29354 29357 29400 29688 30066 30417 30659 30744 30853 30900 30931

31185 31187 31394 31349 31386 31689 31700 31796 31945 32005 32146 32183 32281

32387 32669 32957 33047 33124.

F. Von der mit dem b. Ministerial-Erlaß vom 25. Februar 1873 §. 35620 genehmigten Anleihe vom Jahre 1874 85 Städte u. l.

215 393 628 735 770 897 960 997 1055 1246 1322 1371 1412 1414 1713 1796

1838 1864 2043 2046 2051 2903 3243 3785 3920 4030 4088 4200 4782 5260 5476 5684

5768 5877 5978 6191 6208 6296 6592 6614 6783 6857 6898 7216 7227 7240 7241 7246

7363 7652 7749 7787 7862 8288 8587 8727 8791 8798 8804 8948 9134 9442 9444 9472

9716 9781 10473 10511 10844 11167 11277 11415 11582 12075 12468 12667

18651 18152 18386 18466 18467 18747 18785 18838.

Die Auszahlung dieser ausgelöschten Schuldverschreibungen, deren Verjähnung mit 30. Juni 1880 aufhort, erfolgt gegen Rückgabe der Obligationen nebst allen nicht verfallenen Coupons und des Talons mit 300 A deutlicher Reichswährung vom 1. Juli 1880 an:

in Wien bei den Herren Johann Liebig & Comp.,

Prag bei Herrn Moritz Zedaner,

Dresden bei der Dresdner Bank und

Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

Berlin bei der Diaconto-Gesellschaft und

Herrn S. Bielchröder,

in Leipzig bei der Allgem. Deutschen Creditanstalt,

in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne,

Leipzig bei der Haupt-Cassa der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Von den in den früheren Jahren ausgelöschten Prioritätsobligationen sind nachstehende Städte noch nicht zur Einlösung gelangt:

A. Von der Anleihe des Jahres 1861.

Und dem Berlosojahr 1877: Nr. 787 885 8989.

1878: . 643 1846 2611 3455 3890 3990 4910.

1879: . 579 8829 4875 4840.

B. Von der Anleihe des Jahres 1865.

Und dem Berlosojahr 1874: Nr. 1143.

1875: . 1089.

1876: . 1008 2098.

1877: . 560.

1878: . 372 2845.

1879: . 1900 1817 3869.

C. Von der Anleihe des Jahres 1868.

Und dem Berlosojahr 1872: Nr. 5839.

1874: . 1098.

1875: . 1496 4977 10898 11504 16177.

1876: . 1411 3178 9912 4966 5586 6588 9969 10688

11498 16178 16415.

1877: . 4484 4961 5778 6796 9837 9788 10641 14566.

1878: . 1896 2174 5987 6869 9922 10690 10694 10681

11380 11805 19080 15844 15664 16099.

1879: . 1736 2922 8015 4429 5916 6188 9970 9758

<p

Eine Pariserin, geprägte Lehrerin, lehrt gründliche französische Sprache, theoret. u. prakt. Gr. Windmühlenstr. Nr. 8, III. Et. links.

Einer der vorsprünglichsten Klavierspieler und Geigenspieler ertheilt zu möglichst geringem Unterricht. Mr. unter P. K. 104 in die Expedition d. Bl. erbettet.

Ein tücht. Clavierlehrer, welcher über seine Leistungen Referenzen aufweisen kann, wird verlangt Strüll 62, I., Café Royal.

C. Loppe, Moritzstr. 6, III., Clavier-

unterricht. Sprachl. 12-8 u. 7-8 Uhr.

Unterricht im Zitherspiel ertheilt A. Kahalek, Klosterstraße 14, 3. Et.

Zitherspiel wird gründlich gelebt

Gründlichen Unterricht im Zitherspiel ertheilt Peter Reink, Neumarkt Nr. 81.

Lehranstalt für Zither-Musikalien.

Harmonium u. c. erth. Sch. Bachstr. 68, IV.

Für Damen.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geeigneten Damen Unterricht zu ertheilen im Zeichnen und Knüpfen aller Damen-Garderobe, sowie aller Damen- und Herren-Wäsche nach dem bewährten System des Herrn F. W. Grinde in Dresden.

Schönungsdoll Ida Wendler,

Sternwartenstraße 18, IV.

Schneid. w. arbd. u. sicher gel. Barfußg. 3, III.

Eine Dame wünscht Unterricht im

Schnitzen u. Zuschniden zu nehmen.

Gef. Offizier werden unter A. S. II 100 in der Filiale dieses Blattes, Katharinen-

straße Nr. 18 erbettet.

Reit-Unterricht für Damen und Herren wird gründlich ertheilt Reitbahn Lehmann's Garten.

Carl Schönheit,

Reichenbäcker,

Neustädterstr. 9, II.

empfiehlt sich zur Besorgung von Beerdigungen aller Art mit bestem Büntlichkeit und ist auch gern bereit, die Begräbnis der betreffenden Leichenfrau mitzuhelfen.

L. Altheimer,

Manheim,

Commission u. Agentur übernimmt Vertretungen leistungsfähiger Häuser. Prima-Referenzen.

Schulden-Zuziehung unter günstigen Bedingungen. Mr. Sp. 15 Hauptpost lag.

Lothar Heym

Civilingenieur.



Hand- und Mechanische
Ausrüstung.
Sicherheit garantiert.

Fabrik und technisches Bureau. Leipzig, Fürstenstraße 10, am Flossplatz.

Zur gefälligen Beachtung.

Ein junger Maurermeister empfiehlt sich dem geehrten bauenden Publicum bei Ausführung von Neubauten, Umbauten, groß wie kleineren Reparaturen, Abdügen, Anfertigung von Zeichnungen, Vermessungen, Kostenanschlägen u. Ällem, was sonst in das Baufach einfällt. Preise werden billigst berechnet. Werthe Mr. unter J. H. 1000 in der Expedition dieses Blattes erbettet.

Baureparaturen.

Ein Maurermeister, der an dem Weiterbau eines größeren Hauses gegenwärtig gebemmt ist, sucht zu momentaner Belästigung seiner Leute Baureparaturen, Abdügen u. d. er gut und billig zuverstellen verspricht. Adressen unter P. T. II 8 niedergelogen in der Expedition dieses Blattes.

Zur gefälligen Beachtung. Ein junger Maurermeister empfiehlt sich dem geehrten bauenden Publicum bei Ausführung von Neubauten, Umbauten, groß wie kleineren Reparaturen, Abdügen, Anfertigung von Zeichnungen, Vermessungen, Kostenanschlägen u. Ällem, was sonst in das Baufach einfällt. Preise werden billigst berechnet. Werthe Mr. unter J. H. 1000 in der Expedition dieses Blattes erbettet.

Gedichte. Tasche, Poste, Briefe u. Raumbörsen 20, I.

Gedichte. Taschleder, Tasche, werden hand- und schön geschnitten. Brandweg 1, 3. Etage I., Postkasse.

Kunstschäfer, Tapetierer, Dresdnerstr. 11, p. empfiehlt sich zur Ausführung a. Tapetierer u. Polster-Arbeit, sow. Vorlagen-Hinrich u. u. Ausführung reellen Bedien, u. billig Preise. Gute Tapete-Arb. Kl. Fleischerg. 4, Seifenh.

Maler, Lackirer. und Firmenschilder-Arbeit wird gut und billig ausgeführt. Sternwartenstraße 18b. Mr. Grex.

Wöbel w. unter Garantie billig aufpoliert. Mr. abzugeben bei Herrn A. Müller, Große Weißerstraße Nr. 20, Hof rechts 1 Tr.

werden gut und billig aufpoliert. F. Baum, Brückstr. Nr. 57.

Wöbel werden sauber und billig aufpoliert. Nicolaistraße Nr. 8, G. Häfner.

Wöbel werden sauber aufpoliert u. repolirt Kupferg., Dresdner Hof. E. Hellmer.

Wöbel w. sauber u. gut aufpol. u. rep. beim Tischler E. Bergmann, Römerstr. 9.

Möbel werden aufpoliert. Werthe Mr. Reichsstr. 27, Schubm. Gesch. erb.

Grundplatten. Grenze, Tüter vergoldet halbbar W. Edelmann, Bergolder, Gust. Ab. Str. 18.

Goldergoldet werden alte

Gardinen, Kronleuchter,

Gardinenstangen ic. billig und sauber. Emil Borthold, Bergolder, Poststr. 4.

Herrenkleider

besetzt aus, modernisiert, wäscht; Wöde wendet schnell und billig

P. Rüdiger, Hainstraße 5, 2^o, Tr.

Herrenkleider wendet, mod. u. repar. Blendinger, Burgstr. 9.

Herrenkleider besetzt aus, reinigt, wendet Wöde für 8-10 Marschnerstraße 5, IV. 18.

Herrenkleider, gut passend u. bill. gefert. auch Reparaturen Kl. Fleischergasse 7, 4. Et.

Herrenkleider werden gewaschen, gebügelt u. aufgebettet Probst. 1, 3 Tr.

Damen- **Kleider** von 3-4 an Kinder von 1-4 an werden elegant und eut geschnitten Albertstr. 29, Borderhaus, 1. Etage links.

Damen- und Kindergarderobe, Wäsche ic. sowie Übernahme von Ausstattungen wird billig angefertigt. Rohstrasse Nr. 4 b. 2. Etage.

Damenkleider werden elegant, auch ein- fach angef., es wird daf. auch Schneiderin gründlich erlernt Humboldtstraße 18, III. 1.

Garantie solide Anfertigung von Damen- u. Kinderkleidern, sowie Wäsche bei Gustav Adolfstr. 198, III. links.

Eine perfekte Schneiderin f. Geschäft. in u. außer d. Haufe Dresdnerstraße 5, 3. Et. r.

Geübte Schneiderin sucht mehr Beschäftigung Sophienstraße 29, Hof Nr. 3 dort.

Oberhemden,

Damen- und Kindermärkte werden jederzeit gutgeschäft und schnell gefertigt. Auch werden ganze Ausstattungen zu billigstem Preis übernommen.

Nicolaistraße 11, II. rechts.

Eine Weinhändlerin auf Malchow empf. sich geebnet Herrsch. Gründerstr. 28, 4. Et.

Wäschebezeichn. empl. Emilienstr. 8, II. 2^o. Et.

Eine anf. Frau sucht i. Kübbeck, noch einige Tage zu bez. Peterssteinweg 18, II. v. Querstr.

in verschied. Liefen. Tüten, sowie Handpfeiferei wird schön u. schnell gepreßt Emilienstr. 21, part.

Sammet-Garderobe

echte u. unechte, von Druck, Regen oder sonst beschädigt, wird nach 12jähriger Erfahrung mit allem Erfolg wieder wie neu hergestellt Bonniersstraße 12 bei Julius Fleiß.

Bettfedern

werden gut und billig gereinigt.

Peterssteinweg 7. Th. Hauser.

Herrschaf. Wäsche zum Waschen wird noch übernommen. Gedrehte Öff. werden unter A. S. 88 in der Ecke d. Bl. erb.

Zum Waschen und Plätzen seiner, sowie von hand-Wäsche empfiehlt sich Frau Schmidt, Südstraße 14, Leipzig, hinterhaus 2 Treppen rechts.

Wäsche zu waschen, bleichen u. plätzen wird noch angenommen.

H. Hölsel, Lößnig bei Connewitz.

Eine Frau vom Lande sucht noch eine Wäsche. Peterssteinweg 50, II. Seitengesch.

Wäsche wird s. Waschen u. Glanzplättchen angenommen Ulrichsstr. 88, Hof, 2. Et. links.

Stinquarettierung wird angenommen

Ranftücher Sternweg 64, Reichardt.

Einquart. w. b. angen. Ritterstr. 19, 2. Etage.

Frack Leib-Institut A. Dachs, Petersstr. 85, IV.

Dr. med. Gleicher Specialarzt f. Horn. u. Geschlechtskrankh. wohnt jetzt Dresdnerstr. 1, v. conf. l. g. v. 9-11.

Dr. med. Hermisdorf Specialarzt für Ge- schlechtskrankh. u. Hautkrankh., consultiert tägl. v. 10-8 Nicolaistr. 8, II.

Geschäftsräume werden angenommen

Ranftücher Sternweg 64, Reichardt.

Einquart. w. b. angen. Ritterstr. 19, 2. Etage.

Prack Leib-Institut A. Dachs, Petersstr. 85, IV.

Dr. med. Gleicher Specialarzt f. Horn. u. Geschlechtskrankh. wohnt jetzt Dresdnerstr. 1, v. conf. l. g. v. 9-11.

Dr. med. Hermisdorf Specialarzt für Ge- schlechtskrankh. u. Hautkrankh., consultiert tägl. v. 10-8 Nicolaistr. 8, II.

Geschäftsräume werden angenommen

Ranftücher Sternweg 64, Reichardt.

Einquart. w. b. angen. Ritterstr. 19, 2. Etage.

Prack Leib-Institut A. Dachs, Petersstr. 85, IV.

Dr. med. Gleicher Specialarzt f. Horn. u. Geschlechtskrankh. wohnt jetzt Dresdnerstr. 1, v. conf. l. g. v. 9-11.

Dr. med. Hermisdorf Specialarzt für Ge- schlechtskrankh. u. Hautkrankh., consultiert tägl. v. 10-8 Nicolaistr. 8, II.

Geschäftsräume werden angenommen

Ranftücher Sternweg 64, Reichardt.

Einquart. w. b. angen. Ritterstr. 19, 2. Etage.

Prack Leib-Institut A. Dachs, Petersstr. 85, IV.

Dr. med. Gleicher Specialarzt f. Horn. u. Geschlechtskrankh. wohnt jetzt Dresdnerstr. 1, v. conf. l. g. v. 9-11.

Dr. med. Hermisdorf Specialarzt für Ge- schlechtskrankh. u. Hautkrankh., consultiert tägl. v. 10-8 Nicolaistr. 8, II.

Geschäftsräume werden angenommen

Ranftücher Sternweg 64, Reichardt.

Einquart. w. b. angen. Ritterstr. 19, 2. Etage.

Prack Leib-Institut A. Dachs, Petersstr. 85, IV.

Dr. med. Gleicher Specialarzt f. Horn. u. Geschlechtskrankh. wohnt jetzt Dresdnerstr. 1, v. conf. l. g. v. 9-11.

Dr. med. Hermisdorf Specialarzt für Ge- schlechtskrankh. u. Hautkrankh., consultiert tägl. v. 10-8 Nicolaistr. 8, II.

Geschäftsräume werden angenommen

Ranftücher Sternweg 64, Reichardt.

Einquart. w. b. angen. Ritterstr. 19, 2. Etage.

Prack Leib-Institut A. Dachs, Petersstr. 85, IV.

Dr. med. Gleicher Specialarzt f. Horn. u. Geschlechtskrankh. wohnt jetzt Dresdnerstr. 1, v. conf. l. g. v. 9-11.

Dr. med. Hermisdorf Specialarzt für Ge- schlechtskrankh. u. Hautkrankh., consultiert tägl. v. 10-8 Nicolaistr. 8, II.

Geschäftsräume werden angenommen

Ranftücher Sternweg 64, Reichardt.

Einquart. w. b. angen. Ritterstr. 19, 2. Etage.

Prack Leib-Institut A. Dachs, Petersstr. 85, IV.

Dr. med. Gleicher Specialarzt f. Horn. u. Geschlechtskrankh. wohnt jetzt Dresdnerstr. 1, v. conf. l. g. v. 9-11.

Dr. med. Hermisdorf Specialarzt für Ge- schlechtskrankh. u. Hautkrankh., consultiert tägl. v. 10-8 Nicolaistr. 8, II.

Koller & Lange,
Reissmarkt 4, I.
empfehlen sämmtliche Duhartikel.
Strohhüte
für Damen und Kinder.
verschiedene zurückhaltende Waare
unterm Kostenpreis.
Wahrschau-Annahme.

Garnierte Hüte
für die Hälfte des Preises.
G. Rothkugel.

Lyoner Seiden - Rips
zu Kleidern Meter 8.25, Gut u. Kleider.
sehr bedeutend herabgesetzt
Viele in allen Farben. G. Rothkugel.

(R. B. 428.) geleimt u. ungeleimt, Ver-
band, Ochs., Salic., und
Woll-Watte höchst preisw.
Emil Wagner, Thomast. 2.

Watte für Schuhmacher.

Unterzeichnete empfiehlt sein gut sortiertes
Waren von Ober- und Sohleder, wie Aus-
schliff von Kalb- und Rindleder von
G. L. Scheibe in Gera, sauber gearbeitete
Leisten zu entsprechend billigen Preisen.
Hochachtungsvoll
G. A. Stockhausen, Schulstraße 3.



gefalligen Beachtung.

Hiermit empfiehlt:
herren-Schädel & Baar nur 8 A.
Spitzenstück für Knaben, & Br. nur 5 A.
Leipz., Promenaden-Damen-Spitzenstück,
& Baar 7, 8, 9 und 10 A.
Damen-Jungstiel m. Gummi, W. nur 5 A.
Damen-Spanien-Schuhe, sehr elegant,
& Baar von 4 A an.

Damen-Hauspantoffel, von 1 A an.
Frauen-Hauspantoffel, & Br. nur 2 A, u. 3 A.
Damen-Hauschuhe in allen Sort., sehr billig.
Söder- und Wäddchen-Schuhe und Stiefel
zu Kaufenden von Paaren in Hauswahl,
zu billigen Preisen.

Alle Reparaturen werden sofort
und Wunsch ausgeführt nur bei

Friedrich Staerk,
Grimmaischer Steinweg 15.

NB. Begegn zu großer Abhängigkeit
festiger Reparaturen jede ich
ich zu der Erfahrung veranlaßt das
ich für solche nicht länger als 14 Tage
Garantie übernehmen kann, weshalb
ich ein geübtes Publicum höflich
bitte, für schleunige Abholung ihres
Eigenhums gefällig sorgen zu wollen.
Der Obige.

Nussbölzer

als Eiche, Rothbuche, Ahorn, Birke, Erle,
Siele, Fichte und Tanne rund und ge-
schnitten in allen Dimensionen für Zimmer-
leute, Tischler, Glaser, Bildhauer und Stell-
macher empfiehlt zu den billigsten Preisen
und guter Bedienung die Holzhandlung
von F. Moritz Müller, Leipzig, Blücher-
straße 84, an der Blücherbrücke.

Eichene Pfosten
ganztrocken 21, u. 21, soll stark, sehr
billig, Neudorf, Rathausstraße 22, I. Ifs.

Sehr zweitmäßige
Gartensprögen
pr. Stück 25 Pfennig liefern
Krotzschmer & Lösch, Cäciliestraße 22.

Die
Braunkohlegrube
Pauline
zu Schönborn bei Döbeln 9.2.
offert ausgezeichnete Dampf-Nahre-
chnie mit 6 % pro Mille als angenehme
und billige Reisezeit. Bahnhof: die
Zwölf zu 11,000 Stück 8 A bis Elster-
burger Bahnhof.
Die Grubendirektion
N. Gey.

Reinen
76er Äpfelwein
eigener Keller, liefern wir à Peter
23 Pf. gegen Nachnahme.
Welsa. G. Schmidt & Sohn.

Täglich frische, feinste Schweizerbutter,
frische, große Landbeete, & Scheit 2.50, feinste
junge Gurken, delikater Bandläuse kein zu
haben 3 Schrebergärtchen 3.



Gartenmöbel.

Douche-Apparate. Eisschränke.

Heute in Thätigkeit
zu sehen.

Neues System.
Wie Construction 50% billiger



Paul Buckisch,

Grimmaische Straße 12.

Kaffee - Specialgeschäft.

Offerte meine gerösteten Kaffees nur in den von mir geführten und so beliebten Spezialmischungen:

Mischung Nr. 1 Geschmack hochsein 200 Pf. per Pfund.

do. 2 do. sehr sein 180 : : :

do. 3 do. sein und : : :

do. kräftig, sehr empfehlenswert 160 : : :

do. Nr. 4 Geschmack gut und : : :

kräftig 140 : : :

do. 5 Geschmack gut u. rein 120 : : :

Rösttage: Montag, Donnerstag und Freitag.

Rohe Kaffees in ca. 25 verschiedenen Sorten, jedem Wunsch entsprechend, zum Preise von 90—160 Pf. per Pfund.
Davon empfiehlt als besonders beachtenswert:

edel grün Campinos . . . 100 Pf.

grünlich Cheribon Java 120

nein Neilgherry . . . 140

Max Richter,
Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Bur gefälligen Beachtung.

Hierdurch erlaube ich mir ganz ergeben zu anzeigen, daß ich von heut an eine

Flaschen-Bier-Handlung

eröffnet habe.

Ich empfiehlt meine anerkannt guten und flaschenreinen Biere, als:

Gräzer Gesundheitsbier (Originalfüllung) per Fl. 25 Pf.

Culmbacher Exportbier : : :

Münchener Spatenbräu : : :

Pilsener Bier (Bürgerliches Brauhaus) : : :

Versandt von 15 Flaschen ab franco haus.

Bestellarten werden auf Verlangen gratis übermittelt und stehen in meinem Restaurant jederzeit gratis zu Diensten.

Otto Bierbaum, Petersstraße 29.

Conditorei von Gustav Rothe, „Café Union.“

Neudnit-Zeppi. (Nicht am Dresdner Thor.) **Chausseestraße 2.**

Größte Auswahl täglich frische 2. Conditoreiwaaren, diverse Kaffeesachen, Stacheler- und Apfelsuppen, Blätter, Apfelsinen, Kuh-, Scham- und diverse andere Torten, Windbeutel, Wohrensäcke, Eis-Galets, diverse Delicatessen, Teegebäude in großer Auswahl à Stück 3 A. Täglich Gefrorene.

Bestellungen auf Torten, Eis u. werden billig und pünktlich ausgeführt.

Königsplatz 18.

Täglich mehrmals Dresdner Spritzkuchen, Holländische Waffeln, Berliner Pfannkuchen, Leipziger Lorchens, Leipziger Kreppelchen, Pariser Sprungfedern, sämlich feinstcr Qualität, empfiehlt W. Caroline Krosse, Königsplatz No. 18.

Spargel, Braunschweiger, täglich zweimal frische Aufzündungen.

Ernst Klessig, Hainstraße 3, Seitzer Straße 15 b.

Apfelsinen,

beste Weissmauer, süß und feinschaalig

das Duend zu — 1 A 80 A.

" " 1 A 40 A.

" " 1 A 80 A.

Ernst Klessig, Hainstraße 3, Seitzer Straße 15 b.

Malaga-Citronen,

die Kiste zu 350—360 Stück, à 16 Pf. empfehlen

Ferd. Rummel & Co., Halle a. S., Leipziger Straße 98.

Joh. Braun,

Fabrik eingeschäckter Gemüse u. Früchte

in Blechbüchsen

In Mombach bei Mainz.

Spargel

Braunschweig, höchst frisch, à Stück

4 Stück, L.A. Neubert's

Zentralküche, Hainstraße 28.

Spargel, täglich frisch gekochten

1 A. 60 A.

Rheinspargel, weiß u. stark, beste russ. Industrie zu empfehlen

H. F. Bass, Welt- und Colonnadenstraßen-Gee.

(R. B. 419.) 1 mass., schön, voll-

art, geb. Rindfleisch m. Gart., worin

flott Materialgesch. betrieb., zu all. pflz.

Sal.-Verhältn. halb. f. sehr bill. zu ver-

kauf. Off. B. 127 von Selbstläuf. an Rob.

Braun., Markt 17, Annonen-Bureau.

Ein in der Nähe des Rosenthal's ge-

legenes hochdekoratives Wirtschafts-

haus, welches sich über 5 Proc. erstreckt, ist bei 30,000 A.

Anzahlung zu verkaufen.

Aufstellen unter R. S. II. 9. in der Expe-

dition dieses Blattes niederzulegen.

Verkäufe.

Bauareal,

20,000 qm an fertiger Straße und mit
Baugelände bereieden, billig zu verkaufen;
dsgl. 15 Meter Feld à 600 qm bei Thon-
berg; dsgl. Villenbauplätze am Rosenthal
à 1 qm Edward Böttcher, Neudorf.

Zu verkaufen

ist in der Nähe der inneren Stadt in guter
Geschäfts- und angenehmer Wohnungslage
ein Bauplatz. Räber, unter R. L. II. 61
in der Expedition dieses Blattes.

Eckbauplatz befindet sich in Plagwitz, zu pf.

Lipz., Alexanderstr. 1, pf.

Für Bauunternehmer.

Eine größere resp. 2 kleinere Bauplätze
in Grimma, innere Stadt, sind billig zu
verkaufen. Ges. Off. sub G. K. an Han-
siedeln & Vogler in Grimma.

Zwei schöne Bauplätze i. d. Südbork.
und billig zu verkaufen. Ges. u. A. 62. Gil.
d. Bl. Katharinenstraße 18, erbeten.

Eine im besten Ganze befindliche

Seifenfabrik

mit bedeutender Zugroß-Kundlichkeit in
Familienverhältnisse wegen verlost ob.
später zu annehmbarer Bedingungen zu
verkaufen resp. zu verpachten. Werbe
Adressen sub P. F. 666 „Invalidendank“
in Leipzig erbeten.

Ein Rittergut in Nieder-Schlesien.
Meilen von der Eisenbahnstation be-
legen, in Erbteilung halber billig zu ver-
kaufen. Dasselbe hat ein Gesamt-Areal
von 1800 Morgen, davon 1440 Morgen
Acker, 172 Morgen Wiesen, 311 Morgen
Forst, letzterer mit Eichen, Schädl. be-
standen, gute massive Gebäude, schönes
Schloß mit Park, Brennerei mit Dampf-
betrieb, vollständig ausreichend lebendes
und todes Inventar. Besitzer erkannt das
Während unter M. P. 1212. Adr. „Invalidendank“ Berlin.

Zimmermusters-Güter sind zu ver-
kaufen Brandweg 21, I. b. F. Holzhausen.

Eine Mahl-

und Schneidemühle

in holzreicher Gegend, mit sehr starker
Wasserström. für Papierfabriken, zur An-
leitung einer Holzschleiferei usw. geeignet,
sol. 50% unter geringfügigem Tarifwert
durch Herrn J. Sachs, Petersstraße Nr. 1
in Leipzig verläuft oder auf ein reelles
Grundstück in Leipzig veräußert werden.

Ein Villa-

ähnliches Haugrundstück, passend als
Sommerwohn. in Lützenhain (Bahnstation)
ist wegwerksüber billig zu verkaufen. An-
zahlung nach Belieben. Räber zu er-
tragen. Gerberstr. Nr. 7, Cigaretten-Geschäft.

Eine Villa bei Blankenburg, umweht
Schwarzbach, schöner Gegend des Dr. W.
Walde, ist sofort preiswertig zu ver-
kaufen durch Wilhelm Ellinger in Erfurt
Auctions u. Commissions-Geschäft.

In Friedrichroda

in Thüringen ist eine solide gebaute, mit
allen Komfort ausgestattete Villa, mit
der vollständigen Einrichtung und um-
fänglichem Gartenareal, dicht am Walde,
oberhalb des Heringswegs gelegen, mit
weiter herrlicher Aussicht, preiswertig zu
verkaufen. Besitzer belieben sich wegen
näherer Auskunft und zur Besichtigung
des Grundstücks an Herrn Gladtschreiber
J. Schloss in Friedrichroda zu wenden.

Villa für 5000 Mark,

durchaus solide erbaut, in Georndembal,
Klimat. Kurort u. Eisenbahnstation im Thür-
inger Wald. 4 Wohnräume, Veranda,
Rücke, Wälder, Keller, Vorgarten u. Eichen-
wäldchen. Anzahl. gering. Auch eine ge-
räum

Bekanntmachung.

Das im Sonnenhof Querstraß Nr. 7, gelegene massive Wohnhaus, 3 Stocken mit Budekör, Balkenkasten, Türe und Dachboden mit schönen Bildern ist sofort zu verkaufen. Rübezahl zu erfahren bei der Behörde über bei dem Gerichtsschöppen Heine in Connewitz.

1 Hausgrundst., gute Lage der Stadt, für 10.500,- zu verkaufen. Adr. unter S. B. 50 beförder die Expedition d. Bl.

Wane in Wendtitz gelegene Baupläne, darunter ein Erdbauplatz mit 71 El. Straßenfronte, sind zu verkaufen. Anzahl: möglichst nah. unter S. B. 50 durch die Bl. Exped.

Hausverkauf.

Ein hausgrundstück in einer größeren Fabrikstadt Sachsen, in welchem seit vielen Jahren eine kleine Restauration betrieben wurde, das sich aber seiner vortheilhaftesten Lage, sowie baulichen Einrichtung wegen auch zu jedem anderen Unternehmen eignet, ist veränderungsfähiger unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Offerien sub Z. V. 894 an den „Invalide“ erbeten.

Ein Haus,

innere Vorstadt, gefundene Lage, mit großem Hof und Garten, in für ca. 18.000,- zu verkaufen. Selbstkäufer wollen Adr. unter S. S. niedergelegen im Cigartengeschäft von Damm, Blücherstraße Nr. 8.

In Weimar ist ein gut erhaltenes majestätisches Wohnhaus, an einem schönen freien Platz in der Nähe des Barthes gelegen, zu verkaufen. Dasselbe enthält 7 Zimmer, 7 Kammern, geräumigen Boden, guten Keller, Hof mit Brunnen u. Holzhäusern etc. Preis 28.000,-. Auskunft durch M. Bauer & Sohn, Weimar.

Hôtel-Verkauf.

In der Nähe des Harzes in einer frequenten Garnisonsstadt, ist das Hotel ersten Ranges mit 50 Fremdenzimmern Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Umfang ca. A 75.000. Nur Selbstkäufer erlangen Rübezahl auf schriftliche Anfr. unter U. P. 996 bei Haasestein & Vogler in Magdeburg.

Gasthof-Verkauf.

Bürgerliches Alter bestimmt mich meinen in der beliebtesten Straße Wurzen gelegenen Gasthof "Zum Berlin" mit sämtlichem Mobiliar, schön eingerichtetem Concertgarten mit Veranda und Regelbahn, rohem Gemüsegarten, Stallungen etc. unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen.

J. F. Ilgen.

Restaurations-Verkauf.

Ein älteres, grüneres Restaurant, Vorort Leipzig, mit schönen Concertgäerten, Regelbahn, 3 Gasträumen nebst noch vielen dazu gehörigen Localitäten, ist sofort bei einer Rübezahlung von 4900,- zu verkaufen.

Adressen von reellen Selbstkäufern bitten man unter G. V. 49 in einer Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Eine Restauration mit Prod. Geschäft sof. zu verkaufen, gute Lage. Zu erfr. Ulrichsstraße 74, von 10-12 bei Romana.

Zu verk. eine Restauration m. Producten-Geschäft, gute Lage. Zu erfragen bei C. Jode, Universitätsstraße 11.

Ein in guter Lage Leipzig gel. Restauration, verb. mit Productengesch. ist Familienbetrieb, halber zu verkaufen. Rübezahl. ertheilt C. Höhler, Gr. Windmühlenstr. Nr. 43, I. Unterhändler verbeten.

Zu verk. eine mittlere Restauration, schöne angenehme Localitäten, Buchhändlerlage, nur französische Agenten verbeten. Zu erfragen Würnb. Str. 50 bei Lorbeer, Rehau. u. Gott. sof. bill. Tauch. Str. 7, I.

Ein flottes Prod. Geschäft sofort zu übernehmen. Adr. E. B. Filiale Königstr. 17.

Fotzugab. ein fl. Material und Prod. Geschäft sofort billig zu verk. Albertstr. 85.

Ein gutes Materialgeschäft mit Spannwein-Klein-, Verhältnis zu verk. Adr. u. E. 98, in der Expedition dieses Blattes erh.

Ein im Jahr leb. Geschäftslage bestehl. Cigartengeschäft mit sehr guter Einricht. ist Verhältnis zu verk. Adr. sub E. W. 220. Expedition dieses Blattes erh.

Ein sehr rentables Geschäft in Umhülle halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Übernahme geboten 40-50 Wür. Statt. Offerien sub V. C. 814 bei Haasestein & Vogler in Magdeburg.

Eine Möbel in guter Lage Leipzig ist mit sämtlichem Inventar und guter Kunstschatz zu verkaufen. Zu erfragen Ulrichsstraße Nr. 83, parterre.

Zu verkaufen

Nah Leipzig, Fabrikation, eine sehr schöne, bequem eingerichtete Bäckerei, dabei ausgedehnter Fleisch- u. Getreidehandel, auch für jedes andere Geschäft passend. Gebäude neu, angenehm. Bauplatz u. grossem Gemüsegarten, Brandstraße 4000,-, Kaufpreis 5500,-. Ans. 2500,-. Adressen unter A. B. Königplatz 15, 3. Etage rechts.

Ein seit Jahren bestehende Eisenwaren-Geschäft mit guter und fester Kundenschaft ist unter vortheilhaftesten Bedingungen zu verkaufen. Offerien unter T. T. 6584. beförder die Annonsen-Expedition von Rudolf Kosse, hier, Katharinenstraße Nr. 8.

Eine veränderte Grundfläche in der Nied. Orla, Weißwurst, Blasiusgasse, Dampf-Schiffchen, Bad, Möbelgesch., Dienstmeister, Dienstmädchen, Alexander, Hause, Schuhmacher, Koch, Oberndorf, Bier, Getreidew., Trennhof, Brot, Bäckerei, Wintergasse, Zander, Brot, Smullen, Bäuerliche, Albrecht, Bildhauer, Sophie, Märker, Sternwarte, Seiter, Brüder, Braun, Förster, Bäck., Metzger, Peters, Weißstrasse, Jerner, Dampfplan, Dampfplatz, Klosterhof, Neumarkt, Neukirch, an der Niede bei unter lokalen Freiheit Vermietung zu verkaufen.

Max Schmidt, Davidstraße 5.

Dampfschneidemühlen-Verkauf.

Aus Familienbesitz soll ein größeres, im besten Betrieb befindliches Dampfsägewerk mit 2 Dampfgätern, 2 großen Kreissägen, Hobel und Spindelmaschine — gelegen an einer verkehrsreichen Stadt Thüringen (Salzungen) sofort aus freier Hand verkauft werden.

Offerien betreffs genauer Auskunft erbeten sub D. M. 6570. an Rudolf Kosse, Leipzig.

Restaurations-Grundstucks-Verkauf.

Das Restaurations-Grundstück

„Zur Mädelterrassse“

in Lößnitz, mit mehreren Terrassen, zwei überdachten Angelhäuschen, sehr großem Concert- und Ballaal mit Theater-Einrichtung, Turn- und Concerthalle und anderen bedeutenden Räumlichkeiten versehen, das schönste Etablissement im liegenden Orte, in welchem ersteren viele Vereine ihren Sitz haben und ihre Concerte und Bälle abhalten, soll mit den, dem Besitzer gehörigen Inventarien bei mindestens A 19.000,- Angabe sofort verkauft werden. Gebrüder Herren Selbstkäufer wollen sich wegen niederer Auskunft an den Haupt-Agenten Ewald Schuster in Lößnitz gefällig wenden.

Eine eingelüftete Geschäftsst.

Bauartikel, in Verhältnisse halber zu verkaufen. Adressen unter K. R. 8 in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein Posamenten-Waren-Geschäft in frequenter Lage Leipzig ist wegen Veränderung des jetzigen Inhabers sofort zu verkaufen.

Offerien will man unter B. D. 1700 in der Expedition dieses Bl. niedergelegen.

Für 1000 Thaler

in ein Fideicommissarblatt von 1100,- sof. abzutreten. Off. u. Fideicommiss" Exp. d. Bl.

Ein älteres, am bess. Platze bestehendes, gut eingesüßtes Engels- u. Fabrikations-Geschäft sucht einen soliden christlichen Inhaber, welcher im Stande ist — die durch die Entwicklung des Geschäfts nötig gewordene Vergroßerung des Capitals — von mindestens A 50.000 sicher zu bieten.

Die Thülfkeit des Eintretenden könnte sich je nach Wunsch gehalten.

Richt anonyme Offerien erbeten unter „Mal 1890“ durch die Expedition dieses Blattes.

Zur Gründung

eines couranten täglich treibenden Fabrikats, während eines Reinigung von 25-30%, abwirkt, wird ein Theilnehmer mit 50 bis 60.000 Mark gesucht. Gef. Offert. B. 69 in der Exped. d. Bl. Blattes niedergelegen.

Chelsteine und Antiksteine funktiell hergestellt in Recept zu verk. Welt. Offerien bei Herrn Käthig, Thomaskirchhof Nr. 15, niedergelegen.

Saulmann, Geschichte d. Schrift, geb. für 10.- zu verk. Off. u. A. C. 10. Exped. d. Bl.

1 Groschen Condit.-Perfum., 12. Aufl., neu, ist für 80.- zu verkaufen Mühlhoff 8, Hof 1, 3. Etage.

Theater. — 1. Seitenbalcon rechts per 1. Juli abzug. Rübezahl bei Carl Seltzer, Petersstraße 14.

Ein tafelförmiges Glasier, passend für Anfänger, wegen schneller Abreise zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen Neuhäuser Kuenstr. 29, 4. Etage rechts.

1 neues gr. frenz. Pianino w. unterlassen Stiefel, billig zu verkaufen Katharinstraße Nr. 8, 2 Tr. Gr. Itali.

1 sehr fein, wenig gebt. Pianino w. prächt. Ton f. 150,- z. verk. ob. ed. ob. h. zu verm. Adr. u. A. Katharinstraße 18.

Platzmang. wegen 1 soll neues Pianino unter sehr günst. Beding. zu verk. Adr. erh. sub T. 15 in die Exped. d. Bl.

1 noch alter Stuhlgiegel für 50.- zu verkaufen Mühlhoff 8, Hof 2, Stichhol.

1 neues Pianino neuester Confit. sehr billig zu verk. Mühlhoff 8, Hof 2.

Ein feiner Stuhlgiegel mit engl. Mech. u. Brill. Ton ist billig zu verk. Siegen 58, part.

Stuhlglocke billig zu verkaufen

Georgenstraße 17, 3. Etage rechts.

Pianino, verl. ob. verm. Alexanderstr. 96, II. r.

1 Pianino, 50,- H. Humboldtstr. 25, 4 Tr. r.

Bezugsg. halber ist ein

Schweizer Musikwerk,

acht Städte spielen, mit Trommel und Glöckenspiel, kostet neu, für die Hälfte des Kaufpreises abzugeben. Selbstkäufer belieben Adressen in der Filiale dieses Blattes sub B. 110 abzugeben.

1 gute alte Violine bill. zu verk. w. Todesfall. zu erft. b. Otto, Al. Fleischberg, 15 pt.

1 gute Viola zu v. Hof. Hofstr. 34, 4 Tr.

3 Et., vorunt. 1 Streichgitar., 16, I. H. u. neue Möbel Windmühlenstr. 11. Wilke.

1 Billard mit Zubehör, 1 Kadettengitarre, Georgenstraße 18, Hof r. Tr. B. 2 Tr.

Ein alter Streichsekretär u. ein großer Gebrauchsbillig zu verkaufen

Hofstr. 28, III. vornheraus.

Billig zu v. 1 Röhm, Hofstr. 5, III. Brühl 5, III.

Kaufver. neuer u. getr. Herren- u. Knaben-

garder. Königstr. 4, III. Sommerüber. 5, A. 1. Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

1 Woch. v. Bill. Raum. Gäßchen 19, III. Neudorf.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 169.

Sontag den 23. Mai 1880.

74. Jahrgang.

Bank-, Cassen- und Privatgelder

habe ich gegen 1. Hypothek auf Räde. Haushaltshüde bis $\frac{1}{2}$ des Wertes zu 4%—5%.

Ginnen, auf landwirtschaftl. Grund-Gebiete schon v. 4% Gingen an, allezeit auszuleihen.

G. F. Schubert, Brühl Nr. 68.

Höchste Preise zahlbare für getragene Kleidungsstücke.

L. Lachmann, Humboldtstr. 1.
Rathaus. Bestellung kommt in das Haus.

Getr. Herrenkleider

Betten, Wäsche, Uhren, Leibhaben, taute zum höchsten Preis. Adr. erben Gräfe

Reichsstraße 19, Hof 1, I. M. Kremer.

Getr. Herrenkleider

Damen, Bett, Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufen zu höchstem Preis.

E. Reinhart, Reichsstr. 8, III.

Getragene Kleidungsstücke gekauft.

Adr. erb. Reichsstr. 8, 9, 1. Et. H. Seuf.

Getr. Herrenkleider

Kaufst. und zahlbar für complete Ausgabe 10 bis 50 A. für Hosen 2 bis 7 A., dasel. Uhren, Stoffe u. Ge. Bestellung erhält.

M. Klosser, Reichsstraße 7, II.

Höchste Preise

zahlbar für alte Herren- und Damenkleider,

Möbel Münzgasse Nr. 12, partire.

Ein Tisch, gebr. oder neu, 3 Ellen hoch, 1 Elle breit, $\frac{1}{4}$ tief, zu kaufen gesucht.

Theatergasse 5, 2 Treppen.

Gold

wird 1 gebraucht, noch in gutem Zustande befindliche Shaving oder fl. Hobelmaschine, 1 Staubsaugermaschine, 1 Bleicheere und Schnellfloppe. Off. unter Goldstr. F. O. 70 auf die Expedition dieses Blattes zu richten.

Zu kaufen gesucht

gebrauchte hohe Szenen- und Thüren.

Offerten bitte zu richten an Gastrich

Hans in Cossorff der Pegau.

alte Cylinder-Hüte

kaufst fortwährend und zahlst die höchsten Preise Seidenstrasse 88. Lohsditz.

Schonen und gesunden

Birnbaum

in Stämmen und Stößen wird jedes Quantum zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 32291 durch die Annoncen-Exped. von Haasestein & Vogler, Dresden.

Kälberwagen

in gutem Zustande sofort zu kaufen gesucht.

Neb., Südkreis 11, 1. Etage.

1 leichter Hispan. Kälberwagen,

gebr. noch in g. Zust., wird zu kaufen gesucht. Adr. mit Breit Carlstraße 8. R. Blassig.

5000 Mark

II. Hypothek, innerhalb $\frac{1}{2}$ d. Brandcafe,

auf ein hiesiges Grundstück der Südvorstadt,

Gefucht u. R. R. II 40. Exp. die. Blattes.

Wahres Wohlthun ohne jedes Risiko!

500 oder 1000 Thaler

von einem Banquier oder Capita-

listen, Herr oder Dame ist durch obiges Capital auf ein halbes Jahr gegen mögliche Ginnen u. Verhängenheit

einem recht entzücklichen respectablen Geschäft, und der durch dasselbe sich nahrenden beschiedenen Familie aus der Not zu helfen. Ist Darleher alleine genug — wenn es sein Wunsch — volle und gut bürgerliche Pension gegen ein Geringes gewährt. Als Sicherheit dient das ganze Hausinventar mit über 4 Jahren Wertes.

Genauste Einsicht aller bezüglichen Verhältnisse ist gern gefordert, um dem Darleher zu zeigen, daß jedes Risiko ausgeschlossen ist. Adr. wenn m. umgebend, u. N. N. 75 Exp. d. Bl.

500 Mark

gegen Verpfändung einer seinen Wirthschaft. 20—25 Proc. Gingen sofort z. leiben gesucht. Off. sub T. R. 58 bef. d. Exp. d. Bl.

Ein gut sitzender Beamter sucht ein Darlehen von 300 A. gegen Sicherstellung und bietet Adressen unter R. H. 100, in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Ein pensionierter Beamter bittet Edel-

denkende um ein Darlehen von 250—300 A.

Werte Adr. erbeten unter R. H. 100 in der Expedition dieses Blattes.

300 A. werden von einem Geschäftsmann

auf kurze Zeit zu leiben gesucht. Adr. off.

unter C. M. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. Dichter w. v. einem Kunstmuseum

200 A. zu 5% auf 6 Mon. gegen flache Sicher. Adr. u. Dr. I. Exped. d. Bl.

30,000, 20,000 u. 6000 A. sind im

Ganzen oder getheilt sofort oder

später hypothetisch auszuleihen

durch Dr. Friederici, An d. Pleiße 6.

7 bis 8000 A. sind sofort oder später auf

echte Hypothek von dem Selbstbarleiter ab-

zulassen. Adressen unter N. N. 69 in der

Expedition dieses Blattes niedezulegen.

270,000 Mark

4½ prozentige Instituts Gelder

baben gegen seine erste Hypothek auf

Räder. in guter Lage und Güter auf

Ort oder später coulante auszuleihen

Lindner & Co., Leipzig, Reiterstr. Nr. 15b.

(R. B. 407.) A. sind gegen sichere

Hypothek aufzuleihen durch Rechtsanwalt

Dr. Langbein, Katharinenstraße 28, II.

Posten — Waaren!

aller Branchen, ganze Lager, kaufen fest gegen sofortige Lade und Lombard unter coulante Bedingungen das Lombard-Comptoir Salzgassen Nr. 6, 2 Et.

Geld — 1 A. pr. Mon. 5 A. auf alle Wertsachen.

Jedes Ritterstr. 21. Schmelzer

auf alle Wertsachenstände Reichs-

straße 50, 2. Et. bei Leo Hawawash.

Geld auf alle Wertsachen Burgstr. 11, I.

• • Geld auf alle Wertsachenstände.

• Pfandhaus Thomaskirche 8, 1. Et.

Geld auf Pfänder, Möbel Neufisch. 10, III.

auf Waaren, Kleider, Uhren,

Sparschriftenbücher, Betteln billig

Reichsstr. 88, I. bis 9 Uhr Abends.

Für Wittwen.

Ein alleinlebender Herr, 30er, katholisch, von angenehmem Aussehen und gutem Charakter, wäre geneigt, Batterie an verwaisten Kindern zu übernehmen und sucht befußt Verhinderung die Bekanntmachung einer gebildeten fahrt. Witwe mit Kindern, in gefährlichen Verhältnissen. Offerten bekliebe man unter „Freunde“ an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein Wittwer, Ende 40er, welcher sich wieder verheirathen will, sucht die Bekanntmachung einer Jungfrau od. Witwe aus dem besseren Stande, nicht über 30 Jahre.

Offerten unter „Veranlagungsbett“ in d.

Hil. d. Bl. Katharinenstraße 18 niedezul.

Needles Heirathsgesucht.

Eine anständige Dame wünscht sich mit einem geb. älteren Herrn zu verheirathen. Erntegemeinde. Offerten bitten man unter R. H. 100 in d. Exped. d. Bl. niedezul.

Sollte ein geb. älterer Herr gewählt

sein, d. Bekanntheit eines geb. Fräul.

gesucht. Z. mit Ausstattung behufs Ver-

heirathung zu machen. Off. H. G. 40. Exp.

d. Bl. Anonymus unbedenklich. Diderot.

Ein anständiges junges Mädchen wünscht die Bekanntheit eines älteren Herrn zu

machen mit Vermögen, resp. späterer Ver-

heirathung.

Gest. Off. unter N. D. 289 nimmt die

Annoncen-Expedition von Haasestein & Vogler, Leipzig entgegen.

Privat-Entbindung

Hilda verw. Unger, Debamme, Weststr. 73, I.

Damen in disret. Verhältnis. find. frendl.

Aufnahme Gutrieg, Leipziger Straße 201.

Auguste Krauss, Debamme.

Ein Siebtkind gegen einmalige Ent-

schädigung gesucht. Off. Offerten unter R. L. 57 Exp. d. Bl. niedezulegen.

Eine Witwe ohne Kinder sucht 1 Kind

in Liebe zu nehmen. Adr. u. Q. E. 721.

in der Expedition d. Bl. niedezulegen.

Offene Stellen.

Offene Stellen aller Höher u. Bran-

chen bringt möchten. 3 mal in größter

Anzahl der Deutsche Central-Stellen-

Anzeiger, Tübingen. Probe-Nr. gratis.

Gefucht eine kleine aber gute Tinglei-

ze. Gesellschaft oder einige gute

Couplet-Sänger für Männer in österer

Weiberholzung. Adressen unter W. T. in

der Expedition dieses Blattes.

Ein Buchhändler findet täglich 1-2 Stun-

den, event. Abends oder Sonntags, in einem

II. Verlagsbuchh. Gesucht.

W. T. in der Expedition d. Bl.

Selbstständige gute Stellung und sichere Capitalanlage:

bei einem größeren industriellen Ge-

schäft mit starker Wasserkraft und großem,

anliegendem Feldgrundstück in der Nähe

einer sehr frequenten Stadt Thüringen.

Für die Leitung des Betriebs der Pro-

ducte in der Rüderlage dieser Stadt, wird

wegen Kenntlichkeit des jetzigen Leiters

ein gebildeter Mann gesucht, welcher 50,000

bis 60,000 A. zur 1. Hyp. auf das Grund-

stück giebt. Das Capital wird mit 5 Proc.

verzinst. Der Gehalt beträgt 1500 A. oder

aut. Anteil am Netogewinn. — Offerten

unter G. F. 172 erbeten durch die Expe-

dition dieses Blattes.

Ein ordentliches Nähmaschinen-Geschäft sucht

einen tüchtigen

Mechaniker

für die Werkstatt und Reise. Offert. unter V. G. 290 an Haasestein & Vogler in

Magdeburg.

Gesucht: ein j. fr. reine. Gedanken zu einem Kind u. leichter Arbeit. Wohnungen: Hauptstraße Nr. 17, 1. Et. Gef. Kinderwumme fof. a. Ritterg. Brühl 98, II. Aufwartung zu Nachmittag für Kinder gesucht Brühl 71, 8. Etage. Raum. 1 Aufwartung gesucht Al. Fleischberg, 27, II. r.

Stellegesuchte.

Ein militärischer junger Kaufm., 23 J. alt, bisher in Eisen, Kupf. u. Porzellanfabrik tätig, sucht, gehügt auf Prima-referenzen zum 1. Juli a. c. anderweitiges Engagement als Verkäufer, Comptoirist o. Angestellter in ein. Groß- od. Fabrik, am liebsten dauernde Stellung. Gef. Off. u. Z. II 47 d. d. Filiale d. Bl. Königsl. 17, erb.

Reisestelle

sucht ein tüchtiger, überlänger Kaufmann, der bereits seit 10 Jahren als Reisender bedeutender Häuser tätig. Empfehlungen vorzulegen.

Gef. Adr. V. K. 108 Exped. d. Bl. erbett.

Ein junger, intelligenter Kaufmann, gelehrter Materialist, welcher Rhein. Weiß. befudete, seit 2 Jahren in einem der ersten thüring. Eisen-, Stahlwaren- u. Waffnfabrik-Wechsle tätig, sehr gute Fabrikationskenntnisse besitzt, der dopp. u. eins. Buchführung wie sonst. Comptoirist o. Angestellter in ein. Groß- od. Fabrik, am liebsten dauernde Stellung. Gef. Off. u. Z. II 47 d. d. Filiale d. Bl. Königsl. 17, erb.

Ein junger Kaufmann, welcher in einem Manufactur- und Möbelstofffabrik-Geschäft seine Lehrzeit absolviert hat, sucht beabs. noch weiterer Ausbildung in Konterarbeiten und Lager Placement per 1. Juli in einem Geschäft gleicher Branche. Gef. Offerten sub N. M. 798 an Haasenstein & Vogler in Chemnitz, erb.

Ein tüchtiger Buchhalter sucht sofort Stellung. Adr. unter Chiffre H. H. 61 befördert W. Simon's Buchhandlung in Magdeburg.

100 Mark

Demjenigen, welcher einen 20 Jahre alten Kaufmann sichere Stellung verschafft.

Suchender, gegenwärtig noch beschäftigt, ist mit Buch- und Cashföhrung vertraut, und kann diese Zeugnisse aufweisen.

Adr. M. A. 7 Expedition d. Bl. erbett.

Ein junger Mann, der eins. u. dopp. Buchführung möglich, welcher 6 J. im Tapiserie- u. Holzgeschäft tätig ist, sucht, gehügt auf gute Zeugnisse, per 1. Juli, gleich, welche Branche, andern. Engagement. — Gef. Off. sub R. M. 20 an Rudolf Nosse, Leipzig.

Junger Pharmaceut, 19½ Jahre, guter Handelsläufer, überre. Receptar, welcher handelsberater seine Lehre verlassen musste, sucht, wieder im vollen Besth. seiner früheren trächtigen Erfahrung, eine Stelle in einer Apotheke, in welcher er bei freundlicher Behandlung seine Lehre fortführen kann. Gef. Offerten bei d. das Dienstmanns-Institut Halle a. S. Str. Ulrichstraße 23.

Stelle-Gesuch als Volontair.

Ein solider thätiger j. Mann, Manufakturist, welcher 3 Jahre als Commis fungierte und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht v. 1. Juli Stellung als Volontair in einem feineren Manufacturgeschäft bei freier Station. Reflectanten belieben ihre Offerten unter T. J. 22 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein intelligentes Mann, welcher 12 J. in Masch.-Fabrik tätig war, sehr Zeugnisse bei, wünscht in einer Schlosserei oder Masch.-Fabrik dauernde Beschäftigung. Gef. Off. u. F. F. 29. Exped. d. Bl. erbett.

Ein Cattler!

in der Nähe Leipzig sucht wegen nicht genügender Arbeit für Leipziger Geschäfte Arbeit zu übernehmen. Caution kann gestellt werden. Adr. abg. um. F. H. in der Filiale dieses Blattes, Königsl. 17.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener, in allen Fachern der Conditorsie erfahrener Conditorgeschäft sucht Stellung. Offerten unter K. an Rudolf Nosse, Eisenach.

Ein junger verheir. Mann, gelehrter Müller, welcher in der Müllerrei, im Rechnen und Schreiben tüchtig ist, die Buchführung versteht und 2 Jahre ein Materialwarengeschäft inne hatte, sucht per 1. Juli Stellung als Bäckereiwalter, Bäckerei u. Gefäß. Offerten sub M. 16, an Haasenstein & Vogler in Weimar erbett.

Lehrlingsstelle - Gesuch. Für einen Sohn auswärtiger gebildeter Eltern wird in einem dießigen Colonialwarengeschäft ein gro. & en detail eine Stelle gesucht. Offerten unter A. B. II 15. an die Expedition dieses Blattes erbett.

Ein junger gewandter Kellner, welcher 500. Caution stellen kann, wünscht zum 1. oder 15. Juni ein größeres Büffet zu übernehmen.

Werthe Offerten unter G. H. II 49 bitten man an die Expedition d. Bl. zu senden.

Für Hotele.

Ein solider Oberfellner, 26 Jahre alt, in den ersten Hotele (Provinzialblätter) servirte, gute Zeugnisse besitzt und mit allen Zweigen des Fachs vertraut ist, sucht per 1. Juni entsprechende Saison od. Jahreszeit. Offerten erbittet Oberfellner Hotel du Nord, Zwingerstraße.

Ein junger solider Mann sucht als Markt- hälter oder Gartenarbeiter sofort Stelle Thomasgäßchen 10, 1. Treppen links.

36 Mark Belohnung

erhält Derjenige, welcher mir eine sichere Stelle zusagt als Kutscher oder Marktthalter, daß ich mich verbarthaben kann. Offerten unter M. L. 274 an die Annoncen-Exped. von Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Ein Bursche v. 15 J., welcher bis jetzt auf einer jurist. Exped. war, s. Stelle als Schreiber od. Kaufm. Adr. F. B. 57 Exped. d. Bl.

Ein Sohn achtbarer Eltern vom Lande sucht Stelle als Kaufbursche. Zu ertragen Große Fleischergasse 1, 4. Treppen.

Tu. Aral'm' Agentur u. Lehrerinnen-heim Emilienstr. 9, empf. nur vorzügliche Kräfte.

Bekäuferin.

Eine junge gewandte Dame sucht sich als Bekäuferin auszubilden und bitt. gef. Offerten sub A. P. II 10 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine junge Dame sucht Stellung als Bekäuferin in einem Tapiserie- oder Weißwaren-Geschäft. Auf Wunsch einen Monat als Volontair. Gef. Offerten bitte man bis Mittag 12 Uhr im Hotel Sedan niederzulegen.

Eine perf. Plättlerin sucht sofort Stell. Adr. Gerberstraße 22, rechts im Gewölbe.

Repräsentant-Gesuch.

Ein Fein, Ende 20iger J., aus keiner Familie, von unbescholtener Ruh, akademisch und theoretisch gebildet in der Führung des Haushaltes, sowie in der Erziehung der Kinder wohl erfahren, sucht unter beständigen Ansprüchen, wo die Haushalt lebt, Stellung. Der Antritt kann auf Wunsch nach Uebereinkunft sofort erfolgen. — Hierauf Reflectirende bei. ihre Adressen sub P. L. 385 an Haasenstein & Vogler, Erfurt eingulden.

Eine anständ. Frau sucht Stellung als Wirthschafterin in einem einfachen Haus- holt mit wenig Anprüchen. Adr. bittet man unter A. B. 2977 niederzul. im Annoncen-Bureau v. Barth. Froyer, Neumarkt 39.

Eine Wirthschafterin, in der keinen Glück sowie der Führung der Wirthschaft ganz tüchtig, sucht, gehügt auf gute Zeugn. sowie Embodi., Stellung. Adr. erb. man unter St. 55 in der Expedition d. Bl.

Ein j. Mädchen sucht andere. Stellung zu einem eins. Herrn als Wirthschafterin. Gef. Off. sub F. F. 100, Katharinenv. 18 erbett.

Ein junges gebild. Mädchen (Kindergarten), in allen weiblichen Handarbeiten erhaben, auch musikalisch, wünscht beabs. Ausbildung in der Wirthschaft zum 1. Juli oder später in Condition zu geben. Zu erfragen bei Herrn F. W. Römer, Rathsm. Str. 26.

Ein junges Mädchen aus gebildeten Stande sucht als Stütze der Handfrau, wo es als Familienleib betrachtet wird, Stellung. Gef. Offerten sub M. H. 2780, durch die Annoncen-Exped. von Robert Kloss, Magdeburg, erbett.

Eine Mädchen aus guter Familie sucht Stellung zur Stütze der Haushau u. Erziehung der Kinder. Gute Empfehlungen werden zur Seite. Adr. H. H. Exped. d. Bl.

Eine gebild. Mädchen sucht Stellung als Studentinnen oder Bekäuferin z. Nähers. Nürnberg. Straße 36, 4. Et. lös.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches das Buch, sowie das Kleidermachen erhaben hat, sucht Stellung als eines Stubenmädchen. Gefällige Offerten bitte man unter C. M. Hotel Sedan bis Mittag 12 Uhr niederzulegen.

1 tücht. Mädch. f. St. für Küche u. H. hat auch Liebe zu Kind. Windm. 7b, III,

Ein ordentl. gewill. Mädch. welch. keine Arbeit scheut, sucht bis 1. Juni Stelle. Von 3 Uhr zu sprechen. Brühl 11, 3. Et. r.

Gef. w. ein Dienst für ein jung. kräft. Mädch. Zu erfragen Weißstraße 86, H. H. I.

Ein junges Mädchen von 17 Jahren und sehr angenehmen Neubären sucht per 1. Juli Stellung in einer Weinhandlung. Conditors oder auch feinerem Restaurant nach auswärts. Gef. Off. sub Z. 125 an Robert Brauns, Annonc. Bureau, Leipzig, Markt 17.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht bei einer Herrschaft Stellung als Kindermädchen für nicht zu kleine Kinder. Offerten bitte man Sternwartenstraße 26, 2. Etage rechts niederzulegen.

1 Fr. St. 1-3-4 T. W. Arb. Sophienstr. 18, H. pt. r.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Bäckerei. Thälstraße 28, 2. Et.

Eine junge Frau sucht Aufwartung Aufgangsgäßchen Nr. 10, 4. Treppen.

Ein Mädchen in gelesnen Jahr. f. Ausfl. für Nachm. Zur erst. Elsterstr. 26, H. p. I.

Mietgeschäfte.

In Gohlis gesucht

Gärtchen zu mieten oder mit zu benutzen, möglichst Lindenstr. Gartenstr. oder Nähe. Offerten Hauptstraße Nr. 17, 1. Etage.

Den Handelsbettern zur ges. Beauftragung, daß seit der überlief. Einricht. d. Wohn. u. Büro. e. groß. u. a. sehr billig. Inf. Geb. sub B. II. Die Exped. d. Bl. Katharinenstraße 18, unter Chiffre A. 10.

Gesucht ein möbliert. Wohnzimmer für 2 Personen incl. ganzer Person wird gesucht. Adr. mit genauer Angabe des Kostenpreises wolle man unter M. S. 101 in d. Filiale dieser Blattes, Katharinenstr. 18 nieder.

Gesucht ein möbliert. Wohnzimmer für 2 Personen incl. ganzer Person wird gesucht. Adr. mit genauer Angabe des Kostenpreises wolle man unter M. S. 101 in d. Filiale dieser Blattes, Katharinenstr. 18 nieder.

Gesucht ein möbliert. Wohnzimmer für 2 Personen incl. ganzer Person wird gesucht. Adr. mit genauer Angabe des Kostenpreises wolle man unter M. S. 101 in d. Filiale dieser Blattes, Katharinenstr. 18 nieder.

Gesucht ein möbliert. Wohnzimmer für 2 Personen incl. ganzer Person wird gesucht. Adr. mit genauer Angabe des Kostenpreises wolle man unter M. S. 101 in d. Filiale dieser Blattes, Katharinenstr. 18 nieder.

Gesucht ein möbliert. Wohnzimmer für 2 Personen incl. ganzer Person wird gesucht. Adr. mit genauer Angabe des Kostenpreises wolle man unter M. S. 101 in d. Filiale dieser Blattes, Katharinenstr. 18 nieder.

Gesucht ein möbliert. Wohnzimmer für 2 Personen incl. ganzer Person wird gesucht. Adr. mit genauer Angabe des Kostenpreises wolle man unter M. S. 101 in d. Filiale dieser Blattes, Katharinenstr. 18 nieder.

Gesucht ein möbliert. Wohnzimmer für 2 Personen incl. ganzer Person wird gesucht. Adr. mit genauer Angabe des Kostenpreises wolle man unter M. S. 101 in d. Filiale dieser Blattes, Katharinenstr. 18 nieder.

Gesucht ein möbliert. Wohnzimmer für 2 Personen incl. ganzer Person wird gesucht. Adr. mit genauer Angabe des Kostenpreises wolle man unter M. S. 101 in d. Filiale dieser Blattes, Katharinenstr. 18 nieder.

Gesucht ein möbliert. Wohnzimmer für 2 Personen incl. ganzer Person wird gesucht. Adr. mit genauer Angabe des Kostenpreises wolle man unter M. S. 101 in d. Filiale dieser Blattes, Katharinenstr. 18 nieder.

Gesucht ein möbliert. Wohnzimmer für 2 Personen incl. ganzer Person wird gesucht. Adr. mit genauer Angabe des Kostenpreises wolle man unter M. S. 101 in d. Filiale dieser Blattes, Katharinenstr. 18 nieder.

Gesucht ein möbliert. Wohnzimmer für 2 Personen incl. ganzer Person wird gesucht. Adr. mit genauer Angabe des Kostenpreises wolle man unter M. S. 101 in d. Filiale dieser Blattes, Katharinenstr. 18 nieder.

Gesucht ein möbliert. Wohnzimmer für 2 Personen incl. ganzer Person wird gesucht. Adr. mit genauer Angabe des Kostenpreises wolle man unter M. S. 101 in d. Filiale dieser Blattes, Katharinenstr. 18 nieder.

Gesucht ein möbliert. Wohnzimmer für 2 Personen incl. ganzer Person wird gesucht. Adr. mit genauer Angabe des Kostenpreises wolle man unter M. S. 101 in d. Filiale dieser Blattes, Katharinenstr. 18 nieder.

Gesucht ein möbliert. Wohnzimmer für 2 Personen incl. ganzer Person wird gesucht. Adr. mit genauer Angabe des Kostenpreises wolle man unter M. S. 101 in d. Filiale dieser Blattes, Katharinenstr. 18 nieder.

Gesucht ein möbliert. Wohnzimmer für 2 Personen incl. ganzer Person wird gesucht. Adr. mit genauer Angabe des Kostenpreises wolle man unter M. S. 101 in d. Filiale dieser Blattes, Katharinenstr. 18 nieder.

Gesucht ein möbliert. Wohnzimmer für 2 Personen incl. ganzer Person wird gesucht. Adr. mit genauer Angabe des Kostenpreises wolle man unter M. S. 101 in d. Filiale dieser Blattes, Katharinenstr. 18 nieder.

Gesucht ein möbliert. Wohnzimmer für 2 Personen incl. ganzer Person wird gesucht. Adr. mit genauer Angabe des Kostenpreises wolle man unter M. S. 101 in d. Filiale dieser Blattes, Katharinenstr. 18 nieder.

Gesucht ein möbliert. Wohnzimmer für 2 Personen incl. ganzer Person wird gesucht. Adr. mit genauer Angabe des Kostenpreises wolle man unter M. S. 101 in d. Filiale dieser Blattes, Katharinenstr. 18 nieder.

Gesucht ein möbliert. Wohnzimmer für 2 Personen incl. ganzer Person wird gesucht. Adr. mit genauer Angabe des Kostenpreises wolle man unter M. S. 101 in d. Filiale dieser Blattes, Katharinenstr. 18 nieder.

Gesucht ein möbliert. Wohnzimmer für 2 Personen incl. ganzer Person wird gesucht. Adr. mit genauer Angabe des Kostenpreises wolle man unter M. S. 101 in d. Filiale dieser Blattes, Katharinenstr. 18 nieder.

Gesucht ein möbliert. Wohnzimmer für 2 Personen incl. ganzer Person wird gesucht. Adr. mit genauer Angabe des Kostenpreises wolle man unter M. S. 101 in d. Filiale dieser Blattes, Katharinenstr. 18 nieder.

Gesucht ein möbliert. Wohnzimmer für 2 Personen incl. ganzer Person wird gesucht. Adr. mit genauer Angabe des Kostenpreises wolle man unter M. S. 101 in d. Filiale dieser Blattes, Katharinenstr. 18 nieder.

Gesucht ein möbliert. Wohnzimmer für 2 Personen incl. ganzer Person wird gesucht. Adr. mit genauer Angabe des Kostenpreises wolle man unter M. S. 101 in d. Filiale dieser Blattes, Katharinenstr. 18 nieder.

Gesucht ein möbliert. Wohnzimmer für 2 Personen incl. ganzer Person wird gesucht. Adr. mit genauer Angabe des Kostenpreises wolle man unter M. S. 101 in d. Filiale dieser Blattes, Katharinenstr. 18 nieder.

Gesucht ein möbliert. Wohnzimmer für 2 Personen incl. ganzer Person wird gesucht. Adr. mit genauer Angabe des Kostenpreises wolle man unter M. S. 101 in d. Filiale dieser Blattes, Katharinenstr. 18 nieder.

Gesucht ein möbliert. Wohnzimmer für 2 Personen incl. ganzer Person wird gesucht. Adr. mit genauer Angabe des Kostenpreises wolle man unter M. S. 101 in d. Filiale dieser Blattes, Katharinen

Gohlis. Eine schöne 1. Et. 3 St. 3 R. nebst Zubehör u. Gartchen sof. oder später zu verm. Röh. Blumenstraße 19, 1. Etage.

Gohlis. Fr. 1. Et. m. Küche, schön. Nähe, 10 Min. v. Stadt u. Rosenthal, ab 1. Oct. zu verm. Gohlis, Wilhelmstraße 36, II.

Seb. Bach-Str. 50. 1. Et. 2 St. 2 R. für 120 M. per 1. Juli Reimarstr. 6, IV.

Eine anständige Wohnung

halbe 1. Etage mit Balkon ist per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Röhres beim Haussmann Sophienstr. 29 im Souterrain.

Reudnitz Augustenstraße Nr. 9 ist Logis 1 Logis (1. Etage) für 400 M. zu vermieten.

zu vermieten ein sehr geräum. Logis nach der Promenade in 1. Etage gelegen Theaterplatz Nr. 1, Treppe C, 1. Etage.

Eine neu eingerichtete 1. Et. m. Balkon, Nähe der Bahnhöfe, in seinem Hause, ist per sofort oder 1. October für 1800 M. zu vermieten. Röhres Villenstr. 6 Blattes, Rosenthalstraße Nr. 18.

Waldstraße 28. Villa, ist d. 1. Et. v. 4 Zimmer, u. Sub., Gart. 1. Juli oder October zu verm. Zu erfrag. 2. Etg.

Ein Logis sehr hell und freundlich Rosenthalstraße 18, Hof quer vor 2. Etage ist per sofort od. Johannis zu vermieten. Röhres daselbst.

Münzberg. Str. 40 ist per sofort oder später die 2. Etage 1. zu 1000 M. zu verm. sowie pr. 1. Octbr. die größere Hälfte der 3. Etage zu 1000 M. Nähe im Hofe beim Hause.

Zu verm. 1. Juli ein Logis 2 Sub. und Sub. 2. Et. Brandvorwerkstr. 8, 1 Tr. r. 350—400 M. Kronprinzenstr. Logis 2. Etage, sofort beziehbar, eleg. eingerichtet, mit Balkon, zu vermieten. Nähe beim Restaurant Hetzer, Brandvorwerkstraße Nr. 19.

Eine freundl. 2. Etage zu vermieten u. 1. Juli zu beziehen, Preis 115 M. Zu erfr. Reudnitz, Rathausstraße Nr. 12.

Eutrich, Lindenstraße 260, 1. 2. Etage, 240 Mark, auf gleich über Johannis. Röhres daselbst Parterre.

Hainstraße 23, 2. Etage neu eingerichtet, sofort oder später zu vermieten. Parterre daselbst zu erfragen.

Wiesenstraße Nr. 16 ist die 2. Et. 4 St., 3 St. u. Sub., für 720 M. sofort zu vermieten. Nähe b. Haussmann Wiesenstraße 7. Ebdaselbst per Nach. die 1. Et. 4 St. 3 St. u. Sub. 825 M. Besichtigung gestattet.

Eine freundl. Logis in 2. Etage, mit Garten, per Michaelis für 800 M. zu vermieten in Reudnitz, Augustenstraße 8.

Brandvorwerkstraße 81 ist für sofort oder später eine Wohnung in 2. Etage für 250 Mark weiter zu vermieten. Röhres beim Haussmann parterre links.

(R. B. 377.) Str. 14 sofort oder 1. Juli zu verm. neu vorger. 1. 2. Etage. Nähe, m. Materialgeschäft daselbst.

Seb. Bach- Münzberger Straße 43 ist die neu eingerichtete 2. Etage sofort oder später zu vermieten. Röhres im Nebengebäude Brüderstraße 24/25, im Comptoir von J. G. Scheler & Giesecke.

Die 3. Etage Wintergartenstr. 13 mit 7 heiz. Kimmern, Zubehör u. großem Corridor, 3 Seiten Fensterräume, ist vom 1. October d. J. ab für 1900 M. zu vermieten. Besichtigung von 8—6 Uhr. Röhres parterre im Gladgeschäft.

In dem Grundstück Markt Nr. 17 ist die neu eingerichtete dritte Etage des Bordergebäudes vom 1. Juli 1880 ab zu vermieten. Dr. Schill, Markt 14, II.

Wohnungs-Vermietung. Im Reichstrassen-Flügel des Edhauses Brühl 17 ist eine im 3. Stock gelegene Wohnung 7 Zimmer mit Zubehör vom 1. Juli oder 1. October ab für 1900 M. p. zu vermieten.

Wohnung, freundl. in einem ruhig und herrschaftlich gelegenen Hause mit Balkon, 5 Stuben, Badezimmer und reich. Zubehör, in 3. Etage ist sofort oder später preisw. zu verm. Nähe, Poststraße 3, I. r.

Zu vermieten eine halbe 3. Etage Brüderstraße 18, sowie 2 Logis, auf Wunsch mit Balkon, sofort zu beziehen Brüderstraße Nr. 18, Dach.

Heribertstr. 11 1. Juli eine Wohnung 3. Et. für 150 M. zu verm. Nähe, daselbst beim Haussmann.

Albertstr. 3 ist per 1. Juli ein Hinterbau zu 345 M. zu verm. Nähe, b. Hm.

In der 4. Etage ist eine aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Borsaal, Boden und Keller bestehende Wohnung zum Preis von 260 M. für 1. October d. J. zu verm. Röhres Sophienstraße Nr. 37, 1 Tr.

Peterstrasse 23 ist die 4. Etage für 800 M. per Michaelis zu vermieten.

Im Hause Weißstraße 91 ist die 4. Etage vom 1. Juli d. J. ab zu vermieten. J. G. Siegel, Maurermeister, Centralstraße 11.

Blücherstraße Nr. 7 ist die vollständig neu eingerichtete, sofort beziehbare 4. Etage im Bordergebäude zu vermieten durch Rechtsanwalt Einert, Rosenthalstraße 8.

Neumarkt 41 (Große Seuerfang) ist die größere Hälfte der 4. Etage im Bordergebäude zum 1. Oct. z. c. zu vermieten durch Rechtsanwalt Einert, Rosenthalstraße Nr. 8.

Beim 1. Sojus 90 d. 1. Juli Neumarkt Nr. 86.

Zu vermieten ist vom 1. Juli eine Wohnung für 300 M. jährlich Erdmannstraße Nr. 2.

Zu vermieten per 1. Juli 1 Logis Hausländer Steinweg 71 für jährlich 375 M. Nähe daselbst parterre.

Eine schönes gesundes Logis ist zu vermieten und zu Johannis zu beziehen Thonberg 74, O. Klamm.

Plauener Straße 14, II. ein freundliches Logis, 4 zwief., 1 einf. Zimmer und Balkon, per sofort oder 1. October für 650 M. zu vermieten. Röhres Villenstr. 6 Blattes, Rosenthalstraße Nr. 18.

Waldstraße 28. Villa, ist d. 1. Et. v. 4 Zimmer, u. Sub., Gart. 1. Juli oder October zu verm. Zu erfrag. 2. Etg.

Ein Logis sehr hell und freundlich Rosenthalstraße 18, Hof quer vor 2. Etage ist per sofort od. Johannis zu vermieten. Röhres daselbst.

Schönenfeld, N. A. Mariannenstraße 40 ist per sofort oder später 2 Logis in 40 u. 45 M. zu verm. Nähe, das. part.

Üdstraße 52 sind mehrere freundl. Familienlogis sof. od. per Johannis zu verm. Röhres 1. Etage.

Eine Logis, Souterrain, sehr trocken u. freundlich, Geb. Badk. für 180 M. 1. ver. zu vermieten. Nähe, Beierstraße 18, 1. Et.

In der besten Lage der Brandvorwerkstraße, Nr. 79, zwischen den Villen u. der Kronprinzenstraße, sind noch mehrere vollständig neu eingerichtete, mit Gas und elektrischen Klängen verschiedene größere Wohnungen mit Balkonen im Preise von 600—800 M. sofort oder später zu vermieten. Röhres parterre beim Besitzer.

Zu Lindenau, Plauener Weg Nr. 3, ist ein größerer und ein kleineres Logis zu vermieten und zu Johannis beziehbar.

1 St. 2 St. u. Sub. sof. bill. Kolonienstr. 6.

Mehrere freundl. Wohnungen im Preise von 180 bis 240 M. sind im Grundstück Sophienstraße Nr. 29 im Hofe zu vermieten.

Eine freundl. Logis in 2. Etage, mit Garten, per Michaelis für 800 M. zu vermieten im Souterrain, Augustenstraße 8.

Sojus oder später 18 ist eine fr. Wohnung f. jährl. 75 M. Reudnitz, Leipzigstraße 25

1 Wohnung, 4 Stuben u. Sub., ist d. 1. Juli zu verm. Windmühlenstr. 26 B, III.

Weitere gesund und freundlich gelegene Familienlogis im Preise von 300 bis 350 M. sind sofort oder später zu Johannis zu vermieten. Röhres Kronprinzenstraße beim Restaurateur Hetzer, Brandvorwerkstraße Nr. 19.

Eine freundl. 2. Etage zu vermieten u. 1. Juli zu beziehen, Preis 115 M. Zu erfr. Reudnitz.

Eutrich, Lindenstraße 260, 1. 2. Etage, 240 Mark, auf gleich über Johannis.

Zu vermieten eine freundl. Stube mit Balkon, 2. Etage, 1. Juli zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Sojus oder später 18 ist eine fr. Wohnung f. jährl. 75 M. Reudnitz, Leipzigstraße 25

1 Wohnung, 4 Stuben u. Sub., ist d. 1. Juli zu verm. Windmühlenstr. 26 B, III.

Weitere gesund und freundlich gelegene Familienlogis im Preise von 300 bis 350 M. sind sofort oder später zu Johannis zu vermieten. Röhres Kronprinzenstraße beim Restaurateur Hetzer.

Weitere herrschaftlich eingerichtete, gesund gelegene Wohnungen sind mit oder ohne Stellung preiswürdig sofort od. Michaelis zu vermieten. Nähe, Beierstraße 41, part.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis, 1. Et. Sof. oder später zu Johannis zu vermieten. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort oder per 1. Juni zu verm. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 1. Et.

Eine freundl. Logis mit 2. Etage sofort

Ein freundl. Stübchen als Schlafräume f. Herren zu verm. Dresden. Str. 38, Hof. B. IV.

Schlafst. 1 fr. Stube als Schlafräume für 2 Herren über Damen Brüderstraße 11, III.

Fr. Schlafräume f. anst. Herren ob. Wäldchen.

Schlafst. Schulstraße 1, 2 Treppe, links.

Ein freundl. Schlafräume ist zum 1. Juni

zu vermieteten Überhardstraße 7, III. links.

Ein p. Schlafst. sind zu verm. in einer

möbl. St. bei. Gutelicher Str. 119 p. r.

Schlafst. für Herren ob. Wäldchen

Fregestraße 3, Hof 2 Tr. rechts.

Bu. verm. 1 möbl. Stube als Schlafräume

mit S. u. H. Dorotheenstraße 6, I. L.

Schöne frdl. Schlafräume m. Matratzenb. f. H.

a. S. u. Hausd. Schloßgasse Nr. 7, 1. Etage.

Eine ordentl. Schlafräume für einen solides

Mdch. Windmühlenstr. 48, verlo. Flemming, II. r.

1 frdl. Schlafräume f. 1. Herren. Gerichtsweg 8, III. r.

Fr. Schlafräume f. H. Ritterb. Str. 42, Hof III. I.

Hilf. u. fr. Schlafräume f. M. Burgstr. 8. Traber

Schlafräume b. Hausd. Ranzädi. Steinweg 72.

Fr. Schlafräume f. H. Nicolaistra. 20, III. Gulich.

Fr. Stube als Schlafräume Nicolaistraße 11, III. r.

1 Schlafräume Große Windmühlenstr. 3, IV.

1 Schlafräume off. sof. Lindenstraße 1, Et. II.

2 fr. Schlafräume an H. Str. Fleischerg. 1, IV.

Fr. Schlafräume mit a. Bett Ritterstraße 7, H. I. I.

1 frdl. Schlafräume Berliner Str. 109 pt. I.

1 fr. Schlafräume f. H. a. Schlafräume Schreberstr. 18, r. II.

Fr. St. a. Schlafräume f. M. Sophienstr. 16, H. p. r.

Fr. Schlafräume m. H. Schützenstr. 4, Hof III. r.

Zwei Schlafräume offen Brühl 60, 3. Et.

Frdl. Schlafräume mit H. Nicolaisstr. 41, IV.

Bu. verm. 1 Schlafräume f. H. Schleiterstr. 11, IV. I.

1 frdl. Schlafräume Eberhardstr. 4, Hof 3 Tr.

Hilf. fr. Schlafräume f. H. u. H. Brautstr. 4, II. v.

1 fr. Schlafräume f. H. Alexanderstr. 22, Hof I. r.

1 Schlafräume f. 1. Herren. Str. Fleischerg. 24/25, Et. B. I.

1 fr. Schlafräume f. Herren Turnerstr. 2, 3. Et. r.

Schlafräume Humboldtstraße 8, Hof 1. Et.

Schlafräume Grimm. Steinweg 8, 1. Et.

1 frdl. Schlafräume Lange Str. 30, 3. Tr.

Frdl. Schlafräume Brüderstraße 14, 1. Et. r.

1 fr. Schlafräume f. 1. Herren. Brüderstr. 8, H. G. III. I.

Fr. Schlafräume f. H. S. u. H. Sidonienstr. 41, H. III. r.

Schlafräume f. H. Südt. 80, 2. Et. Müller.

Ein fr. Stube a. Schlafräume Goldbähnig, 5, 2 Tr.

Schlafräume Königsstraße 3, 3 Treppen rechts.

1 fr. Schlafräume Hohe Str. 88c, H. I. 3. Et. r.

Fr. Schlafräume f. H. Hohe Str. 12, 2. Et. C. III. r.

1 frdl. Schlafräume Gerberstr. 5, Hofstr. 3 Tr. I.

1 fr. u. billige Schlafräume f. M. Nordstr. 53, 4. Et.

1 frdl. Schlafräume f. H. Berliner Str. 118, 8 Tr. ob.

2 fr. Schlafräume f. H. Humboldtstr. 81, 4. Et. r.

Bu. verm. fr. Schlafräume f. H. sof. Leichtstr. 8, III. I.

2 Schlafräume f. Herren Neustrichstr. 82, III. r.

Möbl. Schlafräume Humboldtstr. 6, 4. Et. links.

1 Kammer sep. zu verm. Eisenstr. 8, III. II.

H. Mädchen. fr. Schlafräume Königspal. 9, H. r. I.

Zwei Schlafräume offen Poststr. 10, II. Hof r.

Fr. Schlafräume in möbl. St. f. H. Reichsstr. 16, II. r.

Fr. Schlafräume Geb. Bachstr. 84, IV. Etage Hauptstr.

Möbl. St. als Schlafräume bill. v. vorm. Brühl 31, III.

Schlafräume f. M. Sternwartenstr. 14, H. II. 4. Et.

Ahd. St. a. Schlafräume Blücherstr. 33, H. IV. r.

Schlafräume ist offen Berliner Str. 8, H. IV. r.

Schlafräume in möbl. Stube, Waldstr. 49, 4. Et. r.

Fr. Schlafräume f. H. Sternstr. 26, H. Eg. I. I.

Schlafräume f. Mädchen. Reitstraße 7, 4 Tr.

Bu. verm. eine Schlafräume Gerberstr. 7, H. I. 2. r.

1 fr. Schlafräume zu v. Windm. 48, r. II.

1-2 Schlafräume, möbl. Schlafräume 82, IV. I.

1 fr. Schlafräume f. H. S. u. M. Bayerische Str. 197, III. I.

Geb. möbl. Schlafräume Brüderstr. 26b, IV.

Möbl. Schlafräume f. H. Schreberstr. 5, III. r.

Frdl. Schlafräume f. H. Wiesenstr. 9, III. Arnold.

Bu. verm. ist eine frdl. Schlafräume Albertstr. 18,

Freundl. Schlafräume Sternwartenstr. 17, IV.

1 sep. Stube, als Schlafräume Lange Str. 9, I. r.

Schlafräume, Hause, Reumarkt 8, 4 Tr.

Frdl. Schlafräume Königspal. 5, I. Schindler.

1 Schlafräume f. H. Antonstraße 28, 2 Tr.

Schlafräume billig Brandvorwerkstr. 77, 3 Tr.

Schlafräume f. H. H. Fleischergasse 4, 8 1/2 Tr.

Fr. Schlafräume in möbl. Stube Bülowstr. 11, II.

Schlafräume f. H. Gr. Windmühlenstr. 51, ob. III.

Fr. Schlafräume f. H. Schreberstr. 17, III. I.

1 Schlafräume Eisenstraße 6, Seeteng. II. r.

Fr. Schlafräume a. 2. Et. Wendenb. Schindler. 8, IV.

2 fr. Schlafräume Gr. Fleischerg. 19, Hof I. I.

Frdl. Schlafräume f. Wäldchen Bülowstr. 18, 1 Tr. r.

Schlafräume hohe Str. 19, Hof r. 2. Et.

1 Schlafräume f. H. Emilienstr. 8, Hof III.

Fr. Schlafräume f. H. Erdmannstr. 4, H. r. 3 Tr.

Schlafräume f. H. Schulstr. 3, III. Reudnitz.

Freundl. Schlafräume f. H. Sidonienstr. 41, H. II. I.

Frdl. Schlafräume f. H. sep. Georgenstr. 8, III.

1 Schlafräume f. H. Kürze Strasse 8, part. recht ob.

1 fr. Schlafräume Erdmannstr. 4, H. r. II. Pöhlbad.

Fr. Schlafräume sind offen Turnerstr. 17, IV.

Schlafräume in möbl. Stube Turnerstr. 9 b, IV. I.

Schlafräume f. Herrn Erdmannstr. 8/4, H. I. III. r.

Schlafräume, Schlafräume 10, 2. Hof III. I. billig.

Schlafräume off. Berl. Str. 119, H. I. 4 Tr.

Schlafräume an Herren Salzgässchen 5, I.

Frdl. Schlafräume f. Herrn Breuberggässch. 10, III.

1 fr. Schlafräume f. Herrn Albertstr. 34, IV. I.

Fr. Schlafräume vorneh. Carlstraße 12, 1. Et.

Frdl. St. als Schlafräume Rantz. Str. 12, H. G. I. r.

Frdl. Schlafräume zu verm. Humboldtstr. 7, IV.

1 fr. St. als Schlafräume Uferstr. 2, 4 Tr. r.

Schlafräume off. Reudniz, Koburgstr. 58, II. r.

Fr. Schlafräume off. Alexanderstr. 15, H. I. I.

Schlafräume f. Herren Antonstr. 8, 3 Tr. ob.

2 fr. Schlafräume f. H. Blücherstr. 27 b, IV. I.

Frdl. Schlafräume f. H. Blücherstr. 27 b, IV. I.

Frdl. Schlafräume vorn. Carlstraße 12, 1. Et.

Off. 1 fr. Schlafräume, Reichsstr. 25c, III. I.

Off. 1 fr. Schlafräume, S. u. H. Brühl 67, IV.

Off. Schlafräume 21. Windmühlenstr. 12, S. 3 Tr.

Off. Schlafräume S. u. H. Wiesenstr. 11, III. ob.

Offen Schlafräume f. M. Sternwartenstr. 12, IV.

Offen 1 fr. frdl. Schlafräume, Thomasg. 9, IV. H.

Offen 1 fr. Schlafräume, Reichsstr. 10, IV. ob.

Offen 1 fr. Schlafräume, Reichsstr. 10, IV. ob.</p

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 169.

Sonntag den 23. Mai 1880.

74. Jahrgang.

Concert-Garten Gohlis

(Georg Kotte früher Kindermann-Hennersdorff).

heute Nachmittag

Grosses Militair-Concert

von C. Walther mit der Capelle des 107. Regiments.
Anfang 3 Uhr. (Rur Passepartout-Billets, welche) Entrée 30 Pf.

PROGRAMM.

I. Thell. Triumph-Marsch über Motive des Beethoven'schen Erober-Concerts von Wiesprecht. — Ein Feldlager in Schlesien, Ouverture von Reverbeur. — Danse aus Wagner's Oper: "Die Meistersinger" von Olivier. — Der Gruppenbann, Walzer von Joh. Strauss. — II. Thell. Militair-Sinf-Ouverture von Walther. — Der Vater und sein Kind, Walzer für Trompete von Popp. (Vere Helbig.) — Finale aus: "Lucia" von Donizetti. — Von der Börse, Walzer von Joh. Strauss. — III. Thell. Ritter-Album, Potpourri von Steckfeld. — Militair-Suite von Walther. — Wilhelm-Quadrille von Schulz. — Wie man lacht und lebt, Polka (schnell) von Joh. Strauss.



heute Sonntag, den 23. Mai

Grosses

Militair-Extra-Concert

vom Trompetenor des 1. S. Husaren-Regiments Nr. 18 aus Großenhain, unter Leitung seines Stab-Trompeters u. Trompetinen-Virtuosen Herrn Alwin Müller.

Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pf.

CONCERT-PROGRAMM.

- I.
1) Mein Bruder aus dem Regiment, Marsch v. H. Müller.
2) Ouverture zur Oper "Die Bäuerin" v. Wolfe.
3) Les cloches de Corneville, Walzer v. Metra.
4) Fantasie und Variationen für Trompete über berühmte Themen aus den Opern "Ernani", "Rigoletto", "Bombardon" und "Aida", komponiert und vorgetragen vom Concertgeber.
II.
5) Ouverture zur Oper "Martha" von Glinka.
Nach dem Concert starbesetzte Ballmusik. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt F. L. Brandt.

- 6) Marsch aus der Oper "Tannhäuser" v. R. Wagner.
7) Kaiserlied v. Fr. Abt.
8) Duett a. d. Oper "Romeo und Julie" v. Bellini.
III.
9) Musicalische Rundschau, Potpourri v. Gamal.
10) Zaragoza-Marsch (neu) v. Ortega.
11) Danse über "G. M." v. Weber's letzter Sinfonie (vorgetz. vom Concertgeber) v. Fuchs.
12) Galopp über das Signal "Gewehr auf" v. H. Müller.

Heute Sonntag, von Nachmittag 3 Uhr an

Insel Helgoland, Plagwitz

Heute Sonntag, von Nachmittag 3 Uhr an

Grosses Frei-Concert im Garten

darauf Ballmusik

H. Ackermann.

zuwohl freundlich einlädt

Central-Halle

heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Ton-Halle

heute Sonntag

= Concert und Ballmusik. =

B. Heinicke.

Anfang 4 Uhr. NB. Morgen Montag Concert u. Ballmusik.

Drei Lilien

in Reudnitz. —

heute Sonntag, den 23. Mai
kein Concert

von 4 Uhr an Ballmusik

Starbesetztes Orchester.

Entrée 30 Pf. Morgen Montag Früh Speckkuchen.

Allerlei mit Cotelettes, Rende oder Zunge.

W. Hahn.

Gasthof Probsthaida.

heute Sonntag Concert und Ballmusik, dabei empfiehlt die Speisen, Kaffee mit Kuchen, Vereinsbier, Gose u. s. w.

Gesellschaftshalle

Lindenau - Plagwitz.

heute Sonntag

Ballmusik



mit Starbesetztem Orchester von Herrn Musikkapellmeister Hellmann. Anfang 1/4 Uhr. Dabei empfiehlt sich reichhaltige Auswahl von kalten und warmen Speisen. — Reicht Bayerisch und Sachsischer Lagerbier vorzüglich gut, Döllnicher Gose ff.

Gleichzeitig erlaubt ich mir gebührte

Vereine und Gesellschaften

auf meine schön eingerichteten Localitäten zum Abhalten von Versammlungen und Feierlichkeiten aufmerksam zu machen.

Begegnungsstätten empfiehlt ich meine bestens eingerichtete Regelbahn zur geselligen Benutzung.

Achtungsvoll

L. Heyer.

Terrasse St.-3schoher!

Einem geehrten Publicum bringe mein großes Garten-Restaurant als höchst angenehmen Aufenthalt in freundliche Erinnerung. Bei fübler Witterung ist für Vocalaufenthalt hinreichend gesorgt. — Von 4 Uhr großes Gesellschafts-Flügelräuschen, wozu tanztüchtige Damen und Herren freundlich eingeladen werden. Dabei empfiehlt eine Auswahl vorzüglicher Speisen und Getränke.

Ergebnist

R. Pfätzner.

Blüchergarten Gohlis.

heute Sonntag von 3 Uhr an

Freiconcert, von 7 Uhr an Abendunterhaltung

des Gesangvereins "Flamme" aus Leipzig.

Früh Speckkuchen.

Morgen Cotelettes mit Allerlei.

Th. Birnstein.

Gr. Kuchengarten

Wöchentlich ununterbrochene entréefreie Musik des besten

Concert-Orchestrons.

Lagerbier von Riebeck & Co. Speisen anerkannt gut. Döllniger Gose.

Das gewählte Programm ist durch sieben neue Stücke bedeutend vervollkommen, u. zwar 1) Boccaccio-Marsch v. Suppe, 2) Bandurina-Galopp v. Strauss, 3) Ouverture

Op.: "Die lustigen Weiber von Windsor" v. Nicolai, 4) "Am schönen Rhein gehen

dein", Walzer v. Reyer, 5) Ein Krön für Bacchus, Potpourri von Menzel,

6) "Wiener Blut", Walzer v. Strauss, 7) "Balkanigin", Volta v. Strauss.

Gesellschaftshalle, Gohlis.

Concert-Orchester spielt täglich. Entrée frei. A. Schwabach.

Pantheon.

heute von 4 Uhr an

Concert u. Ballmusik.

Accord bis 12 Uhr 1 Mark.

N.B. Morgen Concert und Ballmusik.

heute Sonntag

Tivoli.

von der Capelle von C. Matthies.

Anfang 1/4 Uhr. Entrée 25 Pf.

E. Busch.

Bellevue,

heute Sonntag

Kreuzstraße.

gutbesetzte Tanzmusik.

Connewitz

Hotel goldne Krone.

heute Sonntag, den 23. Mai, von 1/4 Uhr an

Concert und Ballmusik

von der Capelle E. Hellmann.

Dabei empfiehlt die Speisen u. Bier. Ergebniß G. Hause.

Eutritzscher zum Helm

heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Morgen Schläfchen.

Sternba.

"Gose famos."

Stötteritz, Gasthof zum Löwen.

heute Sonntag Ballmusik.

Es lädt ergebnist ein C. Mossig.

Gosen-Schlösschen, Eutritzs.

Concert u. Ballmusik.

Elsterthal Schleussig.
Heute Sonntag, Klein-Pfingsten, Ballmusik,
wobei mit reichhaltiger Speisekarte, Bieren und sonstigen Getränken von bekannter
Güte aufwartet. C. Jäger.

Wahren.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Mein neu eingerichteter
Garten, mit prachtvoller Schweizerlandhalt (Alpenalpen u. c.), Schweizerhäusern
mit schöner Aussicht, Tischenpartien mit Wasserfall und Gratten u. s. m. bietet
angenehmste Aufenthalt und durch die aufgestellten Spielapparate vieljähre
Unterhaltung. G. Höhne.

Cumibus-Verkehr Nachmittag von 2 Uhr ab vom Waaageplatz in Leipzig aus.

Sonntag den 23. Mai zu Klein-Pfingsten Concert und
Ballmusik, wozu freundlichst einlade L. Wolf (Lupus).

Oetzsch.
Felsenkeller Plagwitz

Heute von 4 Uhr an
Großes Gesellschafts-Flügelkränzchen
wozu geehrte Damen und Herren ergebenst einlade. Achtungsvoll R. Schwenke.

Moritzburg Gohlis.
Heute Flügel-Kräntzchen,

wozu freundlichst einlade Herrmann.
Eintritt frei!

Papiermühle Stötteritz.

Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanzmusik. Für Auswahl von Speisen, ff. Biere
und Gose ist bestens gesorgt. Gleichzeitig empfehle meinen schönen Garten zur gefälligen
Benutzung. Achtungsvoll W. Neumann.

Gattersburg in Grimma.

Dieses allgemein beliebte kleine Restaurant erster Classe mit seinen schönen
Vocalitäten, in prachtvoller Lage, verlässt der Besitzer nicht, dem hochgeehrten
Publicum im Allgemeinen als auch Gesellschaften bis zur größten Höhe zur geneigten
Benutzung zu empfehlen. Sein langjähriges Wirken in seinem Hause, wo derselbe
vielfach Gelegenheit hatte, auch die höchsten Herrschaften und größten Gesellschaften
zur Aufzehrung zu bedienen, vorüber auch daraus beständige Schriftstücke, in an-
erkannter Weise abgesetzt, auf Wunsch vorgezeigt werden können, lassen auf gütige
Berücksichtigung des Gesagten hoffen, und bitten um recht zahlreichen Besuch ganz er-
gehens! August Knauth,
Besitzer der Gattersburg.

Allen Besuchern Grimmas

empfehle mein neu eingerichtetes
Café, Conditorei mit bayerischer Bierstube.
Alexander Zschosel jun., Bordere Kreuzgasse.

Gasthof Böhltz-Ehrenberg.

Empfehle heute und täglich gewählte Speisekarte, Weißbier, Bayerisch und
Pilsener, vorzüglich guten Käse und frischen Kuchen. E. Schad.

NB. Die altbekannte Familie Storch hat am 1. Pfingst-
feiertag fr. a. d. Süden kommend, ihr Sommerquart. i. G. w. bez.

Park Schleussig

empfehle seine schönen Anlagen und macht daß jüngeres Publicum auf ein schönes
Flügelkränzchen mit Violinbegleitung aufmerksam. Achtungsvoll C. P. Illing.

Goldene Säge.

Heute Speckkuchen und Ragout fin. Abends Allerlei, vorzügliche Biere, Gose,
Wein- und Rosettweine, Maitrank empfehle A. Wagner.

Grüner Raum.

Mittagstisch.
Abends
Allerlei von j. Gemüse.
Außer dem Hause Biermarkt 3, d. Preisen bei dem Buffetier.

Goldener Elephant.

Heute Cotelettes und Pökelpfanne mit Stangenpürgel, keine Biere. W. Ihme.

Garten-Restaurant

Kleine Finkenburg.

Heute Speckkuchen, Mittagstisch, reichhaltige Abendspeisekarte, vorzügliche
Biere und Maitrank empfehle J. C. Winterling.

Weintraube in Gohlis.

Heute früh Speckkuchen. Morgen Schweinsnudeln. H. Schlegel.

Rödern.

Goldene Krone.

Meinen schönen flaub- und zugfreien Gärten und
sonstige Vocalitäten halte ich einem gebräten Publicum
bestens empfohlen. W. Müller.

Leutzsch.

Restauration zum Auenschlösschen

empfehle seine freundlichen Vocalitäten mit großem schattigen, flaub- und zugfreien

Garten, neuer Colonnade und Regelbahn. Dabei empfehle eine reichhaltige Speisekarte,
guten Käse mit selbstgebackenen Kuchen, hochfeine Gose, ff. Lager-, Bayerisch und
Weißbier. NB. Früh Speckkuchen.

Große Feuerkügel

Heute Ragout fin. ff. Biere, separate Gesellschafts-
gäste

empfehle F. Thiele.

Restaurant Central-Halle.

Heute Sonntag
Roastbeef englisch mit Kartoffel-Croquettes.
Fritz Römling.

Auerbachs Keller.
Lechte Sendung großer Holsteiner Austern.

Café National.

Bier der Nürnberg. Action-Bierbrauerei
hell und dunkel.
Guter Mittagstisch.

Stammfrühstück und Stammabendbrot.
Ende Schluss der Theater reichhaltige Speisekarte, Wiener Cafè.
Große Auswahl der gelehrten Zeitungen.
Neueste Depeschen.

Restauration Stadt Dresden, Querstraße.

Heute Abend Allerlei mit Jungs, Cotelettes, sowie fleisch vorzüglichen Stangen-
spargel empfehlt Eduard Franke.

Restaurant und Café zum Rosenthal,

14. Rosenthalgasse 14.
Heute früh Speckkuchen — Mittagstisch à la carte.
Reichhaltige Abend-Speisekarte.

ff. Culmbacher Bier von Georg Sandler, Lagerbier von C. W. Naumann,
sowie hochfeine Döllnitzer Gose.

Zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art erlaube mir einem geehrten Publicum
meinen neu restaurirten Saal in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ernst Eisner.



Grun's Bier- & Kaffeehaus.

Aenkere Auenstraße 1315.
empfehle keinen prächtigen großen Garten

unter Aufsicht prompter Bedienung angelegenlich.
Früh Speckkuchen und Ragout fin.

Kunze's Garten

Grimma'scher Steinweg 54 — Johannestraße 5
empfehle seine großen freundlichen Vocalitäten nebst schönem, schattigen, zugfreien
Garten mit großen Colonnaden, guten Mittagstisch, warme und kalte Speisen zu
jeder Tageszeit, vorzügliches Bayerisch (Henninger), Lagerbier hochseine (Riebeck), frischen
Maitrank, gute billige Weine. Heute Speckkuchen. C. F. Kunze.

(R. B. 411.)

Heute Sonntag:
Zum Wettkennen

empf. der Unterzeichnete sein dem Rennplatz so nahe geleg. Etablissement:
diverse Insel
warne und kalte Speisen.
Hente Allerlei.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfehle von früh 9 Uhr an Speckkuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder
Jungs, Vereinsküllerbier und Döllnitzer Gose ff.

Gartenrestaur. Stehfest, Albertstraße 7.

Große Colonnaden.
Mittagstisch von 12—2 Uhr, Suppe, ff. Port. 20 ff. im Abonnement 75 ff.
reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit. Früh Speckkuchen und Ragout fin. Ein
vorzügl. Bayerisch von Christ. Böttch. Böttch. in Gubach 20 ff. Vereinsküllerbier
und hochfeine Döllnitzer Gose ff.

(R. B. 416.)

von nur jungem Gemüse
mit Cotelettes

heute Abend, sowie früh Speckkuchen.
Bier ff. empfehle Ernst Schulze (Klapka),
Klostergasse 8.

Oberschenke und Hosentube zu Gohlis

empfehle früh Speckkuchen, Bouillon, Mittagstisch großes Spargel-Gessen, ein Täschchen
Wurst mit allen Sorten selbstgebackenen Kuchen, Kaiser-Gose und Gohliser Bayerisch

Bier. Der Aufenthalt ist angenehm. Nachmittag ein Täschchen.

Gesellschaften empfehle ich mein Theater. Es lädt ein Fr. Lehmann.

Gasthof Zweenfurth.

empfiehlt zur bevorstehenden Sommer-
Saison seine Vocalitäten, Soal mit In-
strument, Billard, Garten und Regelbahn.
Für gute Käse, Bier von Siebel & Co.,
sowie frische Milch ist bestens gesorgt.
Beobachtungsvoll Remier.

NB. Auch wird ein Sommer-Vogel ver-
mittelst. D. O.

Börse Reudnitz, Ausgangsstr.
2 Billard, Regelbahn, Garten, Co-
lonnaden. J. Türke.

W. D. Lindner's Restaurant,
14 Klosterstraße 14.
Düsselmutter.

Wiederbrück mit Tapernzunge.
Gärtel mit jungen Schoten.
Baudorfletz à la boaraise.
Gänsebraten. Pilat do boas.

Compt. Salat.
Gis. Böfers. Kaffee. Käse. Piqueur.
Abend-Saum: Allerlei von jungen
Gemüsen mit Schnitzel.

Krebssuppe.

Restaurant Tharandt
am Barfußberg

empfiehlt heute Abend
Allerlei mit Cotelettes.
Früh Speckkuchen — Ragout fin.

Carl Tröbig. Morgen früh Schweins-
knochen, Perle Crostetti ff.

Halle'sche Str. Parkstraße.

Goldene Kugel.
Heute: Speckkuchen u. Ragout fin.

Adolph Forkel.

NB. Sämtliche Lotterie-Listen
liegen aus.

Restaurant Napoleonstein.

Es lädt heute Sonntag zu Speckkuchen und
Quarkküchen sowie ff. Speisen und
Getränke ergebnist ein. D. Klemm.

Hôtel de Saxe.

heute früh Speckkuchen.

Bayerisch und Gohliser Lagerbier ff.

Speise-Tunnel Hainstr. 5. Tägl. Mittags-
tisch mit Suppe 35 ff.

Speise-Halle Katharinenstr. 90, empi.
Familientisch gut & kräftig incl. Suppe
u. Kaffee. Woche 3. ff. Neufriedhof 7. I.

Verloren

1 Portionsmasse mit ca. 12 ff. Inhalt u.
1 Ware von Spindler. Gegen Belohn.
abzug. bei C. Bühnel, Sternwartenstr. 29, Hof.

Eine Damenuhr
verloren mit schwarzer Seite, die ein-
gravierte Nr. 60200 trugend. Es wird
gebeten, dieselbe gegen sehr gute Be-
lohnung baldig abzuliefern, da es
ein wertvolles Zubehör ist.
Nordstraße Nr. 51, 2. Storie.

Verloren wurde am Freitag Abend 9 U.
in e. Drosche ein goldener Ohrring von
Bauhofstraße bis Elberode gegen Belohn.
zurückzuwerben Bauhofstraße 6 part. rechts.

100 Mark sind am Freitag von einem
alten Marktbesitzer verloren. Der Finder
wird gebeten, solche geg. 10 ff. Bel. abzug.
ff. Kaufm. Reise. Universitätstr. 1.

Berl. ein ff. blaues Portemonnaie mit
Inhalt und ein Schlüssel. Gegen Belohn.
nung abzug. Alexanderstraße 21, im Baden.

Berl. Sonnab. Nachm. v. 2—4 Uhr Port.
10 ff. d. Kind ih. Augustuspl. b. Dreßd. Str.
G. Danz. Bel. ab. Rückspitzen. F. Hüller.

Eine Chiffon-Vorquette mit gold.
Zifferung wurde am 18. ds. verloren.
Gegen gute Belohnung abzugeben
Katharinenstraße 18, Attiale 3. ff.

Verloren wurden am vorigen Dienstag
Nachm. auf dem Wege vom Bayer. Bahnhof
zur Südstr. 2 große, mit einander ver-
bundene Schlüsse. Gegen Bel. abzug. bei
Ed. Meissel, Windmühlent. 3, Papierhdg.

Verloren zwei graue Straußfedern
zwischen Carolinenstraße. Südende der
Eilenstraße und Mühlstraße. Abzug gegen
Belohnung Mühlstraße 19, Gartenhaus.

Rogenbüttel, Lieberius u. Stodt mit ar-
gewand. Haken, engl. Constrict., geb. 14.
ff. Zurückgelief. Abzug. Schlo. II. ff.

Ein großer schwarzer Hund in entlaufen.
Abzugeben Lindenstr. Josephstraße ff. 4.

Entlaufen ein auf den Namen Brinn börender, schwar-
und weißgescheckter Jagdbund. Gegen Be-
lohnung zurückzubringen Löbstraße 9, III.

4 ff. Belohnung Demjenigen, welcher
Kunstfertigkeit über den Kanarienvogel geben
kann, der Vögeln aus dem Vogel Stern-
wartenstraße 23, ff. 2 Tr. entflohen ist.

Zugelauten ist ein schwarzer gelbter. Hubel
mit weißer Brust. Abzugeben Antonstraße 4.
1 Seidenspin. Hünd. halb geschnitten u. halb
blond, zugelaufen Gutriesch, Lindenstr. 282 D.

NB. Gelöbten

Mittwoch der Unterrichtsführer
eine Samm-

Der Unterrichtsführer
eine Samm-

Mariengarten

Carlstrasse.

Grosses Garten-Etablissement.

Nun restaurirt. Grosses geräumige Colonaden.
Mittwoch von 12 bis 8 Uhr à Convent 1 Mk., im Abonnement 80 Pf., Freiherrl. von Tucherisches, feinstes Böhmisch und Lagerbier von Riebeck & Co.

Heute früh Speckkuchen.

Franz Schröter.

Bitte für ein in Neuenahr zu errichtendes Kur- und Pflegehaus das Walburgisstift.

Mit dem Beginn der diesjährigen Badezeit soll in Neuenahr, dem namentlich gegen Dals- und Lungenerkrankungen bewährten Badeort im lieblichen Ahrthal ein Kur- und Pflegehaus auf Grundlage kirchlicher Hausratordnung eröffnet werden.

Unter den Laienorden, welche alljährlich an den Heilquellen Neuenahr's Genesung und Stärkung suchen, befindet sich eine nicht unbedeutliche Anzahl solcher Kranken und Schwestern, welche der jüngsten Pflege bedürfen, wie sie die Hauswirtschaft bei aller Treue nicht zu geben vermögen. Vorauftischlich wird die Zahl solcher Leidenden, welche hier Heilung suchen, nach der bevorstehenden Eröffnung der Arthralbahn sich noch bedeutend vermehren. Weil es an einer Pflegeanstalt und an geeigneten Pflegekräften fehlt, haben sich die Badeärzte vielfach genötigt, schwer Kranke in die Heimat zurückzuführen, so daß auch den Herren je länger je mehr die Überzeugung und der Wunsch sich aufgedrängt hat, daß hier geeignete Hilfe zu schaffen sei.

Hierzu kommt, daß viele Kranken außer Stande sind, die Kur zu gebrauchen, wenn ihnen nicht eine Erleichterung geboten wird. Giebt es doch auch in den sogenannten mittleren Ständen eine große Anzahl solcher, die nicht gern eine öffentliche Unterstützung nachsuchen, derelben aber in hohem Grade bedürftig sind.

Diese Nottheit haben die Unternehmern zur Gründung eines Pflegehauses in Neuenahr veranlaßt, daß einerseits schwer Kranke die nötige Pflege bieten, andererseits weniger Bemittelten den Gebrauch der Kur erleichtern soll.

Es ist ihnen gelungen, in nächster Nähe des Kurhauses und der Kurallagen ein für den gebrauch zweck bestimmt, geräumiges, völlig freilegendes Haus mit ca. 40 Zimmern, großem Speiseaal, schattigem Garten und Anlagen und schönster Aussicht nach allen Seiten (das ehemalige Hotel Schöniger) zu erwerben, und soll die innere Einrichtung desselben, welche allen nicht übermäßigen Forderungen entsprechen wird, bis zum Beginn der Badezeit fertig gestellt werden.

Zwei gebildete, in der Krankenpflege wohl erfahrenen Damen, welchen nach Bedarf in Rittersturz ausgebildete Pflegerinnen zur Seite stehen, werden die Verwaltung des Hauses unter der Leitung der Unternehmern beauftragen.

Doch nicht bloß Kranke, die besonderer Pflege bedürfen, soll das Haus dienen, sondern Allen, denen es, wie z. B. alleinstehenden Frauen und Mädchen, schwer fällt, ein passendes Unterkommen zu finden, und denen der christliche Charakter des Hauses die Gewähr eines ruhigen, den Gebrauch der Kur in jeder Weise fördernden Aufenthalts bietet.

Die Pensionspreise (eine erste und zweite Classe wird eingerichtet werden) sollen mäßige sein. Jeder Überreisende wird zur Erleichterung der Kur für Unbemittelte verantworzt werden.

Wir haben das Haus zu dem mäßigen Preise von 30,000 Mk. angekauft; die Kosten der Einrichtung werden sich auf ca. 15,000 Mk. belaufen. Was wir bis jetzt bisher haben, ist erst ein Geringes; aber wir begen das Vertrauen, daß Vieles uns für das unternommene wichtige Werk ihre Liebesgaben darbieten werden.

Wir rechnen bei unserm Unternehmern besonders auf die treue Hülfe Derer, welche entweder selbst in Neuenahr von schwerer Krankheit Heilung und Genesung gefunden, oder Verwandte und Freunde dort gehabt haben, aber auch Solcher, welche dem Herrn ein Dankopfer bringen wollen, daß Er ihnen und den Irgendem Gesundheit verliehen hat.

An alle diese richten wir die herzliche und dringende Bitte: Helft uns durch Eure Gaben unser Pflegehaus einzurichten und zu erhalten! Hinter unserer Bitte aber steht Der, den wir mit diesem Werke dienen wollen, sie bestätigend durch sein Wort: "Was ihr gethan habt einem unter diesen kleinen geringen Brüdern, das habe ich mir gethan!"

Walburgisstift soll unser Haus heißen zur Erinnerung an die lezte Gräfin aus dem Hause Neuenahr: Walburgis, die Witwe des Admirals Grafen von Hoorn und des heldenmäßigen Grafen Adolph von Neuenahr, die fromme, vielgeprüfte Duldenrin, die Wohlthätigerin und Trösterin der Armen und Kranken. Ihre Wohnung, Römer 12, 12: "Seid geduldig im Tribusal; habet an am Gebet!" sei die Wohnung des Walburgisstifts, welches jedem in Liebe dienen will, der der Pflegenden Liebe bedarf.

Dr. theol. Nieden. General-Superintendent in Coblenz.
Hegemann. Superintendent in St. Goar.
Krüger. Pastor in Langenberg.
Adalb. Colman. in Langenberg.
Jul. Schniewind. in Elberfeld.
Fr. W. Mercklin. Pastor in Neuenahr.
G. A. Pfeister. Pastor in Neuenahr.

Danksagung.

Bon einer diesjährigen Witwe, welche nicht genannt sei will, empfing ich als Geschenk für den Gustav-Adolph-Verein eine königl. Sächs. Staats-Schuldenverreibung über 1000 Mk. Der himmlische Vater wolle der edlen Geberin diesen hochherzigen Beweis der Barmherzigkeit an unsere Glaubendgenossen in der Verbreitung hier und dorthin im Jenseits rechtlich vergelten!

Leipzig, am 22. Mai 1880.
Oberlehrer Th. Hecker.
Gärtner des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung.

Sonnabend den 29. Mai, Mittag 12 Uhr wird die Enthüllung des Grabdenkmals für Friedrich Wilhelm auf dem hiesigen neuen Friedhof stattfinden. Das Comité giebt sich die Ehre, die Schüler, Freunde und Verlehrer des Verstorbenen zu dieser Feier ergebenst einzuladen.

Leipzig, den 22. Mai 1880.

Im Namen des Comité:
Dr. Otto Ribbeck.

Zugeschrieben:

- 1) Geschäftsbücher des Vorstandes.
- 2) Kassenbericht des Kassiers.
- 3) Befredigung über die politischen Aufgaben des Vereins.
- 4) Befredigung über die nächsten Landtagswahlen.
- 5) Neuwahl des Vorstandes.

Der Auftritt zu der Versammlung findet gegen Vorzeigung der Mitgliedslisten resp. Einladungsschreiben statt.

Leipzig, den 20. Mai 1880.

Ter Vorstand des Reichsvereins für Sachsen:
Dr. E. Stephani, d. S. Vorsitzender.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Auf Grund der von dem Gesandtschiffe an uns ergangenen Einladung fordern wir die geehrten Mitglieder auf, sich an der

Generalversammlung der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung

beim und an den beiden folgenden Tagen recht zahlreich zu beteiligen.

Der Vorstand.

Schreberverein der Südvorstadt.

Montag den 23. d. M. Frühlingsspektakel auf dem Schreberplatz am Schleusiger Weg. Versammlung der Kinder im Kinos von Mittag 1 Uhr an, Belebung nach dem Schreberplatz pünktlich 2 Uhr. Einweihung der neuerrichteten Vereinsbühne durch Schilder und Gesang, Spiele der Kinder, Koncert des Blasorchesters vom 2. C. Garibaldi-Regiment. Den Mitgliedern werden Eintrittskarten und je 2 Kinderkarten vom Vereinsboten ausgehändigt, weitere Kinderkarten à 10 Mk., sowie Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 30 Mk. und für Kinder zu 10 Mk. sind bei Dr. Augustin, Zeiger Straße 16 und O. Bauer, Peterssteinweg 50, während des Festes aber am Eingang zum Schreberplatz zu entnehmen.

Kinder haben, außer im Festzuge, nur in Begleitung erwachsener Zutritt.

D. V.
NB. Bei ungünstigem Wetter wird das Fest verschoben und behalten die gelösten Billets ihre Gültigkeit.

Fortbildungsverein für Arbeiter.

Mittwoch den 26. Mai wird der Unterricht im Zeichnen, und Freitag den 28. der Unterricht in der Literaturgeschichte beginnen. In dem Unterricht im Zeichnen, Buchführung, Stenographie, Schreiben, deutsche, engl. u. französische Sprache hat schon eine Stunde stattgefunden, jedoch können auch hier noch Teilnehmer beitreten. Der Unterrichtsplan kann im

Bereinslocal, Zionshalle, Elisenstraße 45, eingesehen werden, wo auch weitere Auskunft ertheilt wird.

Die Vorstand.

Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie

Inserate für den offiziellen Katalog, dessen alleinige Annoneen-Regie unserer Firma übertragen worden ist, bitten wir bis 31. Mai an uns gelangen zu lassen. Prospekte gratis und franco.

Haasenstein & Vogler.

Magdeburger Landwirthschaftl. Ausstellung vom 28. Mai bis incl. 6. Juni d. J.

Gedreht von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

I. Abteilung: vom 28. Mai bis 1. Juni incl.: Saat- und Pflanzich; vom 4. bis 6. Juni: Hunde, Geflügel und Gartenbau. II. Abteilung: vom 28. Mai bis 6. Juni: Maschinen, Geräthe, Produkte u. Baumaterialien. — In Verbindung hiermit am 31. Mai und 1. Juni: Preis-Wettbewerb und Springen, angemeldet 20 Werde. — Beginn der Automobil-Concurrenz 24. Mai, 8 Uhr Morgens; der Motormaschinen-Concurrenz am 31. Mai; der Pflug-Concurrenz am 2. Juni. — Anfragen und Zuschriften sind an das Bureau der Magdebg. Handw. Ausstellung, Suden-Magdeburg, zu richten. Auf allen diesjährigen Bahnen treten Preiserhöhungen ein. Nach Bedarf können Extrafahrzeuge zur Rückfahrt.

Das Comité.

Fachausstellung der Drechsler und Bildschnitzer Deutschlands und Oesterreich-Ungarns in Leipzig.

Die p. t. Mitglieder des Central-Comité werden hierdurch erachtet, sich morgen Sonntag Nachmittag 5 Uhr zu einem kurzen Schlußtag unserer Ausstellung einzufinden.

Leipzig, den 22. Mai 1880.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Franz Schneider, Gusch,
Vorsitzender, Generalsekretär.

Medizinische Gesellschaft.

Sitzung Dienstag den 26. Mai 6 Uhr im Sitzungssaale der Medizin. Fakultät. Vortragender: Herr Prof. Ahlfeld: Ueber den Einfluss der neuen Anschauungsweisen von Menstr. und Con. auf die Praxis. Wahl eines neuen Mitgliedes.

Polytechnische Gesellschaft.

Die Mitglieder werden erachtet, wegen bevorstehender Revision der Bibliothek die entliehenen Bücher bis spätestens Montag, 24. Mai a. e. Abends 7—9 Uhr in das Bibliothekszimmer zurückzuliefern. Gleichzeitig zu geneigter Beobachtung, daß die Bibliothek bis zum 1. Juli geschlossen.

Das Directorium.

Ufforderung.

Alle im Februar verfall. Sachen kommen am 5. Mai, w. f. nicht verläng. werden, Ehrentheine inbegriffen, ohne Aufnahme zum Verkauf.

Meiche's Vorsthus-Geschäft,

15 Windmühlstr. Brauerei 15.

Alle i. März verfall. Gegenstände kommen vom 1. Juni an ohne Aufnahme zum Verkauf.

Zu meinem 25-jährigen Jubiläum sind mir von allen Seiten so viel Beweise von Liebe und Ehre zu Teile geworden, und bin durch solche schöne Geschenke bestreift worden, so daß es mir ein Herzentscheid ist, mich bei allen Freunden und Bekannten zu bedanken. Insbesondere noch den Freunden, die mich mit dem Ruhrl. und Gefangenständchen überraschten und Allen noch einmal meinen berückigen Dank.

Wilhelm Jahr nebst Frau.

Gestohlen aus einer Bude aus meinem Garten vor Möllau 8 Spaten, 1 Schuppe, Spieghale, Haken, brauner Winterrock mit a. S. Seidentäschchen, auf. Seiden-Röcke u. a. Belohnung auf Ermittlung der Thäter. Dietz, Brüderstraße 13, 1.

Frotherr Julius von Lindenau wird erachtet seine gegenwärtige Adresse im „Invalidendank“ zu Leipzig wiederzulegen.

Unterfahrt doch Alle meine Waaren, wenn Sie denken, ich stehe nicht mit Gott in Verbindung.

Fr. Wilh. Müller, Bülowstr. 20.

Weisstraße.

Warum von Dienstag bis Freitag Abend nicht Wart gehalten? Antwort bitte herzlichst bis Montag Hauptpost lagernd unter M. M. und Hausnummer.

Brief. Grönning! Bitte um Chiisse oder Adresse zur postlagernden oder direkten Antwort.

Bitte schicken Sie mir Ihr Bild, damit ich auch m. Schm. auch e. sieht. Erinnerung habe an m. verträumtes Glück.

O. K. 100. Br. I. H. u. gewünschtes Buch.

Vaudeville-Theater

Plauvin. — Heute:

Des Krieges Heimkehr.

Das Sommertheater ist gut besucht.

Im Elsterthalgarten zu Schleusingen blüht neben der Blume der Vereinsbrunnen der Niesen-Caterinus in seiner ganzen Pracht.

Man verfüche das hochl. Culmbacher à Glas 10 & Reh. Schumann, Peterstr. 6.

Eine seine Döllnicher Göse trinkt man im Waldschlößchen zu Wohlz.

Reitere Gosentrinker.

Das auf böhmische Art gebraute Lagerbier ist hochfein in der Restauration zur Lützschenauer Brauerel,

Schützenstraße Nr. 1.

Wo bei, man eine echte Berl. Weißb. Neukirch. 10, Kern. Umjaz 6 Milliarben.

Eingesandt.

Nicht Grimm'sche Strasse auch nicht Brühl,

sondern nur

4. I. Königsplatz Königsplatz 4, I.

Blaues Ross faust man die elegantesten

Herren- u. Knaben-

Garderoben zu wahren Spottpreisen

als:

Budslin-Hosen von 4 450 an

Stoßröcke

Jaquets

complete Anzüge . . . 15.—

Commer-Uebertiecher . . . 10.—

Arbeitskosten

Turutuch-Jaquets von . . . 250 .

Wüster-Jaquets von . . . 3.—

Wadanzüge i. Knb. v.

Sudan-Tschanzüge außergewöhnlich

billig. **Bayerische Jappen** in allen

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 169.

Sonntag den 23. Mai 1880.

74. Jahrgang.

Kunsthändler Boerner †.

E. W. Leipzig, 22. Mai. Schon wieder hat der Tod auf den Reihen unserer Buchhändler und Kunsthändler ein fröhliches Opfer gefordert. Am 21. d. Monat nach längeren Leiden der noch lebende Kunsthändler Paul Erwin Boerner, Besitzer der Antiquariaat-Kunsthandlung E. G. Boerner. Begründet war das Geschäft am 2. November 1836, es besteht also schon über 60 Jahre. Eröffnet wurde es von dem Maler und Kunsthändler G. G. Boerner auf der Hauptstraße neben dem Goldenen Hahn. Der Begründer lebte bis zum 27. Juli 1855. Die Kunsthandlung wird dann noch einige Jahre auf Rechnung der Erben fortgeführt, bis 1860 von dem obengenannten Verstorbenen übernommen wurde.

Ginen besonderen Aufschwung bemerkte man bei Boerner seit 1871, in welchem Jahre das Kunstmuseum eröffnete, welches Rudolph Weigel zu großem Ansehen und zu erster Blüthe gebracht hatte und das nach dem Tode Weigels (1867) an Dr. phil. Andreas Andresen übergegangen war, sammelte dem Kundenkreis häufig von ihm erworben wurde.

Eine der ersten bedeutenden Versteigerungen, welche G. G. Boerner vornahm, war die der hinterlassenen Sammlung Mäler-Radierungen, Kupferstiche, Holzschnitte und Kunstdrucke des eben erwähnten frisch verstorbenen Andresen, des Verfassers der Fortsetzung von Bartisch „Peintre-Graveur“ und Herausgebers der „Deutschen Mäler-Radierer“. Vorhergegangen war schon die Auktion der Sammlung des familiär. lachl. Medicinalarztes Dr. med. C. J. Weigel, Bruder von T. O. Weigel.

Dann erfolgten die großen Versteigerungen des umfangreichen und kostbaren Kabinets Marx, der 40,000 Blätter zählenden Kupfersammlung des Göttinger Akademikers Vostrath Professor Dr. R. H. Marx (viele Abteilungen).

Im Jahre 1876 brachte Boerner wertvolle Hinterlassenschaften von Künstlern unter den Hammer: das Kupferstichkabinett Professors Julius Caesar Thaeiter und die Kupferstiche und Radierungen Georg Friedrich Schmidt's u. s. w.

Ein Jahr später versteigerte er die prachtvolle Kupferschriftkammer, die sich ein begüterter Bürländer Karl Eduard von Siphart, im Laufe von vier Jahrzehnten seit 1836 angelegt hatte. Der Katalog erhielt in feinster Ausstattung mit dem Bildnis des Sammlers und fünfzig Radbildungen (von Flegel und Preischer hier) seltenen Blätter der Sammlung geschmückt.

Die beiden allerletzten Auktionen — die 28. und 29. in der Reihe — enthielten die erlesenen Schätze der Goldschmiedkunst, welche so überaus kunstfertige Sammler, wie Oberbaurath W. Haussmann in Hannover und der erfahrene und umfängliche Kunsthändler Wilhelm Druggulin hier, im Laufe ihres Lebens consequent zusammengesammelt hatten.

Boerner plante diese seine Auctions-Kataloge mit metropolitischen Mittelheilungen aus, welche auf die Geschichte der Sammlungen und die Bedeutungsverhältnisse ihrer Begründer liebevoll eingehen und in den vorliegenden Früchten der Sammlerleidenschaft die verständnisvoll auswählende, sichtende und sinnig ordnende Hand der urprünglichen Besitzer unzweckmäßig nehmen und würdigen ließen.

Jetzt ist nun an ihn selber die Reihe gekommen, mittler in den vollen und ehrgeizigen Arbeit seines Lebens und Berufes, ohne deren Früchte abwarten zu können, jählings abbrechen und dahin geben zu müssen, von wannen es keine Wiederkehr giebt...

Wenn er, wie ein wohles Blatt dazumalte, er, der so viele tausend Blätter mit Werken des fiktiven Menschenkundes hat an sich vorübergehen sehen — so sei ihm der Wunsch nachgerufen: leicht sei dem Wadern die Erde!

Dritter deutscher Lehrerstag in Hamburg.

In der 2. Hauptversammlung wurde in Bezug auf die Lehrerinnen-Frage beschlossen:

Der Lehrerstag erklärt sich in Allgemeinen mit den Ausführungen der Referenten bezüglich der gegenständlichen Lehrerinnenfrage einverstanden und beauftragt die einzelnen deutschen Lehrervereine, sich mit dieser Angelegenheit weiter zu beschäftigen.

Lehrer Eder (Berlin) sprach sodann über gesonderte Unterrichts-Ministerien. Die gesuchten Angelegenheiten seien lediglich Sache der verschiedenen Religionsgenossenschaften, die staatlichen Cultus-Ministerien daher überflüssig; dagegen habe der Staat, welcher einen Jeden zum Besuch der Schule zwinge, die Verpflichtung, Unterrichts-Ministerien einzurichten. Selbst ein freistimiges Unterrichtsgesetz sei unter einem Cultusministerium nur von zweifelhaftem Werthe. Die Versammlung nahm schließlich die vom Redner vorgeschlagene Resolution an.

Sodann sprach des längeren Lehrer Seeger (Leipzig) über „die Grenzen der Staats- und Gemeinderechte auf die Volksschule.“ Die Versammlung stand jedoch die Sache noch nicht spruchfrei und sah von jeder Beschlussfassung ab. Hieraus Schluss der Versammlung.

Die Prämierten der Drehöler- und Bildschnitzer-Ausstellung.

Leipzig, 22. Mai. Wir geben nachstehend das vollständige Verzeichniß der durch das Preisgericht der Hochausstellung der Drehöler und Bildschnitzer Deutschlands und Österreich-Ungarns prämierten Aussteller. Es erhalten

den 1. Preis: Eisenbeinschnitzer Eugen Barillot in Berlin, Holzbildhauer und Lehrer Hermann Klop in Wien, Meisterschauwarenfabrik Georg Wallfert in Wien, Knopffabrikant Franz Koel in Wien, Stofffabrikant Roderich König in Nürnberg, Metalldreher Sebastian Teysel in Wien, Ad. Heinrich Weber in Hamburg, die großherzoglich badische Schnitzereischule in Furtwangen, den 2. Preis: Meisterschau- und Eisenbeinschauwarenfabrikant Arthur Schneider in Leipzig,

Collectiv-Ausstellung Kuhlaer Fabrikanten in Kuhla, Fabrikant F. G. Böhl in Nürnberg, Bildhauer Gust. Peters in Berlin, Drehöler und Bildschnitzer J. Weissenberger in Wien, Fabrikanten Granert & Lehmann in Leipzig, Fleisfabrik Joh. Fleischmann Nachfolger in Kuhla, Drehölermeister G. H. Müller in Nürnberg, Jean Schlegel in Nürnberg, Holz- und Hornschreiber J. W. Probst in Nürnberg, Maschinenfabrik Chr. Kind in Halle a. d. S., Sachsenische Städtschiffahrt in Doppel bei Chemnitz, Großhändler Carl Eduard Goos in Hamburg, Großhändler Wedekind & Müller in Hamburg, Großhändler F. Augermann in Hamburg, die Fachschule des Vereins Berliner Bildhauer in Berlin, die Redaktion der Zeitschrift für Drehöler, Eisenbeinschauwaren und Holzbildhauer in Leipzig, die Kunstgewerbelehranstalt und Modeschule in Kuhla, den 3. Preis: Wilhelm Depont in Berlin, Bildhauer Paul Meyer in Berlin, die Camembertschneider Becker & Nicolaus in Hanau, Bildhauer E. Schmid in Berlin, die erste Wiener Bildhauer-Association in Wien, Josef Lang & Co. in Wien, Franz Bösele in Berlin, C. A. Martin in Leipzig, Gustav Grauel in Berlin, Fr. Unterberger in Innsbruck, Adolf Lichthaus in Wien, Johann Korotin in Wien, F. H. Niemeyer in Leipzig, Robert Schumann in Leipzig, Stephan Beckmeister in Berchesgaden, Gerhard Matthes in Freiburg i. Br., Louis Behr in Berlin, Heinrich Scherb in Ischl, J. G. Frommholt in Chemnitz, Julius Marx, Heyne & Co. in Leipzig, Moritz Windisch in Dresden, J. Schwarz sen. in Berlin, Franz Striwanek in Weidling, Franz Reinisch Söhne in Kumburg, A. Perch in Nürnberg, O. Schlotbauer & Söhne in Kuhla, Schwarzloß in Wien, Behr, Firma: J. R. Böhmälder in Nürnberg, Adam Wich in Nürnberg, A. Schröder in Berlin, Paul Buhler in Berlin, Bernh. Weber in Nürnberg, F. Schirmer in Berlin, Carl Dahm & Sohn in Jena, G. A. Hagedorn in Osnabrück, Wilh. Lemmer & Co. in Reichenbach, Frohe Nachfolger in Reudnitz, Alexander Geiger in Stuttgart, Otto Strohbach in Chemnitz, Matthäus Marischka in Wien, A. Walczynski in Berlin, Moritz Rosenthal in Burgdorf und Alfred Rosenthal in Budapest, W. Sebold in Berlin, Joh. Stummvoll in Wien, Hartmann & Schiedan in Böhlitz bei Zwickau, C. F. Heyde in Berlin, W. Lindner & Co. in Berlin, Kulla, Wiener Möbelhalle, in Wien, Louis Moebach in Bielitz, C. Brätsch in Berlin.

Außerdem erhielten seitens des Centralcomite Ehrendiplome für ihre Funktion als Preisrichter folgende Herren:

1. Section für Gruppe I: Abteilung A. Bildschnitzer (Holz-, Eisenbein-, Meerschaum-) Arbeiten: Professor von Miller in Würzburg, Professor Hanauel in Wien, Alois Mayer in Wien (Firma F. Hartmann & Edam), Fabrikant A. Albrecht in Kuhla, Bildhauer Drewes in Berlin, Bildhauer Müller in Berlin, Hartwig in Berlin, Bildhauer Müller in Berlin.
- Abteilung B. Drehölerwaren (Galanterie, Arbeitsmodelle, Knöpfe, Süßigkeiten): Künstler Rottschewitz in Leipzig, Drehölermeister A. Weisenfels in Berlin, Fabrikant C. Raake in Berlin, Fabrikant M. Schilling in Wien, Drehölermeister F. R. Lorenz in Wien, Drehölermeister Walther Rothe in Döbeln, Drehölermeister G. H. Schmidt in Nürnberg.
2. Section für Gruppe II: Bildschnitzer Syberg in Leipzig, Drehölermeister Radzi in Berlin, Drehölermeister Kutschgan in Nürnberg.
3. Section für Gruppe III: Ingenieur Fr. Kunze in Leipzig, Maschinenfabrikant Carl Hoffmann in Berlin, Fabrikant Aug. Walter in Dresden, Drehölermeister A. Wohlgeschäft in Nürnberg.
4. Section für Gruppe IV: Baurath Dr. O. Mothes in Leipzig, Drehölerobermeister O. Dahn in Leipzig.
5. Section für Gruppe V: Chemiker Dr. Fr. Lössner in Leipzig, Drehölermeister J. Thümmler in Berlin, Drehölermeister F. Lehmann in Leipzig.
6. Section für Gruppe VI: Professor Weidinger in Karlsruhe, Holzbildhauer August in Kuhla, Bildhauer Kühl in Berlin, Fachsaal-Leiter Oppelt in Haida in Böhmen.

Der Schauausschuß in Kuhla wurde ein besonderes Ehrendiplom zuerkannt. Ebenso als Auszeichnung und gegenüber früherer gleichwertiger Prämierung auf dasselbe Fabrikat erhielten Ehrendiplome:

Max Schulz & Co. in Berlin, Arnold Trebitsch in Wien, Gust. Hanned in Braunschweig, Gustav Peters in Berlin, Gebhard Ott in Nürnberg, Andreas Schindler in Wien, Valentin Reichardt in Wien, Georg Walter in Wien, District-Schnitzschule Garmisch-Partenkirchen.

*) Dieser Aussteller erhält bekanntlich seiner Zeit in einer ganz unüblich festigen und beleidigten Weise Beschwerde gegen die in unserem Blatte erfolgte Beurteilung der von ihm aufgestellten Erzeugnisse. Die Entscheidung des Preisgerichts wird ihn wohl nunmehr belehren, wie unrecht er uns damit gethan.

Nummer. der Red.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe.

Grimmstraße Steinweg 17, im Parterre der Städtischen Gewerbeschule.

Neu ausgestellt sind aus „L'art pour tous“ eine Reihe keramischer Gegenstände aus früheren Jahrhunderten, nämlich: aus dem 16. Jahrhundert ein Wasserkrug nebst Schale (Museum Cluny), eine Platte (vergleichen), beides italienische Keramiken aus Pesaro, eine Schüssel (Museum Cluny).

Cluny), eine ovale Platte von Bernhard Palissé (Sammlung des Vicomte von Jusseau), eine Platte mit Emaille auch von Bernhard Palissé (Sammlung bekannt unter dem Namen „Passoire“ oder „Plat aux mille fleurs“), 2 Leuchter im Stil Heinrichs II. aus emailierter Fayence; aus dem 17. Jahrhundert ein Steingutkrug von plämlicher Arbeit, eine sogenannte Apfelweinflasche, Fayence von Rouen (Museum Cluny); aus dem 18. Jahrhundert auch eine Apfelweinflasche, Fayence von Rouen, aus der Collection des Herrn A. le Nôel und eine niscielle Schale aus der Sammlung des Herrn Assézard zu Vernon. —

Wegen der Besuchzeiten möge man den Tageskalender unter „Vorbildersammlung“ beachten.

— Aus dem Carolatheater kommt uns die für die Freunde des dort gastirenden Klaviertrio-Louis Thomas, Damhofer und Vollmann erfreuliche Nachricht, daß laut örtlichen Ausprüche Herr Emil Thomas so weit hergestellt ist, daß Dertelbe seine Tätigkeit wieder im vollen Umfang aufnehmen kann. Für den Auffall der Vorstellungen in dieser Woche wird das Repertoire der nächsten Woche um so mehr Abwechslung bieten, indem die eingetretene unfreiwillige Wunde zu Proben für die demnächst zur Aufführung gelangenden Stücke, worunter sich recht anziehende Novitäten befinden sollen, fleißig benutzt wurde. Unter Anderem soll „Der junge Lieutenant“ (Franz Betti Thomas-Damhofer) seine Exercitien mit frischem Humor begonnen haben.

— Leipzig, 22. Mai. Die am heutigen Nachmittag 3 Uhr begonnenen Rennen wurden leider von fortwährendem Regen beeinträchtigt, vertilgten aber ohne jeden nennenswerten Unterlass. Sie zerstörten in Eröffnungs-Rennen, Unions-Club-Preis, Verlosungs-Hürden-Rennen, Leipziger Handicap und Freihahrs-Steeple-Chase mit einem Gesamtpreis von 9600 M., ausgenommen die Gewinne für die zweiten und dritten Preise. Nach dem Schluß der heutigen Rennen stand die Verlosung des Siegers im Verlosung-Hürden-Rennen, Herrn O. Dehlschläger's braunen Hengst „Hochmeister“ statt und fiel das Pferd dem glücklichen Besitzer des Loses Nr. 1386 zu. Morgen werden nach Schluß der Rennen die Siegerpferde im Verlosungs-Handicap und in der Verlosungs-Steeple-Chase verlost, weshalb sich Glücksfinder bereiten mögen, falls sie noch kein Los haben sollten, sich deren zu verschaffen. Da mit heutigem Tage der Verkauf der Lose geschlossen ist, dürfen solche morgen nur noch auf dem Revolvore im Cassenlocale zu haben sein.

— Die hiesige Kunsthändlung von Hermann Bogel in der Goethestraße, die stets bemüht ist, dem kunstfertigen Publicum Neues zu dienen, hat auch jetzt wieder so manches Interessante und Schöne zur Ausstellung gebracht. Außer mehreren neuen französischen Blättern, unter denen namentlich das Gesichtsbild von A. de Neuville „Charge de dragons à Gravelotte“ (Gegenstück zu dem bekannten „Le Bourget“), und für Jagdliebhaber das Blatt von D. de Penne „Chasse au cheval d'arrêt“ zu erwähnen sind, tritt besonders ein ganz neuer vorzüglicher Kupferstich von R. Krautle „Obigkeit am Meerestuere“ nach dem mehrfach besprochenen Gemälde A. Heuerbach's hervor. Diese gediegene Arbeit von Krautle's Hand, die besonders in der Behandlung sehr effectvoll ist, wird für alle Liebhaber der graphischen Kunst sicherlich von grossem Interesse sein. Erst nur wenige Probeabdrücke sind von dem soeben vollendeten Stich gemacht worden, und es ist noch unbestimmt, ob und wann gewöhnliche Abdrücke mit der Unterschrift zur Publication gelangen. Ferner ist auch ein Probetrad zu sehen von Defregger's neuem Bild „Brautwerbung auf dem Lande“, geschlossen von Schultheiß, das in gewöhnlichen Abdrücken demnächst zur Ausgabe gelangt.

— Schon öfters hatte man Gelegenheit, in diesem Blatte über Ferien-Colonien für Kinder unbemittelten Eltern zu lesen. Gewöhnlich geht es aber auch unter den Kindern bemittelte Eltern solche, denen ein längeres Aufenthalt in gesunder Luft höchst nötig ist, die aber einen solchen, da ihre Eltern nicht in der Lage sind, sie begleiten zu können, oder aus sonst welchen Gründen entbehren müssen. Es ist daher erfreulich, daß (vergl. Inserat in der heutigen Nummer, Seite 3174) einige Lehrer sich vorgenommen haben, eine Ferien-Colonie für Kinder bemittelte Eltern zu errichten. Der Preis beträgt für 10 Tage 30, für 20 Tage 50 Mark, also genau nicht mehr, als für Kinder unbemittelte Eltern gezahlt werden muss.

— Leipzig, 22. Mai. Mit viele unserer Leser wird der soeben vom Berliner Polizeipräsidium eingeführte neue Droschken-Tarif für Berlin Interesse haben. Bei Tagessfahrten innerhalb des Berliner Polizeigebietes beträgt der Tarif von Droschen 1. Classe für 1 bis 2 Personen bis zu 15 Minuten Fahrzeit 1 M., für 3 bis 4 Personen 2 M., für 5 bis 6 Personen 3 M., für 7 bis 8 Personen 4 M., für den zweiten, wenn auch nur angefangenen, Zeitraum von 15 Minuten erfolgt ein Aufschlag von 50 Pf., desgleichen für jede weitere angefangene 15 Minuten, so daß also der Fahrpreis in Droschen 1. Classe die erste halbe Stunde für 1 bis 2 Personen 2 M. 50 Pf. und für 3-4 Personen 3 M., und für jede folgende halbe Stunde 2 M. für 1-4 Personen beträgt. Der Tarif für Droschen 2. Classe ist dagegen folgendermaßen festgestellt: Bis zu 15 Minuten Fahrzeit zahlen 1-2 Personen 60 Pf.; 3 bis 4 Personen 1 M., für den zweiten, wenn auch nur angefangenen, Zeitraum von 15 Minuten erhöhen sich diese Sätze für 1-2 Personen um 40 Pf. und für 3-4 Personen um 50 Pf., und für jede weitere angefangene 15 Minuten erfolgt ein weiterer Aufschlag von 50 Pf., gleichviel wie viel Personen die Drosche benötigen. Die erste halbe Stunde Fahrzeit stellt sich sonach bei Droschen 2. Classe für 1-2 Personen auf 2 M. und für 3-4 Personen 2 M. 50 Pf., für jede folgende halbe Stunde auf 2 M.

— Leipzig, 23. Mai. Die Droschken- und Bildschnitzer-Ausstellung ist heute Sonntag, noch den ganzen Tag über dem Publicum zur Besichtigung geöffnet. Die feierliche Schließung gestaltete sich am Nachmittag in der letzten Stunde flott. Gestern Abend hielt der Zollnerbund eine Gesangsprobe in der Ausstellungshalle ab und zwar hauptsächlich, um sich von der Ausstellung an den Verhandlungen irgend welche Kosten nicht verursacht.

— Leipzig, 23. Mai. Die Droschken- und Bildschnitzer-Ausstellung ist heute Sonntag, noch den ganzen Tag über dem Publicum zur Besichtigung geöffnet. Die feierliche Schließung gestaltete sich am Nachmittag in der letzten Stunde flott. Gestern Abend hielt der Zollnerbund eine Gesangsprobe in der Ausstellungshalle ab und zwar hauptsächlich, um sich von der Ausstellung an den Verhandlungen irgend welche Kosten nicht verursacht.

— Leipzig, 22. Mai. Die Nr. 48 des Deutschen Volksblattes für Stadt und Land in Buffalo (N.Y.) bringt die Kunde von dem Tode des seit einer Reihe von Jahren dort thätigen Lehrers Max Ramshorn, eines

Siebente Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 169.

Sonntag den 22. Mai 1880.

74. Jahrgang.

* Die vor Monaten erwähnte Denkschrift der Osnabrücker Handelskammer über die Wiedereinführung der Schuldtat macht jetzt wieder viel von sich reden, da allmählich die Antworten der übrigen Kaufmännischen Corporationen Deutschlands bekannt werden. Außer der Münchener Handels- und Gewerbelecammer, die erst in diesem Monat sich erklärt hat, hatten bis Ende April die Corporationen zu Bielefeld, Bonn, Kiel, Flensburg, Mannheim, Freiburg, Lübeck, Gotha, Danzig, Berlin, Duisburg, Rüsselheim a. d. N., Würzburg, Gründorf, Siegen, Trier, Siegen die Frage der Osnabrücker Handelskammer beantwortet. Von den genannten hatten sich die ersten als mehr oder weniger ablehnend, die übrigen zustimmen. Sicher keinen Verteilungskampf und der allgemeine Standpunkt ist eindeutig.

○ Boffel, 21. Mai. Zum Buchergesetz. Nachdem das Gesetz über den Bucher durch die Majorität des Reichstags angenommen worden ist, glauben die eifrigsten Theoretiker, daß damit für die Zukunft ein großer Krebsfall im wirtschaftlichen Leben des ganzen deutschen Volkes ganz oder doch zum großen Theile bestellt sei, und sie fragen wenig nach dem so gewichtigen juristischen Bedenken gegen das neue Ausnahmegesetz, die in den letzten Tagen von Herrn Reichsgerichtsrath Dr. Bähr in objektiver und überzeugender Weise beschildert worden sind. Wir gebeten nun gewiß nicht zu Denen, die dem gewerbmäßigen oder dem Gelegenheits-Bucher das Wort reden und die mannlöschen Nachtheile verleben, welcher der selbe notwendig im Gefolge haben muß; Das aber müssen wir betonen, daß die Herren, welche lediglich durch Strafparagraphen das Urteil bestimmen wollen, zwar das Eine thun, dabei aber vergessen, auch das Anderes nicht zu lassen. Wenn man es auf geheimer Weise verhindert, daß der in Roth befindliche für 10, 15 und mehr Prozent Zinsen ein Darlehen erhält, so wäre es doch das Nachstiegende, auch für Mittel und Wege zu sorgen, daß nach dem Verlust des bisherigen, wenn auch heuren Auswegs der instrumentale Bedeutung Verluste sich anderweitig Hülfe zu verschaffen vermögen und nicht in die noch viel traurigere Lage gerät, zwar keine Bucherinnen mehr bezahlen zu müssen, aber ohne diese noch viel rascher zu Grunde zu geben und dabei noch der Schande preiszugeben zu werden. Das diese Gefahr für Hunderte, ja Tausende nahe liegt, möge ein Beispiel zeigen. Eine vermögenslose Familie, die nur ihren Haushalt besitzt und von dem täglichen Verdiente oder Gehalts lediglich den Unterhalt zu bestreiten, nicht aber Ersparnisse zurückzuhalten vermögt, muß in Folge eines Unglücksfalls (Krankheit usw.) eine Schuldt von etwa 150.000 Crowns haben. Der Gläubiger will keine Nachschüsse über, verlangt vielmehr sehr bald Befriedigung und erstickt, da Zahlung nicht erfolgt, ein sofort vollstreckbares Erkenntnis über Hauptschuld, Zinsen und Kosten. Was soll der Schuldner, der diese Summe nicht auf einmal zu zahlen vermögt, nun tun? Bei einem Bankier erhält er nur ein Darlehen auf Wertpapiere, bei deren Besitz er es wohl nicht bis zur Execution hätte kommen lassen, und auch die Vor- und Creditorvereine stellen Beziehungen (Beschaffung eines guten Bürgers usw.), die ein in solchen Verhältnissen lebender Mann gewiß nur selten zu erfüllen vermögt. Gern gäbe er deshalb einen sogenannten Bucherer 20 Prozent und mehr Zinsen, um die Schuld in kleinen Raten begleichen zu können und zu verhindern, daß sein heuer gehabtes Mobiliar verändert und für den nächsten Theil des reellen Werthes veräußert wird; — aber das „schöne“ Gesetz macht ihm auch dies unmöglich, denn Derjenige, welcher ihm früher vielleicht noch Gnade geboten hätte, zieht es vor, für die geringeren Zinsen sein Geld bequemer anzulegen. An alle diese Eventualitäten, die in mannlöscher Gestaltung sicher läufig auftreten, hat die Reichsgerichtsrat jenseitlich nicht gedacht; sie hat die unbestreitbare Thatlache ganz übersehen, daß durch dieses Buchergesetz die Zahl der gerichtlichen Zwangsversteigerungen notwendig ganz enorm steigen müßt. Sol dieser andere, jenseitlich der Plagnödwertes Zustand rechtzeitig und mit Aussicht auf Erfolg paratgestellt werden, so ist es dringend notwendig, allerorter Vorlesvereine zu gründen, welche Begründung, als sie Bankgeschäfte und Vorlesvereine fordern, gegen billige Zinsen halten. Ohne dies Medium wird das Buchergesetz zum zwischeneinigen Schwerthe für das gesammte Volkswohl!

* Brauereibetrieb in Bayern. Im Jahre 1879 standen in Bayern rechts des Alpeins 5622 Brauereien in Betrieb (um 29 mehr als im Jahr 1878), wovon 4841 Privat-, 10 Aktien-, 354 Commune-Brauereien waren und 57 für den Haushalt betrieben wurden. Diese Brauereien verbrauchten 5,042,310 Hektoliter Malz (um 134,491 H. weniger als im Vorjahr) und erzeugten 11,819,383 H. Braubier (um 370,980 H. weniger als im Vorjahr), wozu noch ein Quantum von 363,578 H. sog. Rückbier kommt. Brauereien, welche über 100,000 H. Malz verbrauchen, gab es 1 (in München), von 50,000 bis 100,000 H. 4 (in Minden), von 10,000 bis 50,000 H. 29, von 5000 bis 10,000 H. 36, von 1000 bis 5000 H. 1060, und unter 1000 H. 4082. In den Pfalz handen im Jahre 1879 in Betrieb: 277 Privat-Brauereien, die 240,886 H. Malz verbrauchten, und 5 Aktienbrauereien, deren Malzverbrauch 44,782 H. war.

* Durch den Bodenbach. Nach der „Fr.“ besteht die Hoffnung, auch die Stammactien sowie beide Kategorien von Prioritätsactien der Durch den Bodenbach an der Frankfurter Börse offiziell zur Börse zu bringen.

* Wien, 22. Mai. Wie die „Presse“ meldet, hat der Verwaltungsrat der österreichisch-französischen Staatsbahn eine Dividende von 30 Proz. beschlossen.

* Zu dem Concours der Holzhandlung Gebrüder Fritsch in Wien wird gemeldet, daß in den Gläubiger-Ausdruck berufen wurden, die Firmen: Niederösterreichische Gascompte Gesellschaft in Wien; H. Gerstle & Co. in Wien, Baufachhändler und Brennholzhändler; H. Munt und Sohne, Bau- und Brennholzhändler und Dampfschiffahrtshändler; Österreichische Vereinsbank; Eduard Langfelder, Kaufmann. Erklärmänner sind die Firmen: Gründer Löwenfeld und

Hofmann, Fabrikanten; Gründer Gauß, Banquier. Über den Erbbaßland wird der „W. Allg. S.“ aus Gläubigerkreis mitgetheilt, daß die Passiva rund 800,000 fl. betragen, und zwar Giro-Berndlichkeiten 400,000 fl., eigene Recepta 200,000 fl., Buchschulden 200,000 fl.; das vorhandene Vermögen wird mit ca. 300,000 fl. bewertet. Die Inventur ist noch nicht aufgenommen. Als zu meiste beteiligte Gläubiger werden genannt: die Boerische Vereinsbank mit 75,000 fl. und die Unionbank mit 50,000 fl.; die letztere Bank sei aber vollständig gebucht. — Infolge der in Rede stehenden Infolgen hat, wie die „Fr. S.“ erfährt, auch die Bankfirma S. M. Bilmer & Brödter in Bayreuth sich zur Zahlungseinstellung verhängt. Die Passiva werden und auf nahe an 1, Million Mark angegeben. Ein Arrangement steht angestrebt werden.

* Wien, 22. Mai. Das Herrenhaus stimmte der Verlängerung des deutschen Handelsvertrags zu.

* Pest, 22. Mai. Die Pestler Corresp. meldet von competenter Seite, die Verhandlungen der ungarischen Regierung mit der aristokratischen in Bezug auf das Gesetz über den Bucher durch die Majorität des Reichstags angenommen worden ist, glauben die eifrigsten Theoretiker, daß damit für die Zukunft ein großes Krebsfall im wirtschaftlichen Leben des ganzen deutschen Volkes ganz oder doch zum großen Theile bestellt sei, und sie fragen wenig nach dem so gewichtigen juristischen Bedenken gegen das neue Ausnahmegesetz, die in den letzten Tagen von Herrn Reichsgerichtsrath Dr. Bähr in objektiver und überzeugender Weise beschildert worden sind. Wir gebeten nun gewiß nicht zu Denen, die dem gewerbmäßigen oder dem Gelegenheits-Bucher das Wort reden und die mannlöschen Nachtheile verleben, welcher der selbe notwendig im Gefolge haben muß; Das aber müssen wir betonen, daß die Herren, welche lediglich durch Strafparagraphen das Urteil bestimmen wollen, zwar das Eine thun, dabei aber vergessen, auch das Anderes nicht zu lassen. Wenn man es auf geheimer Weise verhindert, daß der in Roth befindliche für 10, 15 und mehr Prozent Zinsen ein Darlehen erhält, so wäre es doch das Nachstiegende, auch für Mittel und Wege zu sorgen, daß nach dem Verlust des bisherigen, wenn auch heuren Auswegs der instrumentale Bedeutung Verluste sich anderweitig Hülfe zu verschaffen vermögen und nicht in die noch viel traurigere Lage gerät, zwar keine Bucherinnen mehr bezahlen zu müssen, aber ohne diese noch viel rascher zu Grunde zu geben und dabei noch der Schande preiszugeben zu werden. Das diese Gefahr für Hunderte, ja Tausende nahe liegt, möge ein Beispiel zeigen. Eine vermögenslose Familie, die nur ihren Haushalt besitzt und von dem täglichen Verdiente oder Gehalts lediglich den Unterhalt zu bestreiten, nicht aber Ersparnisse zurückzuhalten vermögt, muß in Folge eines Unglücksfalls (Krankheit usw.) eine Schuldt von etwa 150.000 Crowns haben. Der Gläubiger will keine Nachschüsse über, verlangt vielmehr sehr bald Befriedigung und erstickt, da

zur Zeit eine definitive Vorlage zu erhalten. Ein Arrangement steht angestrebt werden.

* Pest, 22. Mai. Der Geschäftsbereich der Eisenbahn zeigt einen Gesamt-Einnahmen von 6,153,786 fl. auf, die Ausgaben bestehen dagegen auf 8,193,743 fl. Die Direction beantragte, den Reservefonds 41,202 fl. zu zuweisen und per Aktie eine Superdividende von 4%, fl. zu verteilen.

* Pest, 22. Mai. Von der Simmeringer Maschinenfabrik-Aktionärschaft, welche im Vorjahr den gesammelten Fahrpark für die Bahn Projekti Predeut vollendet hat, wurde auch ein Hofwagen für den Fürsten von Rumänien angefertigt. Der Wagen ist ein vollkommen gelungenes Stück Arbeit und kostet von Rumänien und einem Damensalon. Wahrscht ingenius und praktisch sind die Vorrichtungen zum Duschnen, Schlafen und Blenden der Fenster, die Signal, Wasser- und Feuervorrichtung.

* Paris, 22. Mai. Die Kammer hat in fortgesetzter Beratung die für Sammwohlzäuden von der Commission vorgeschlagenen Tariffzäude abgelehnt.

* London, 22. Mai. Nach einer Meldung der „Times“ aus Philadelphie vom gestrigen Tage haben die Reading Railroad Company und Reading Coal and Iron Company ihre Zahlungen eingestellt.

* Edison's elektrische Lampe hat, wie das „Military Weekbl.“ berichtet, eine praktische Verwendung gefunden. Die englische Admiraalität will sie im Seeminenkrieg verwerten. Gegenwärtig werden während des Krieges die Küsten mit Torpedos armirt. Will nun die feindliche Flotte gegen dieselben vorrücken, so müssen die Höllenmaschinen zuerst entfernt werden, welche Arbeit den Tauchern zufällt. Die angeführten Versuche haben nun erwiesen, daß, wenn man die Edison'sche Lampe in die See versetzt, ein Kreis in derselben so hell erleuchtet wird, daß man alle in ihm vorhandenen Gegenstände auf eine Entfernung von 100 Metern genau unterscheiden kann. Ältere Angaben sind bis jetzt in der Offenheit nicht getragen, aber es ist zu erwarten, daß auch die deutsche Kriegsmarine sich mit diesen Versuchen in kürzester Zeit beschäftigen wird.

(Ginge sandt.)

Deutsche Auswanderung und Samoa?

Es ist ein wahres Unglück, daß die deutsche Sprache kein Wort für Colonisation besitzt. Und doch brauchen wir für das Fremdwort Colonisation nicht bloß ein, sondern mindestens fünf verschiedene Worte. Hätten wir diese, so würde vielleicht einmal doch in die gegenwärtige verzweigte Verwirrung klarheit kommen; denn der Deutsche braucht ja erst Begriffe, Definitionen, Kategorien, ehe er sich auf eine Sache stützt. Der natürliche Verlauf der Dinge wäre freilich, daß sich erst Thatsachen einstellen, aus diesen Aufschauungen hervorgingen und schließlich sprachliche Neubildungen eintreten.

Warum brauchen wir jetzt „Colonisation“ minderstens fünf verschiedene Worte? Weil eben vielerlei Dinge damit bezeichnet zu werden pflegen und weil durch diesen, die über Colonisation im Reichstag sprechen oder in Zeitungen schreiben wollen, verführt werden, Dinge mit einander zu verwechseln, die das nicht vertragen.

Es handelt sich um die deutsche Colonisation von Samoa; aber wie jeder, der sich nicht bloß oberflächlich informiert, weiß muss, um nichts anderes, als um die Festhaltung der dortigen Plantagen in deutschem Händen (also „Plantagencolonien“) und um die Festlegung und Consolidierung des deutschen Handels dasselbe (also „Handelscolonien“). Wenn nun angliche Gewölter fürchten, aus beiden Institutionen werde sich die deutsche Union von Samoa entwickeln (also eine „politische Colonie“, so wie Englands Canada im Gegenjahr zu den Vereinigten Staaten) und wenn systematische Juristen daran die fernere Befürchtung knüpften, sie müssten ihre Theorien vom Staatsvolkung vielleicht vor zu Gunsten von „Heimreichercolonien“ in der Süßsee unmodell, so läßt sich das ja noch mit anhören. Es sind eben Gegner der Sache, die sich über andere mit jener Begriffsverwirrung zu täuschen suchen.

Wenn aber Freunde jenes Samoa-Geschenkvertrages als Argument dafür die Hoffnung ins Treffen führen, nun werde das lange gefuchte Ziel für unsere deutsche Massenauswanderung gefunden werden, nun werde das also ein Problem einer deutschen Auswanderungs-Organisation der Lösung entgegen gehen, dann wird das Verständnisviolle jener wie es scheint unüberwindlichen Verwirrung recht klar und deutlich.

Auch eine „Correspondenz“ Berlin, 18. Mai, in der vierten Beilage von 188 des Leipziger Tageblatts steht unter dem Eindruck jener Unklarheit. Es wird über die gegenwärtige Massenauswanderung nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika gesagt und daran die Bemerkung gethakt:

„Ob es möglich ist, wirksame Maßregeln gegen die Massenauswanderung zu ergreifen oder sie so zu leiten, daß die Zusammengehörigkeit mit dem Mutterlande erhalten bleibt, das ist freilich eine andere Frage. Die Erörterung des Samoa-falles hat den Freunden einer deutschen Kolonialpolitik unzweckmäsig unerträglich einen starken Dämpfer aufgezeigt.“

Wen der Correspondent unter diesem Dämpfer die Ueberzeugung meint, daß in den Aktionen der wenigsten deutschen Politiker Klarheit über Zielle und Mittel einer Colonisationspolitik herrsche, ja das recht berührt wenig Politiker und Zeitungsredakteure sich mit einer Ueberzeugung des Wortes „Colonisation“ in unser geläufiges Deutsches auskennenbergten haben, so hat er Recht. Aber das meint er nicht. Sein Seufzer ist nur das Echo jener Zusammenstellung von „Samoa“ und „Australien“, wie er im Reichstag leider verbrechen wurde.

Welcher australisch orientierte Freund jenes Samoa-Unternehmens, welcher Pallas der „Begründung“ des Geschenkvertrages hat denn in aller Welt behauptet, daß die deutsche Auswanderung nach Samoa gelenkt werden sollte? Alle Samoa-Inseln zusammen haben nicht mehr als 282 Quadrat-Mile, sind also kleiner als Mecklenburg-Strelitz und nur um Weniges größer als die Kreischausseebauernschaften. Die Baudarstellung Eisenbahn-Ueberschlagskarte in Schwarz und Weiß drückt eine Vereinfachung dadurch erblicken, daß auf der Rückseite neben den Bahnhofslinien der größeren Städte ein Bereichlinien der Eisenbahn-Stationen abgedruckt werden ist, in welchen sich mehr als ein Personen-Bahnhof befindet. Etwa manchmal Reisenden wird, wenn er auf einer Uebergangsstation angelangt, mit Gedächtnis beladen, den neuen Zug aufzufinden, der ihn auf der andern Eisenbahn weiter befördern soll, die unangehme Ueberfahrt zu Thiel geworden sein, daß die Abfahrt auf einem andern 3000 oder 3000 Mit. entfernten Bahnhof erfolgt und daß bei dem Mangel einer nach diesem Bahnhof führenden Eisenbahnverbindung die Freit von 20 oder 25 Minuten, binnen welcher der andre Zug abhängigmäßig abgehen soll, gar nicht genügt, um denselben zu erreichen. Das Vereinwort auf der Karte, welches die regelmäßigen Abgaben über 120 deutsche Eisenbahn-Stationen enthält, legt den Reisenden in den Stand, alle solche Umstände vorher in Erwägung zu ziehen. Er erhält daraus beispielweise, daß der Bahn in Essen 3 Bahnhöfe vorhanden sind, daß der Bahn-Märkte vom Rheinischen 2080 Mit. vom Köln-Mindener 1820 Mit. der Rheinische vom Köln-Mindener Bahnhof 700 Mit. entfernt, daß Verbindungsstrecke für die Personenzüge nicht vorhanden sind: Dieses Kurbuch ist das einzige, welches die fahrläufigen Rummern jedes einzelnen Eisenbahnjuges angibt.

Landwirtschaftliches.

* Saatbericht aus Frankreich. Der Stand der Saaten im Süden Frankreichs ist sehr befriedigend. Dank der warmen Temperatur, welche auf die letzten Regentage folgte, läßt die Vegetation nichts zu wünschen übrig. Das Getreide, die Hülsenfrüchte, das Gemüse und der Wein haben gut geblüht. Schätzlich befinden sich auch die Obstbäume in vorzülichem Zustande. Das Obst war noch niemals so reichlich und wenn kein Hagel dazwischen kommt, so wird man in dieser Beziehung eine außerordentliche Ernte erwarten können.

Literatur.

Cursbuch der Deutschen Reichs-Pol. Verwaltung. R. o. Decker's Commissions-Berlag, Marquardt & Schmid in Berlin. Preis 2 fl. Die soeben erschienene Mai-Juni-Ausgabe enthält in 5 nach den Landesteilen geordneten und durch verschiedenfarbiges Papier kennlich gemachten Abbildungen (welche jede einzeln herausgenommen werden kann) die Sommerabspäne der Eisenbahnen Europas, die Post- und Dampfschiff-Verbindungen, Gebührentarif für Telegramme, Briefporto-Tarif usw. Die beigelegte Eisenbahn-Ueberschlagskarte in Schwarz und Weiß drückt eine Vereinfachung dadurch erblicken, daß auf der Rückseite neben den Bahnhofslinien der größeren Städte ein Bereichlinien der Eisenbahn-Stationen abgedruckt werden ist, in welchen sich mehr als ein Personen-Bahnhof befindet. Etwa manchmal Reisenden wird, wenn er auf einer Uebergangsstation angelangt, mit Gedächtnis beladen, den neuen Zug aufzufinden, der ihn auf der andern Eisenbahn weiter befördern soll, die unangehme Ueberfahrt zu Thiel geworden sein, daß die Abfahrt auf einem andern 3000 oder 3000 Mit. entfernten Bahnhof erfolgt und daß bei dem Mangel einer nach diesem Bahnhof führenden Eisenbahnverbindung die Freit von 20 oder 25 Minuten, binnen welcher der andre Zug abhängigmäßig abgehen soll, gar nicht genügt, um denselben zu erreichen. Das Vereinwort auf der Karte, welches die regelmäßigen Abgaben über 120 deutsche Eisenbahn-Stationen enthält, legt den Reisenden in den Stand, alle solche Umstände vorher in Erwägung zu ziehen. Er erhält daraus beispielweise, daß der Bahn in Essen 3 Bahnhöfe vorhanden sind, daß der Bahn-Märkte vom Rheinischen 2080 Mit. vom Köln-Mindener 1820 Mit. der Rheinische vom Köln-Mindener Bahnhof 700 Mit. entfernt, daß Verbindungsstrecke für die Personenzüge nicht vorhanden sind: Dieses Kurbuch ist das einzige, welches die fahrläufigen Rummern jedes einzelnen Eisenbahnjuges angibt.

Briefkasten.

G. P. & C. in D. Wir bitten darum, aber so kurz wie möglich.

Submissionen

Den eingegangenen Submissionen

am 29. Mai d. J.:

Leipzig, Straßenbau-Deputation, Granitrohr;

am 30. Mai d. J.:

Oldenburg, Staatsschiff, altes Material.

Eisenbahn - Einnahmen.

* Dechant - französische Staatsbahn. Die Einnahmen betrugen in der Woche vom 18. bis zum 19. Mai 584,580 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs eine Mindereinnahme von 86,782 fl.

* Rumänische Eisenbahnen. Die Einnahmen in der Zeit vom 6. bis 12. Mai d. J. ergaben 68,847 fl., weniger als zur Zeit 1879 und vom 1. Januar bis 12. Mai d. J. 689,565 fl., mehr als in gleicher Periode 1879.

Leipziger Börse am 22. Mai.

Auch der heutigen Börse blieb der Charakter der Festigkeit gewahrt. Die Course behaupteten sich mit Leichtigkeit auf der Höhe des achtzigen Rücken, erfuhr aber auch zum Theil kleinere Erhöhungen. Das Auskäufer des Geschäfts gehaltete sich jedoch auch heute noch nicht zu einem lebhaften; die Umsätze blieben nach wie vor auf einen engen Kreis von Papieren beschränkt und nur in ganz vereinzelten Papieren nahm die Börse an.

Die Freunde einer patriotischen Auswanderungspolitik haben aber ihren Sammelpunkt in dem Verein für Handelsgeschichte und Förderung deutscher Interessen im Auslande. Ihr Ziel ist die Unterstützung der deutschen Auswanderung nach den climatisch gemäßigten Gebieten von Südamerika, ihre Mittel sind nicht Staatsbücher, sondern nur freie Bahn durch Aufzehrung des preußischen Auswanderungsverbotes nach Brasilien (oder Perú) und Verstärkung auf das gemeinsame tropische Brasilien), ihre Form ist uneigennützige frei Vereinbarkeit.

Möchten noch recht Biele, die gaubend oder schwollend in der Ecke liegen, sich jenen Freunden anschließen, möchten aber auch Diejenigen, die ihre deutschen unvermeidlichen „principiellen“ Bedenken nicht unterdrücken können, wenigstens mit ihrer Kritik so lange zu erhalten, bis sie sich Thatsachen gegenüber befinden. Sie selbst will ja wahrsag Riemand „exportieren“.

Handelsgerichtssachen

Kaufger., Nordwest B und Thüringer Lit. C, Berlin-Dresdner, Meining., Breslau-Schweidniger, Galizier und Weimar-Geraer lagen schwach. Von Stammpräzessien wurden Berlin-Dresdener zu leichtem Course gehandelt, Berlin-Görlitzer profitierten 1.50, Halberstädter 9.75, Görlitzer wurden 0.16 niedriger in einigen Beträgen aus dem Markt genommen, ebenso Galizier (- 0.75) und Weimar-Geraer (- 0.40). Halle-Saauer blieben in niedriger offenbar.

Banckieten waren vernachlässigt und sind die Course in ihrer Mehrheit als nominell zu bezeichnen. Leipziger Credit preisgeblendet und in einem Verkehr, Sachsiische Bank wurden 0.80 höher umgesetzt; Leipziger Diskonten begegneten 0.25 höher unter Frage, auch Gothaer Bank blieben begeht, Deutsche Bank und Weimarische blieben zum Bercourte offenbar.

Industriepapiere lebten ill. Großmärkte beliebt 1.1 Proc. ansteigend, Rammarn wurden zu leichtem Brescours aufgenommen, Thüringer Gasocien und Sachsiische Federindustrie jogen etwas an, Chemnitzer Spinnerei befestigten sich, Coblenzer ermittelten; Walsafabrik waren 0.50 niedriger gesucht.

Von ausländischen Fonds haben wir heute nur österreichische Goldrente und 80er Loos als lebhaft gefragt und in kleinen Beträgen gehandelt zu erwähnen.

Deutsche Prioritäten erschienen sich andauernd rege Beachtung, doch fehlt es meist an Material. Gebandelt wurden heute Magdeburg-Halberstädter, Magdeburg-Leipziger, Breslauer 4^{1/2} proc. und Leipzig-Dresdner 4^{1/2} proc.

In österreichischen Prioritäten scheint sich noch eine Bewegung nach oben¹, zwar langsam aber um so sicher einzustellen. Die nunmehr bekannte gewordenen so jüngsten Jahresberichte der Bauschleuder, Prag-Turnauer und Böhmischen Nordbahn, lenken die Aufmerksamkeit des Publicums wieder mehr den Prioritäten dieser Bahnen zu und zeigte sich heute fast für sämtliche österreichische Silberprioritäten lebhafter Begehr. Besonders animiert waren Bischleuder und Prag-Turnauer, die in ansehnlichen Beträgen aus dem Markt genommen wurden. — Hofz-Teplitzer blieben gefragt und verfehlten ziemlich lebhaft. Sonti erwähnen wir noch Lemberg-Gernowitz, Gödöör, Prag-Dur, österreichische Südbahn und österreichische Nordwestbahn-Gold-Prioritäten als gelöst.

Auf dem Goldlenactiengebiete war es auch lebhaft und wurden namentlich Zwidsauer Bürgergewerkschaft, Brüderberg Vorzug, Lugau Niederwürschnitz und Gersdorfer gehandelt.

Wechsel ill.; kurzer Amsterdamer und langer Paris fielen sich 10^{1/2} resp. 5^{1/2} niedriger, kurzer London dagegen 1^{1/2}, kurzer Paris 5^{1/2} und beides Wien 50 resp. 10^{1/2}.

Von Sorten gewannen Napoleons 2^{1/2}, Silbercoupons 0.25, österreichische Banknoten 0.45, dagegen erzielten Rubel 0.10.

Börsen- und Handelsberichte.

— a. Zwidsau, 21. Mai. Die heutige Börse war nicht mehr in feierlicher Stimmung wie das letzte Mal, sondern zeigte sich sehr reserviert; deshalb waren die Umsätze nur unbedeutend. Einige Papiere wurden zwar zu höheren Coursen begeht; aber die meisten derselben ließen heute niedriger als am 18. Mai. Am bedeutendsten gingen Lübau Niederwürschnitz (- 42) zurück, da die so flächig verlaufene Generalversammlung allerdings nicht dazu beitragen konnte, das Vertrauen in dieses Werk zu erhöhen. Außerdem erhielten Rückgänge um die beigefügten Beträge: Gottes Segen Stamm 10, hohendorfer 6, Kaisergrube 1, begehrte 16, Lübau Prioritäten und Forts je 4, Bürgergewerkschaft 35 und Zwidsauer Vereinsglück 5. A. Alte Erzgebirger, Zwidsau-Oberhondorfer, Gottes Segen-Prioritäten ic. erhielten sich auf dem vorigen Standpunkte, wogegen folgende Aktionen erhöhte Besuche aufwiesen: Oberhondorfer Hohenbörder Robehlen 30, Böhliger Brauerei 12, Schlemmer Bierfabrik 10, Grube Agnes 1, Concordia 6, Gersdorfer 2 und Schader 3. A. Brüderberger Biergesellschaften wurden mit 203 (+ 2) bezahlt, aber die übrigen Serien gingen jurid., nämlich Serie I 6, Serie II und III je 1 und Serie IV 2 A.

b. Frankfurt a. M., 21. Mai. Bereits in der gestrigen Nachbörsen kam die rasch entstandene Aufwärtsbewegung, über die wir gestern berichteten, zum Stillstand und die Course der tonangebenden Werthe brödelten langsam ab. Im heutigen Bericht war die Tendenz weit, allein irgend ein nennenswerthes Geschäft vermochte sich nicht zu gestalten und es trat auf fast allen Wertesieden großer Reserve hervor, in Folge dessen die Course nur getingen Schwankungen unterlagen. Weder die beständig verlaufene Abredebatte im englischen Parlamente, noch andere vorliegende Nachrichten günstigen Inhalts vermochten eine Anregung auf die im Ausländertum vertretene Spekulation auszuüben. Erst gegen Schluss machte sich eine Besserung auf höheres Berlin bemerklich. Creditactien, gestern 23^{1/2}, beweisen sich zwischen 23^{1/2} und 23^{3/4}, Staatsbahnen, gestern Abend 23^{1/2}, zwischen 23^{1/2} und 23^{3/4}, Bomberden notierten 71^{1/2}. Viele rubra. Börsliche gefragt und höher. Banken fessl. Wechsel fessl. Privatdiskonto 2^{1/2} Proc.

c. Londoner finanzieller Wochenbericht, 20. Mai. Die Feiertage und das Abwarten der heutigen Thronrede hemmten das Effectengeschäft der Woche, und wo dennoch verlaufen werden sollte, gab es niedrigere Preise, die bei dem beliebtesten Spielpapier, wie Blegppter, oft 1-2 Proc. ausmachten, zumal es nie an Gerüchten fehlt, welche die obwaltende Bewegung der Börse unterdrücken. Dabei wird Geld, ohne framme zu sein, eben noch nicht wohlbemerkt. Diskont bleibt 2^{1/2}-3 Proc. und für Capital auf kurze Zeit wird wieder 2^{1/2}-3^{1/2} Proc. bezahlt. Zugleich zeigen die Banken und Geldhäuser sich zurückhaltender, teilweise weil möglichst Capital bei dem jüngsten Aufschwunge der Geschäfte, der sich insbes. in den Staatszinsnahmen für Gold und Oktroi nie beobachtete, wirklich empfindlich abgenommen hat, teilweise weil die Preisreaktion auf so vielen Gebieten des Geschäfts Misstrauen in finanzielle Verhältnisse erzeugt und auch schon einige, wenn auch noch sehr unbedeutende Fallimente durch übertriebene Waaren-Speculation veranlaßte. Wir entdecken zugleich bei der noch stets abnehmenden Goldproduktion die früheren Zufuhren aus den Goldländern, während die Aufnahme der Goldwährung in Deutschland und die finanziellen Vorräte in den Vereinigten Staaten nicht nur den Goldbedarf sehr vermehrten, sondern auch Silber in Mängelcredit brachten. Die heutige kurze Thronrede indessen wirkt derubigend durch die energische Nachhilfe, die sie im Betteine mit allen Großmächten dem Berliner Vertrag gewähren will, und durch die besseren Nachrichten aus Afghanistan und Kritta. Consols schließen 99^{1/2}, 1878er Russen 99^{1/2}, Unificierte Regulier 50^{1/2},

do. Domäne 96^{1/2}, Türken 10^{1/2}, Preußische Consols 99^{1/2}. Bei Eisenbahnen beginnen sich nur noch die Personenbahnen in etwas von dem bedeutenden Preisrückgang der letzten Wochen zu erholen; die Güterbahnen dagegen bleiben auch zu den sehr gefallenen Coursen noch von der Meinung verlassen. In den Wechselkursen ist keine ungünstige Veränderung zu konstatiren. Der Bank wurden nur 7000 Uhr, angeblich für Indien, entnommen; Zugang vom Ausland ist ihr dagegen nicht geworden. Sofern aber bat nach dem heutigen Bausaufweis das Jahr durch neuen großen Abzug in die Provinzen um 775.000 Uhr, abgenommen, und da dennoch die wirkliche Notencirculation sich um 125.000 Uhr vermindert, als Zeichen, daß es sich auch in den Provinzen um Goldbedarf mehr als Goldbedarf handelt, ist die Reserve nur 650.000 Uhr, zugleich kommt die Bank das Portefeuille bei 3 Proc. um 591.000 Uhr, verändert. Die Staatsguthaben brachten 170.000 Uhr, zu, während die Privatguthaben sich um 202.000 Uhr, verminderten. — Silber. Die 50.000 Uhr, Rückenwissungen verloren gestern wieder das 1^{1/2} Proc., welches ihr Verlust in voriger Woche gewonnen hatte. Barren, die vorher zu 52^{1/2}, gefragt waren, sind heute zu dem Preise kaum noch zu verwerten. Dollars werden weiter mit 52^{1/2}, für China begehrt.

d. Frankfurt a. M., 21. Mai, Abends 6 Uhr 50 Min. Effection-Societät. Creditactien 23^{1/2}, Franconi 23^{1/2}, Galizier 22^{1/2}, österr. Silberrente 52^{1/2}, ungar. Goldrente 90^{1/2}, fest.

e. Hamburg, 21. Mai. Preuß. 4 proc. Consol's 100, Silber in Barren per Alio 184.45 Br., 153.95 Gd. — Wechselnotizen: London kurz 20.22 Br., 26.25 Gd., London kurz 20.47 Br., 20.39 Gd., Amsterdamer 168.10 Br., 167.50 Gd., Wien 170.00 Br., 168.00 Gd., Paris 50.50 Br., 50.10 Gd., Petersburger Wechsel 218.50 Br., 209.50 Gd.

f. Wien, 21. Mai, Abends 6 Uhr 30 Min. Privatverkehr. Creditactien 277.90, Papierrenten 72.42^{1/2}, ungar. Goldrente 106.70, fest.

g. Lübeck, 22. Mai, 12 Uhr 20 Minuten. Creditactien 277.90, Franconi 266.00, Anglo-Austral 186.80, 1860er Poule 130.25, Bombarden 84.10, Papierrente 72.47^{1/2}, österr. Goldrente 88.42^{1/2}, ungar. Goldrente 106.75, Martinisten 66.25, Napoleons 8.41^{1/2}, Debatt.

h. London, 21. Mai. Am Silbermarkt bestreite der Begehr sich anfänglich etwas und haben einige kleine Partien zu 52^{1/2}, d. zur Unre. Rechner gefunden, später war aber zu diesem Preise keine Nachfrage vorhanden. Nach dem Bekanntwerden des Resultats der Subscription auf die Trakte des österreichischen Amtes fiel der Werth auf 52^{1/2}, 52^{1/2}, d. Boni meritanen Dollars sind einige lebhafte von Rem.-Port angebrachte kleine Partien zu 52^{1/2}, d. umgegangen. Die ostindischen Biermonats-Wechselcourte auf London waren eher williger zu 1s 8^{1/2}, d. die Franconi-Courte sind aber jämlich gut zu begehren zu 8s 10^{1/2}, d. Hongkong und 5s 4d Shanga.

i. London, 21. Mai, Consols 99^{1/2}, preuß. 4 proc. Consols 99^{1/2}, 4 proc. bayerische Anleihe 84^{1/2}, Bombarden 7, Bproc. Bombarden, also 10^{1/2}, do. neue 10^{1/2}, Bproc. Rufen von 1871 87^{1/2}, Bproc. Rufen von 1872 87^{1/2}, Bproc. Rufen von 1801 11, Bproc. Hunderte Amerikaner 106^{1/2}, österr. Papierrente 80^{1/2}, ungar. Goldrente 90^{1/2}, österr. Goldrente 74^{1/2}, Spanier 17^{1/2}, — Blass 21^{1/2} proc. 3 Proc.

j. London, 21. Mai, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Bproc. 4 proc. Consols 99^{1/2}, Consols 99^{1/2}, Türken 10^{1/2}, 11, 1878er Russen 89^{1/2}, ungar. Goldrente 90^{1/2}, Silber 52^{1/2}, Sehr rubig. In die Bank fllossen heute 28.000 Uhr.

k. London, 22. Mai, Vormittags 11 Uhr 5 Minuten. Consols 99^{1/2}, 1878er Russen 89^{1/2}, Italiener 84^{1/2}, Bombarden 7^{1/2}, Türken 11, Amerikaner, fundirte 106^{1/2}, ungar. Goldrente 90^{1/2}, österr. Goldrente 74^{1/2}, Blass 21^{1/2} proc. — Blass 21^{1/2} proc. — Blass 21^{1/2} proc.

l. London, 22. Mai, Vormittags 11 Uhr 30 Minuten. Bproc. Consols 99^{1/2}, 1878er Russen 89^{1/2}, Italiener 84^{1/2}, Bombarden 7^{1/2}, Türken 11, Amerikaner, fundirte 106^{1/2}, ungar. Goldrente 90^{1/2}, österr. Goldrente 74^{1/2}, Blass 21^{1/2} proc. — Blass 21^{1/2} proc.

m. London, 22. Mai, Vormittags 11 Uhr 30 Minuten. Bproc. Consols 99^{1/2}, 1878er Russen 89^{1/2}, Italiener 84^{1/2}, Bombarden 7^{1/2}, Türken 11, Amerikaner, fundirte 106^{1/2}, ungar. Goldrente 90^{1/2}, österr. Goldrente 74^{1/2}, Blass 21^{1/2} proc. — Blass 21^{1/2} proc.

n. London, 22. Mai, Vormittags 11 Uhr 30 Minuten. Bproc. Consols 99^{1/2}, 1878er Russen 89^{1/2}, Italiener 84^{1/2}, Bombarden 7^{1/2}, Türken 11, Amerikaner, fundirte 106^{1/2}, ungar. Goldrente 90^{1/2}, österr. Goldrente 74^{1/2}, Blass 21^{1/2} proc. — Blass 21^{1/2} proc.

o. London, 22. Mai, Vormittags 11 Uhr 30 Minuten. Bproc. Consols 99^{1/2}, 1878er Russen 89^{1/2}, Italiener 84^{1/2}, Bombarden 7^{1/2}, Türken 11, Amerikaner, fundirte 106^{1/2}, ungar. Goldrente 90^{1/2}, österr. Goldrente 74^{1/2}, Blass 21^{1/2} proc. — Blass 21^{1/2} proc.

p. London, 22. Mai, Vormittags 11 Uhr 30 Minuten. Bproc. Consols 99^{1/2}, 1878er Russen 89^{1/2}, Italiener 84^{1/2}, Bombarden 7^{1/2}, Türken 11, Amerikaner, fundirte 106^{1/2}, ungar. Goldrente 90^{1/2}, österr. Goldrente 74^{1/2}, Blass 21^{1/2} proc. — Blass 21^{1/2} proc.

q. London, 22. Mai, Vormittags 11 Uhr 30 Minuten. Bproc. Consols 99^{1/2}, 1878er Russen 89^{1/2}, Italiener 84^{1/2}, Bombarden 7^{1/2}, Türken 11, Amerikaner, fundirte 106^{1/2}, ungar. Goldrente 90^{1/2}, österr. Goldrente 74^{1/2}, Blass 21^{1/2} proc. — Blass 21^{1/2} proc.

r. London, 22. Mai, Vormittags 11 Uhr 30 Minuten. Bproc. Consols 99^{1/2}, 1878er Russen 89^{1/2}, Italiener 84^{1/2}, Bombarden 7^{1/2}, Türken 11, Amerikaner, fundirte 106^{1/2}, ungar. Goldrente 90^{1/2}, österr. Goldrente 74^{1/2}, Blass 21^{1/2} proc. — Blass 21^{1/2} proc.

s. London, 22. Mai, Vormittags 11 Uhr 30 Minuten. Bproc. Consols 99^{1/2}, 1878er Russen 89^{1/2}, Italiener 84^{1/2}, Bombarden 7^{1/2}, Türken 11, Amerikaner, fundirte 106^{1/2}, ungar. Goldrente 90^{1/2}, österr. Goldrente 74^{1/2}, Blass 21^{1/2} proc. — Blass 21^{1/2} proc.

t. London, 22. Mai, Vormittags 11 Uhr 30 Minuten. Bproc. Consols 99^{1/2}, 1878er Russen 89^{1/2}, Italiener 84^{1/2}, Bombarden 7^{1/2}, Türken 11, Amerikaner, fundirte 106^{1/2}, ungar. Goldrente 90^{1/2}, österr. Goldrente 74^{1/2}, Blass 21^{1/2} proc. — Blass 21^{1/2} proc.

u. London, 22. Mai, Vormittags 11 Uhr 30 Minuten. Bproc. Consols 99^{1/2}, 1878er Russen 89^{1/2}, Italiener 84^{1/2}, Bombarden 7^{1/2}, Türken 11, Amerikaner, fundirte 106^{1/2}, ungar. Goldrente 90^{1/2}, österr. Goldrente 74^{1/2}, Blass 21^{1/2} proc. — Blass 21^{1/2} proc.

v. London, 22. Mai, Vormittags 11 Uhr 30 Minuten. Bproc. Consols 99^{1/2}, 1878er Russen 89^{1/2}, Italiener 84^{1/2}, Bombarden 7^{1/2}, Türken 11, Amerikaner, fundirte 106^{1/2}, ungar. Goldrente 90^{1/2}, österr. Goldrente 74^{1/2}, Blass 21^{1/2} proc. — Blass 21^{1/2} proc.

w. London, 22. Mai, Vormittags 11 Uhr 30 Minuten. Bproc. Consols 99^{1/2}, 1878er Russen 89^{1/2}, Italiener 84^{1/2}, Bombarden 7^{1/2}, Türken 11, Amerikaner, fundirte 106^{1/2}, ungar. Goldrente 90^{1/2}, österr. Goldrente 74^{1/2}, Blass 21^{1/2} proc. — Blass 21^{1/2} proc.

x. London, 22. Mai, Vormittags 11 Uhr 30 Minuten. Bproc. Consols 99^{1/2}, 1878er Russen 89^{1/2}, Italiener 84^{1/2}, Bombarden 7^{1/2}, Türken 11, Amerikaner, fundirte 106^{1/2}, ungar. Goldrente 90^{1/2}, österr. Goldrente 74^{1/2}, Blass 21^{1/2} proc. — Blass 21^{1/2} proc.

y. London, 22. Mai, Vormittags 11 Uhr 30 Minuten. Bproc. Consols 99^{1/2}, 1878er Russen 89^{1/2}, Italiener 84^{1/2}, Bombarden 7^{1/2}, Türken 11, Amerikaner, fundirte 106^{1/2}, ungar. Goldrente 90^{1/2}, österr. Goldrente 74^{1/2}, Blass 21^{1/2} proc. — Blass 21¹

cie, erg.
90 Proc.
Vöten
8.50 bis
Würfel-
te Raffi-
e L. incl.
35.75 A.
D. Kriegs-
tr. 10.15
der Was-
steigend.
67 25,

Rz. 12
Raffee
upfer,
Eindl.,

Rheini-
Beinste-
den für
ammern-
Hörner
Hüttinger
1810 A.
Brocher:
osteller:
1877 A.
Fischer
450
und Neu-
1810 A.
Ober-
säuber,
Grün-
Seitler
Götheiner
675 bis
und der
600
neberger
Schlos-
Feinere
gen be-
ten und
die Mosel-
auf die
1200 A.
Auge-

ritus-
den
der ver-
2 A
dänischen
gesicht,
die Wög-
abuhnen
ist weder
mehr je-
kommen,
der Kar-
und be-
treuende
die Ver-
Gesell-
die ur-
warten,
regungen
geboten:
Mai
83.30
A per

Krauer
born Gr-
Seaton
im den
im Saar-
Lage er-
Küm-
Südliche
Riveau
liegt die
Primo-
oten, in
lich.
— es sich
jum, wel-
seien, als
verb ih-
diche 48
oder.
— werove
geboten,
Giere
reichte zu
inhaltend
der 29.
per Qmt.
bier wie
zu haben
Kreis für
verhältnis
racum 10.
aatt rat
sorten zu
Lein-
Preisen
erten und
x Sen-
eine we-
Ravette
4. — In
doch ist
Primo-
rie 21.
Kothflee
eisevante
verfehlte
n Gels-
kauft no-
t das Ge-
läuse der
tragen zu
— Befle
bohnen
bohnen
10. bis
100 Proc.
a fremder
0 bis 70.
Lieferung
Bierküche

am 18. Mai: 206 F. Bar., 1022 F. Ohio, 333 F. Scrub., 1279 F. Maryl., 1915 F. Virg., 6004 F. Kent., 1760 F. Stengel. Befahrt per Dampfer "Hohen-
laufen" von New-York 127 F. Kent., 24 F. Stengel. Zusammen 398 F. Bar., 1022 F. Ohio, 333 F. Scrub., 1279 F. Maryl., 1915 F. Virg., 6131 F. Kent., 1784 F. Stengel. Abfertigungen: 48 F. Bar., 238 F. Maryl., 44 F. Virg., 125 F. Kent., 24 F. Stengel. Befahrt am 20. Mai: 356 F. Bar., 1022 F. Ohio, 333 F. Scrub., 1041 F. Maryl., 1871 F. Virg., 6004 F. Kent., 1760 F. Stengel.

Batavia, 26. April. Tabat. (Son Bolt, Ratenkamp & Co.) Unter letzter Bericht datirt von 10. d. Berfaul wurden seitdem: 1800 B. Nazareth zu 8500, 6500, 4500 B. do. zu 8600, 6600, 4600 B. do. zu 7500 B., 2200 B. Alopoah zu 4000, 4150 B., 356 B. do. incl. Finos zu 5000, 6000 B., 206 B. do. Finos zu 7500 B., 1800 B. do. Gacheira do. zu 7000—7400 B., 2166 B. do. zu 5200—5700 B. 2770 B. St. Amaro incl. Finos zu 5000—6100 B., zusammen 18,790 B. und sind Inhaber in Folge dieser Umstände sehr fest. Berfaul 65.24 B. gegen 88,616 B. im Vorjahr. Berfaul seit 1. Octbr. 1878: 94,919 B. gegen 93,736 B. im Vorjahr. Abgelaufen per Dampfer "St. Paul" nach Bremen 3277 B. per Dampfer "Hamburg" nach Hamburg 2681 B. per Dampfer "Lucerne" nach Dore und Hamburg 1140 B.

Copenhagen, 21. Mai. Vancaginn 441. Glasgow, 21. Mai. Reisen. Mixed numbers warrantia 456 6d.

* Matisse-Beringssang. Aus Hamburg geht uns folgende Rotis zu: Sonnabend treffen wieder 1500 Tonnen Matissebergie in Hamburg ein. Preise fielen auf 18 A. zurückgegangen und werden Sonnabend mit 15—16 A. ab Hamburg erwartet. Beide Leipzig wurde dies einen Einfuhrpreis von 21.—22.—A. geben.

Viehmarkte. Berlin, 21. Mai. Es standen zum Verkauf: 318 Rinder, 698 Schweine, 757 Räuber, 930 Hammel. — Rindvieh war zwar in allen Qualitäten vertreten, wurde jedoch nur in III. und IV. Klasse zu Montagspreisen (48—49, resp. 40—42 A. pro 100 Bfd. Schlachtwieght) gehandelt. — Schweine, welche zu 1/4 aus Russen bestanden, wurden ziemlich gern gekauft und waren auch hier die Preise des Hauptmarktes maßgebend. Medienfleisch fehlte. Landsschweine 55—59 A., Russen 52—54 A. pro 100 Bfd. Schlachtwieght bei 20 Proc. Taxa. — Die wenigen Räuber wurden ziemlich schnell zu angenehmen Preisen (40—45 A. pro 1 Bfd. Schlachtwieght) verkauft. — In Hammeln war der Umlauf nur unbedeutend, jedoch wurden die wenigen verkauften Stücke unter geordneter Qualität mit 40—50 A. pro 1 Bfd. Schlachtwieght bezahlt.

Magdeburg, 22. Mai. Kartoffelspiritus. Roccaire höher bezahlt, Termine etwas höher. Voco ohne Haß 66 A., do. Bahn 66.3 A., Rau und Rau Juli 66.8 A., der Juni-Juli 66.8 A., per Juli-August 66.8 A. per August—September 66.5 A. per 10,000 Proc. mit Übernahme der Gebinde 4 A. per 100 Liter. — Rüben-Spiritus höher. Voco 63 1/2 A. Breslau, 21. Mai. Spiritus vor 100 Liter 100 Proc., der Mai-Juni 68.20, per August—September 69.20, per September—October 67.50. — Rüben per Mai 18.00, — Roggen per Mai 189.00, per September—October 186.00. — Rübel per Mai-Juni 58.50, per Juni-Juli 54.00, per September—October 58.00. — Rüben umfanglos. — Better: Veränderlich.

Han, 21. Mai. Weizen billiger wo 24.50, Zamfer loco 26.50, per Mai 28.75, per Juli 29.50, per November 30.40. — Roggen loco 20.75, per Juli 24.45, per Juli 16.80, per November 16.70. — Hafer loco 16.50, — Rübel loco 28.50, der Mai 28.80, per October 29.40.

Göttingen, 21. Mai. Weizen per Mai-Juni 214.50, per Herbst 197.00. — Roggen per Mai-Juni 168.00, per Herbst 184.50. — Rübel 100 Röllchen, per Mai-Juni 65.00, per Herbst 57.00. — Spiritus loco 62.80, per Mai-Juni 68.00, per Juli-August 68.80. — Petroleum per Mai 7.80.

Posen, 21. Mai. Spiritus vor Mai 62.20, per Juni 62.30, per Juli 62.30, per August 63.30. Weizen.

Hamburg, 21. Mai. Weizen loco behauptet, auf Termine nicht. Roggen loco behauptet, auf Termine nicht. — Weizen per Mai 219 Br., 216 Bfd., per September—October 201 Br., 199 Bfd. — Roggen per Mai 171 Br., 170 Bfd., per September—October 184 Br., 182 Bfd. — Hafer bill. — Gerste matt. — Rübel rubig, loco 66, per October 68%. — Spiritus rubig, per Mai 61 1/2 Br., per Juni-Juli 61 1/2 Br., per Juli-August 61 1/2 Br., per August—September 61 1/2 Br., — Raffes rubig, Umlag 3000 Bfd. — Petroleum umgehauptet, Standard white loco 7.90 Br., 7.10 Bfd., per Mai 7.10 Bfd., per August—December 7.70 Br. — Better: Bolza.

Bremen, 21. Mai. Lebz. Umlag 7.80 Bfd. Rennet, 24 F. New-England, 48 Seronens Ambalema, 395 Baden St. Petri. — Baumwolle sehr rubig.

— Schmalz-Wölzer, loco 38 A. — Spec. halb fett halb long, loco 37 A., Mai 38 1/2 A. bezahlt, Termine 38 1/2 A. — Rie 1/2. Umlag 1500 Gallen. — Molle. Umlag 31 Gallen Cap.

Weser, 21. Mai. Petroleum höher. (Schlussbericht.) Standard white loco 7.15 Br., per August—December 7.70 Br.

Wk. 22. Mai. Weizen loco fett, Termine fest, per Herbst 10.35 Bfd., 10.40 Br. — Hafer per Herbst 6.15 Bfd., 6.25 Br. — Mais per Mai-Juni 7.70 Bfd., 7.75 Br. — Kohlraps per August—September 14.

— Better: Trübe. **Emsterdam**, 21. Mai. (Schlussbericht.) Weizen auf Termine geschäftlos. — Roggen per Mai 211, per October 183. — Raps per Herbst 360 fl. — Rübel loco 85, per Herbst 84%.

Antwerpen, 21. Mai. (Schlussbericht.) Weizen fest. — Roggen behauptet. — Hafer gefragt. — Gerste unverändert.

Nantes, 21. Mai. Petroleum. (Schlussbericht.) Staffkittens, Type weiß, loco 18%, bezahlt und Br., per Juni 18 Br., per September 19 Br., per September—December 19%, bezahlt und Br. Steigend.

London, 21. Mai. An der Mühle angeboten 8 Weizenabnahmen.

London, 21. Mai. (Schlussbericht.) Fremde Gu-
kuhnen seit gestern Montag: Weizen 87,470, Gerste 170, Rübel 5,880 Orts. Fremde Weizen stetig, angenommene Ladungen rubig, Hafer 1/4, thuerer. Mais sehr fest.

Liverpool, 21. Mai. Weizen fest, Mehl un-
verändert, Mais 1/4 thuerer. — Better: Schön.

Petersburg, 21. Mai. Zulg loco 55.00, per August 54.00. — Weizen loco 16.00. — Roggen loco 10.30. — Hafer loco 5.75. — Mais loco 34.00. — Seinsaat 1/2 Bfd. loco 16.75. — Better: Rübl.

Paris, 21. Mai. Weizen behauptet, per Mai

88.30, per Juni 80.90, per Juli-August 88.75, per September—December 87.00. — Mehl behauptet, per Mai 88.00, per Juni 86.80, per Juli-August 82.50, per September—December 87.25. — Rübel rubig, per Mai 77.75, per Juni 78.25, per Juli-August 79.00, per September—December 88.25. — Spiritus wiederkommt, per Mai 69.00, per Juni 68.00, per Juli-August 67.00, per September—December 88.75.

New-York, 21. Mai. Baumwolle in Rem-
sight 11 1/2%, do. in New-Orleans 11%. — Petro-
leum in New-York 7%, do. in Philadelphia 7%, Ob., röbes Petroleum 6%, do. Pipe line Certificats — D 83 C. — R 61 1/2 D 65 C. — Rother Winterweizen 1 D 32 C. — Mais (old mixed) 58 C. — Buder (hair refining Distillates) 7%, — Raffes (Rape) 14%. — Schmalz (Wartes Wilcox) 7%, do. Wainborts 7%, do. Röbe & Brothels 7%, — Spec. (short clear) 7 C. — Getreide-
fracht 4%.

* **Batavia**, 26. April. Tabat. (Son Bolt, Ratenkamp & Co.) Unter letzter Bericht datirt von 10. d. Berfaul wurden seitdem: 1800 B. Nazareth zu 8500, 6500, 4500 B. do. zu 8600, 6600, 4600 B. do. zu 7500 B., 2200 B. Alopoah zu 4000, 4150 B., 356 B. do. incl. Finos zu 5000, 6000 B., 206 B. do. Finos zu 7500 B., 1800 B. do. Gacheira do. zu 7000—7400 B., 2166 B. do. zu 5200—5700 B. 2770 B. St. Amaro incl. Finos zu 5000—6100 B., zusammen 18,790 B. und sind Inhaber in Folge dieser Umstände sehr fest.

Berfaul seit 1. Octbr. 1878: 94,919 B. gegen 93,736 B. im Vorjahr. Abgelaufen per Dampfer "St. Paul" nach Bremen 3277 B. per Dampfer "Hamburg" nach Hamburg 2681 B. per Dampfer "Lucerne" nach Dore und Hamburg 1140 B.

Copenhagen, 21. Mai. Vancaginn 441.

Glasgow, 21. Mai. Reisen. Mixed numbers warrantia 456 6d.

* Matisse-Beringssang. Aus Hamburg geht uns folgende Rotis zu: Sonnabend treffen wieder 1500 Tonnen Matissebergie in Hamburg ein. Preise fielen auf 18 A. zurückgegangen und werden Sonnabend mit 15—16 A. ab Hamburg erwartet.

Beide Leipzig wurde dies einen Einfuhrpreis von 21.—22.—A. geben.

Amsterdam, 21. Mai. (Voccaire-Gesellschaft von Berlin & Meyer.) Wind: NW. Barometer 28 1/2. Thermometer früh: + 8°. Better: trübe. Der heutige Getreidemarkt eröffnete für den Terminverkehr mit etwas herabgesetzten Preisen, gewann aber alsdann eine recht feste Haltung, die auch während der ganzen Söriente vorherrschend blieb und die Preise jumeiste noch etwas über ihren geistigen Stand hielten.

Effective Waare, wenig angeboten, war eher etwas besser zu lösen. Rübel hat sich nur schwach in Wertes behauptet. Für Spiritus machte das Angebot knapp, so dass trotz der nur schwachen Kauflust, die Preise sich ein Geringes hoben.

Weizen per 1000 Rilo netto, loco billiger 290 bis 281 A. bezahlt. Trübe.

Roggen per 1000 Rilo netto, loco billiger 186 bis 191 A. bez. tremder ohne Gesicht. Trübe.

Gerste per 1000 Rilo netto, loco 186—190 A. bezahlt. Hafer per 1000 Rilo netto, loco 186—190 A. bezahlt. Rübel 186 1/2 A. bez. Tremde-Oder-Ufer 140.

Reine-Spiritus 186 1/2 A. bez. Tremde-Oder-Ufer 140.

Schmalz 186 1/2 A. bez. Tremde-Oder-Ufer 140.

Hafer 186 1/2 A. bez. Tremde-Oder-Ufer 140.

Berantwortlicher Haupt-Redakteur Dr. Hüttnar; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uffé; für den musikalischen Theil Prof. Dr. D. Gaul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Dr. Gremmer; für den wirtschaftlichen Theil G. C. Pape, sämtlich in Leipzig. Druck und Verlag von C. Weig in Leipzig.